

The logo features the word "melco" in a bold, red, lowercase sans-serif font. Below it, the words "operating system" are written in a smaller, grey, lowercase sans-serif font. The background is a light grey rectangle with several overlapping, semi-transparent white and light grey shapes, including circles and organic, flowing forms, creating a modern, abstract aesthetic.

melco
operating system

Melco Betriebssystem - Benutzeroberfläche

Table of Contents

Copyright Notice.....	5
Informationen zu diesem Handbuch.....	6
Melco OS v11 Versionsänderungen.....	7
Gefahren des Betriebs.....	20
Sicherheitswarnungen.....	22
Sichere Betriebsprinzipien.....	27
Maschinenübersicht.....	28
Technische Daten.....	30
Einrichten der Maschine.....	33
Wagen zusammen bauen.....	35
Bewegen der Maschine.....	40
Installation des Bedienpanels und der X-Balken-Endkappen.....	42
Software Aktivierung und Deaktivierung.....	44
Maschine anschliessen.....	46
Anschluss des Netzkabels (eine Maschine).....	48
Anschluss der Netzkabel (mehrere Maschinen).....	49
Verbindung wählen.....	50
Maschine ein-/ausschalten.....	52
Oberfaden Einfädeln.....	54
Einfädeln und Spannen der Spule.....	62
Erstwartung.....	70
Wartungsplan.....	71
Übersicht zur Benutzeroberfläche.....	73
Einstellungen.....	77
Erweiterte Einstellungen.....	79
Ein Design nähen.....	81
Muster laden.....	83
Wahl der Einspannhilfe.....	86

Maschinengeschwindigkeit.....	91
Farbfolge.....	93
Einstellen des Acti-Feeds.....	101
Einspannung.....	106
Rahmenhalterungen einsetzen oder verschieben.....	111
Laden eines Rahmens auf die Maschine.....	114
Bewegung und Drehung.....	115
Drückerfuss einstellen.....	118
Das Design nachzeichnen.....	121
Tastenfeld-Bedienung.....	122
LED-Anzeige.....	127
Nadeltypen.....	128
Nadeltypen und -ersatz.....	131
Gewindearten.....	134
Stabilisatoren.....	136
Besticken von Kappen.....	140
Installieren und Entfernen des Weitwinkeltreibers.....	142
Einstellung des roten Kappenantriebs`.....	150
Einspannen einer Kappe auf einem Kappenantriebsrahmen.....	154
Einspannen einer Kappe auf einem herkömmlichen Kappenrahmen.....	162
Einsetzen/Entnehmen einer Einspannhilfe mit der Kappenantrieb.....	167
Digitalisierung für Kappen.....	169
Stickeinstellungen für Kappen.....	173
Wartung des Weitwinkeltreibers.....	177
Wartung des Weitwinkel-Treibers (Lagerschlitten).....	178
Wartung des Weitwinkeltreibers (Linearschiene).....	179
Eine Applikation aufnähen.....	180
Mit einer Bohrnadel.....	186
Laser-Ausrichtung.....	187
Skalieren von Designs mit Laserregistrierung.....	189

Verwenden von Barcodes mit dem Betriebssystem.....	197
Großer Tischaufsatz.....	199
Einstellung der Ausgangsposition des Fadenzuführers.....	201
Fehlerbehebung.....	203
Thread-Unterbrechung aufgrund von Thread-Pfadproblemen.....	211
Fehlerbehebung bei Designs.....	221
Fehlerbehebung bei Threadunterbrechungen in Anwendungen.....	242
Fehlerbehebung bei maschinenbedingten Fadenbrüchen.....	246
Testdesignanalyse.....	255
Zurücksetzen der Maschine.....	258
Softwaremeldungen.....	260

Copyright Notice

Rev. 020625

© Copyright Melco, 2024

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Kein Teil dieser Publikation darf weder kopiert, in einer Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Form (elektronisch, mechanisch, als Photokopie, als Aufnahme, etc) ohne ausdrückliche Bewilligung des Authors versendet werden. Der Author behält sich das Recht vor, diese Publikation zu revidieren oder zu ändern ohne eine Person oder Organisation darüber informieren zu müssen.

Alle Vorsichtsmaßnahmen wurden unternommen um Fehler oder Falschangaben von Fakten, der Ausrüstung oder der Produkte zu vermeiden. Der Hersteller übernimmt darum keine Haftung für Verluste oder Schäden, die durch eine Fehlfunktion oder Unterlassung entstanden sind.

Die Maschinentechologie ist durch die folgenden Patente geschützt aber nicht limitiert.

- Pat. US 6,445,970 B1
- Pat. US 6,823,807
- Pat. CH 693569 A5
- Pat. US 6,736,077 B2
- Pat. US 6,732,668 B2
- Pat. US 6,871,605
- Pat. US 6,983,192 B2
- Pat. US 7,308,333 B2
- Pat. US 7,513,202
- Pat. US 8,851,001 B2
- Pat. US 9,702,070
- Weitere Patente sind ausstehend

Informationen zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Reparatur und Einstellung der Stickmaschine sowie weitere technische Informationen.

Wenn Sie Informationen in diesem Handbuch nicht vollständig verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten technischen Supportanbieter vor Ort.

Einige Teile dieses Dokuments wurden mit Übersetzungssoftware von Drittanbietern übersetzt. Einige Übersetzungen können fehlerhaft oder ungenau sein.

Aufmerksamkeitsstile

Gelegentlich wird in der Anleitung auf besondere Aufmerksamkeit hingewiesen. In diesen Situationen werden bestimmte Bilder und Textstile verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Nachricht zu lenken. Die folgenden Stile werden verwendet, um bestimmte Nachrichtentypen zu kennzeichnen.

WARNUNG!! - Situationen, die bei unsachgemäßer Durchführung zu Verletzungen führen können.

VORSICHT!! - Situationen, die zu Schäden an der Ausrüstung oder am Eigentum führen könnten, bei denen jedoch wahrscheinlich keine Personenschäden auftreten.

WICHTIG - Situationen, die für den ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb kritisch sind und wahrscheinlich nicht zu Schäden an der Maschine oder Verletzungen führen.

HINWEIS - Wichtige Informationen, die zwar von Bedeutung sind, aber wahrscheinlich nicht zu Störungen des ordnungsgemäßen Maschinenbetriebs führen.

TIPP - Hilfreiche Informationen, die einen Vorgang einfacher oder effizienter machen können.

Melco OS v11 Versionsänderungen

Version 11.20. XXX

- Automatisches Neuflashen der Firmware – sollte ein Problem auftreten, das ein Neuflashen der Firmware erforderlich macht, wird die Maschine die Firmware automatisch neu flashen. Ein Dialogfeld wird den Benutzer darüber informieren, wenn dies geschieht.
- Verschiedene Firmware-Updates und Verbesserungen.
- Verschiedene Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Hinweis: Die Stickmaschine kann sich nach dem Laden dieses SoftwareUpdates im Betrieb anders anhören.

Version 11.19. XXX

- Verschiedene Firmware-Updates und Verbesserungen.
- Verschiedene Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Hinweis: Die Stickmaschine kann sich nach dem Laden dieses SoftwareUpdates im Betrieb anders anhören.

Version 11.18. XXX

- Verschiedene Firmware-Updates und Verbesserungen.
- Verschiedene Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Hinweis: Die Stickmaschine kann sich nach dem Laden dieses SoftwareUpdates im Betrieb anders anhören.

Version 11.17. XXX

- Verschiedene Firmware-Updates und Verbesserungen.
- Verschiedene Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Hinweis: Die Stickmaschine kann sich nach dem Laden dieses SoftwareUpdates im Betrieb anders anhören.

Version 11.16. XXX

- Melco interne Freigabe XXX

Version 11.15. XXX

- Auf Updates prüfen – Der Knopf „Auf Updates prüfen“ wurde geändert. Es wird nun einen externen Browser starten und nach einem anderen Server suchen. Die Installation der Software wird nun vom Benutzer in gleicher Weise wie die Erstinstallation durchgeführt. Installationsanleitungen und Anforderungen werden auf der Download-Seite bereitgestellt.
- Verschiedene Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Version 11.14. XXX

- Verschiedene Firmware-Updates und Verbesserungen.
- Verschiedene Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Hinweis: Die Stickmaschine kann sich nach dem Laden dieses SoftwareUpdates im Betrieb anders anhören.

Version 11.13. XXX

- Ein Test wurde hinzugefügt, um die ordnungsgemäße Neuinstallation der Stichplatte während der Wartung sicherzustellen.
- Das Abbrechen des Hakenwartungstimers stoppt jetzt auch sämtliche Trimmerbewegungen.
- Verschiedene Firmware-Updates und Verbesserungen.
- Verschiedene Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Hinweis: Die Stickmaschine kann sich nach dem Laden dieses SoftwareUpdates im Betrieb anders anhören.

Version 11.12. XXX

- Kompatibilität mit OFM-Dateien welche mit DesignShop v11 und neuer erstellt wurden, wurde hinzugefügt.
- Rahmen wurden hinzugefügt:
 - Mighty Hoops:
 - 8,25 x 30,5 cm
 - Allied Hoops:
 - 30 x 24 cm
 - 8 x 7,5 Zoll (20 x 19 cm)
 - 12 x 11 cm
 - 21 cm rund
 - 9 cm rund
 - 7 cm rund
 - 40 x 30 cm
 - 12 x 16 Zoll (30 x 40 cm)
 - 24 x 24 cm
 - 30 x 30 cm
 - 37 x 28 cm
 - 28 x 37 cm

Version 11.11. XXX

- EMT16X-Unterstützung hinzugefügt

- Schneidesystem NPT wird unterstützt
- Die monatliche Wartung wurde aus den empfohlenen ersten Wartungsschritten entfernt.
- Update Software Lizenzverwaltung
- Änderungen Untergarn-Fadenspannung
- Bei längeren Stichbewegungen auf der X-, Y- oder Z-Achse kann sich die Maschine automatisch verlangsamen. Längere Stiche sowie höhere Acti-Feed-Werte können sich auf die Geschwindigkeit auswirken.
- Stiche in Komplexfüllungen werden nicht mehr gelöscht, wenn man das Muster im OS dreht.
- Die Nutzung der Laserpositionierung verändert nun nicht mehr fälschlicherweise die Farbzweisung, wenn die automatische Farbzweisung aktiviert ist.
- "X/Y Position kopieren zur Gruppe" funktioniert jetzt im Advanced wie auch im Simplified UI.
- Kopf-oben Timeout-Problem wurde behoben.
- Das Problem, dass es möglich war, den Rahmen in X/Y zu bewegen, während dem die Nadel im Stoff ist, wurde behoben.
- Das Problem, dass die Maschine manchmal Offline ging wenn eine Wartung ignoriert wurde, ist behoben.
- Ab diesem Update muss der Benutzer nach Updates suchen. Es wird keine automatische Benachrichtigung mehr angezeigt. Es wird keine automatische Benachrichtigung mehr angezeigt.
- "Es wurde ein Problem behoben bei welchem die Ausrichtung des Designs oder der Designelemente auf dem Bildschirm anders war als das gestickte Muster."
- Wenn Sie den Stickrahmen in X bewegen, nachdem Sie das Muster abgefahren haben, bewegt sich der Stickrahmen nicht mehr automatisch auch in Y-Richtung.
- Bei vorzeitigem Beenden hindert die Software den Benutzer nicht mehr daran, die Software erneut zu starten.

- Problem behoben, bei dem sich die Einstellung des Acti-Feeds fälschlicherweise nach einer größeren Anzahl von Farbwechseln geändert hat.
- Die Verarbeitung ungültiger Zeichen in Barcode-Namen wurde korrigiert.
- Rahmen wurden hinzugefügt:
 - Allied Hoops:
 - 17 x 16 cm
 - 15 x 14 cm
 - 12 cm
 - 15 cm
 - 18 cm
 - Mighty Hoops:
 - 41,3 x 43,8 cm
 - 25,4 x 12,7 cm
 - 15,25 x 22,86 cm
 - 30,5 x 38,1 cm
 - 10,8 x 40,6 cm
 - 48,25 x 25,4 cm
 - 40,6 x 35,6 cm
 - Slim Line 2:
 - 16,5 x 16,5 cm
 - 20,3 x 12,7 cm

- Slim Line 1:
 - Hutseitige rechte Klemme
 - Hutseitige linke Klemme
- Roter Treiber
 - Rückseite der Kappenklemme XL

Version 11.10. XXX

- Melco interne Freigabe

Version 11.09. XXX

- Eine Verzögerung von einer Sekunde wurde hinzugefügt, wenn die Zentrum-Taste alleine auf dem Keypad gedrückt wird, um eine bestimmte Maschine zu selektieren. Dies wurde hinzugefügt, um zu verhindern, dass Maschinen während des Designladens mit mehreren Operatoren wechseln.
- Die Software-Sicherheit wurde aktualisiert und zeigt jetzt nur noch die Lizenz der Software an, die gerade aktiv ist.
- Die Ansteuerung des Actifeed-Motors wurde optimiert, um dessen Betriebstemperatur zu reduzieren. Der Motor ist jetzt lauter als vorher, vorallem wenn die Maschine auf operative Stichgeschwindigkeit beschleunigt, oder auch während des Fadenschneideprozesses.
- Bugfixes und Leistungssteigerungen.
- Trace, Frame vorwärts und Frame rückwärts wurden alle auf das Verhalten von 11.08 zurückgesetzt. XXX.
- Ein Problem wurde behoben, das gelegentlich dazu führte, dass eine Überstrom-Fehlermeldung nicht gelöscht werden konnte.
- Parameter aktualisiert, um neue Schneidklingenhardware aufzunehmen.

Version 11.08. XXX

- Folgende Rahmen wurden hinzugefügt:
 - Mighty Hoop 6"x 4" (15.2cm x 10.2cm)
 - Mighty Hoop 3"x 9" (7.6cm x 22.9cm)
 - Melco Fast Clamp
- Begrenzungen für Dream Frame Rahmen wurden angepasst
- Gunold Garnfarben wurden aktualisiert.
- Mehrere Probleme in den Wartungen wurden behoben
- Eingaben am Bedienfeld während geöffnetem "Lade Muster" Fenster werden die Maschinen nicht mehr blockieren.
- Verbesserungen der Farbsequenz – Farbblöcke, die mit Beschnitten beginnen, wirken sich nicht negativ auf die Sequenz aus.
- Verbesserungen für Maschinen mit der Seriennummer 403291 und höher enthalten:
 - Die Einstellungen für 3D-Stickerei bleiben auch nach einem Fadenschnitt
 - Die maximale Stichzahl wurde auf 600'000 erhöht
 - Verbesserungen beim Start, Verknüpfen und Fadenschneiden
 - Die Ausrichtung bleibt nach einem manuellen Fadenschnitt gleich
 - Die Zentrierung der Nadel nach Anfahren der Ruheposition wurde geändert
- Bugfixes und Leistungssteigerungen

Version 11.07. XXX

- Unterstützung für die EMT16 Plus wurde hinzugefügt

- Unterstützung für virtuelle Sicherheitsschlüssel hinzugefügt.
- Der Text "Maschine wird neu gestartet" wurde durch den Text "Synchronisiere Dateien und Update Maschine" sowie "Dies kann bis zu fünf Minuten dauern."
- Verbesserung der Wartungen
 - Im vierteljährlichen Verfahren wurden die Schritte 4-13 bis 4-19 geändert, um die Maschine zum Anziehen der Schrauben in eine bessere Position zu bringen.
 - In der wöchentlichen Wartung bewegt sich die Maschine zwischen Schritt vier und fünf nicht mehr auf Nadel 1.
- Updates werden in Zukunft die den Positionen zugewiesenen Farben überschreiben.
- Der Schneidprozess wurde für das Umlaufgreifer-Messer früherer Seriennummern verbessert
- Die langsamen Stiche am Anfang wurden korrigiert und werden nun immer respektiert.
- Die Maschine zeigt nun den letzten Status an, wenn die Software neu gestartet wird.
- Die Ruheposition des Farbwechsellmotors wurde verbessert. Es kann sein, dass das Nadelgehäuse neu kalibriert werden muss. Anweisungen zur Kalibrierung finden Sie im technischen Handbuch.
- Das Problem, bei dem die Z-Achse die Ruheposition nicht fand, wurde behoben.
- PF-Anpassung wurde hinzugefügt.
- Verbesserungen für Maschinen mit der Seriennummer 403291 und höher enthalten:
 - Sanftere Bewegungen in der X- und Y-Achse
 - Erhöhte Kraft in der Z-Achse
 - Initialisierungsprozess
 - Stitch-Dynamics
 - Fadenschneiden
- "zurück zum Ausgangspunkt" wurde behandelt

- Rahmenbegrenzung wird beim Start der Software verifiziert

Version 11.06. XXX

- Wartungsintervalle - Die zeit-basierten Wartungsintervalle werden nun dem Benutzer angezeigt, sobald sie fällig sind.

Hinweis: Die tägliche, wöchentliche und monatliche Wartung wird nach der Installation dieser Version verlangt. Sollten Sie diese Wartungen erst kürzlich gemacht haben, sollten Sie kurz Schritt für Schritt durch die Wartungen durchgehen um die Intervalle zurückzusetzen. Falls die angeforderten Wartungen nicht vor kurzem erledigt wurden, sollten Sie den Anweisungen folgen und die Wartungen durchführen.

- Bugfixes und Leistungssteigerungen.

Version 11.05. XXX

- Verpackung für die Maschine wurde geändert
- Mighty Hoops - Die Rahmenbegrenzungen wurden angepasst, um näher an den Rahmen und die Ecken zu sticken. Weitere Rahmen wurden hinzugefügt.
- Strap Clamps - die Strap Clamps wurden zu den Rahmen hinzugefügt
- ActiFeed und Fadenschneiden wurde verbessert
- Sicherheitsunterstützung wurde ergänzt
- Hardware-Unterstützung wurde erweitert
- Bugfixes und Leistungssteigerungen.

Version 11.04. XXX

- Auf Updates überprüfen - Wenn Updates verfügbar sind, wird dies in der Software angezeigt. Eine Internetverbindung wird benötigt, um dieses Feature auszuführen.
 - Update Prozess wurde verbessert.
- Bypass für Schneiden - Sollten Sie aufgefordert werden, den Faden manuell zu schneiden, können Sie dies mit der Tastenkombination "Geschwindigkeit" und "Rahmen" überbrücken.

- 3D Stickerei - Es ist nun je ein Knopf für dickeres und dünneres Moosgummi (Puff) verfügbar. Es gibt nun jeweils eine Taste für dünneren Schaum und eine für dickeren Schaum.
- Anpassung der Messwerte des Fadenbruchsensors, um falsche Fadenbrüche im Ober- und Unterteil zu reduzieren.
- Änderung der Spulenkapsel-Empfehlung – Änderung der Konstruktion und der Position/des Winkels des Anschlusszopfs.
- Filtern einzelner Stiche – Ein einzelner Stich, der von übersprungenen Stichen flankiert wird, wird jetzt herausgefiltert, um Nadelbrüche zu vermeiden.
- Hilfe auf Italienisch - Die Anleitung wurde auf italienisch übersetzt.
- Die folgenden Mighty Hoops wurden hinzugefügt:
 - 7.25" x 7.25" (18.4 x 18.4cm)
- Windows 10 kompatibel

Version 11.03. XXX

- Auf Updates überprüfen - Sie können nun das Dokument "What's new" anschauen, bevor Sie das Update installieren.
- Nach einem Update wird der Benutzer aufgefordert, die Maschine(n) neu zu starten.
- Ergänzung in der Anleitung - Der Status der LED wurde ergänzt
- Muster drehen - SUI erlaubt nun nur eine Eingabe von Zahlen.
- Ergänzung der Wartung - Das Entfernen der Gummirollen wird nun mit dem Rollenwerkzeug und auch mit zwei Schraubenziehern angezeigt. Das Entfernen der Abdeckungen wurde auf die verschiedenen Modelle angepasst.
- Dateiformat - Alle Dateiformate, die im Advanced User Interface geladen werden konnten sind nun in der vereinfachten Benutzeroberfläche verfügbar.

Version 11.02. XXX

- Optimierung der Fadenbruch-Kalibrierung (Advanced Interface)
- Möglichkeit eines Software-Updates via der Funktion "auf Updates überprüfen" (benötigt eine Internetverbindung)
- Die folgenden Mighty Hoops wurden hinzugefügt:
 - 8,25 x 6,25 Zoll (21 x 15,9 cm)
 - 4.25" x 4.25" (10.8 x 10.8 cm)
 - 5.5" x 5.5" (13.5 x 13.5 cm)
 - 10 x 10 Zoll (25 x 25 cm)
 - 4.25" x 13" (10.8 x 33 cm)
 - 13" x 8" (33 x 20 cm)
 - 13" x 11" (33 x 28 cm)
 - 15" x 12" (38 x 30 cm)
 - 16" x 13" (40.6 x 33 cm)
- Ergänzung der folgenden HoopTech Rahmen
 - Kleine Schuhklemme
 - Large Shoe Clamp
 - Seitliche Klemme mit roter Kappe
 - Koozie Clamp
 - Hutrückenklemme
 - Dream Frame

- Möglichkeit, ein Stickmuster vom DesignShop zum Melco OS zu senden.
- Problem wurde behoben, bei dem das vorherige Stickmuster im Advanced Interface und auch im SUI angezeigt wurde.
- Das Limit des Musterspeichers wurde auf 205'000 Stiche erhöht
- Die Melco OS-Werkzeugleisten werden auf einer Linie dargestellt sobald die Ansicht maximiert wurde.
- Die Maschinen XT und XTS wurden in der Rahmenverwaltung hinzugefügt.
- Russisch wurde zum SUI hinzugefügt
- Das Copyright-Datum ist neu 1992-2015
- Das Copyright-Datum ist neu 1992-2015

Version 11.01. XXX

- Vereinfachtes User-Interface (SUI) neben dem herkömmlichen Interface. Diese ist für einen Windows-Touch-Screen optimiert.
- Zwei-Klick Installation des Melco OS.
- Die Rahmen-Datenbank wird neu in einem mit DesignShop 10 gemeinsamen genutzten Ordner abgelegt.
- Möglichkeit, eine .emb-Datei zu laden (bis zu 1.8)
- Möglichkeit, eine .psf-Datei zu laden (Pulse)
- Möglichkeit, eine .art-Datei zu laden (bis zu .art70)
- Zusätzliche .jef-Datei-Unterstützung
- Stich-Zähler-Wartungen wurden erweitert (Diese tauchen nur dann auf, wenn im Advanced Interface gearbeitet wird)
- Zeit-Gesteuerte Wartungen (diese sind nur im SUI verfügbar)

- Die Bedienungsanleitung wird neu als PDF hinterlegt.
- Die Madeira Poly Neon Garn-Datenbank wurde erweitert
- Die Isacord 40 Garn-Datenbank wurde erweitert
- Das SE-Level unterstützt nur noch eine Maschine
- Verbesserte Symbol-Vorschau Generation
- Das Melco OS 11 ist mit Windows 7, Windows 8 und 8.1 kompatibel ohne den Kompatibilitätsmodus zu aktivieren.
- Vereinfachte Rahmen-Auswahl durch Rahmen-Kategorien. Zum Beispiel: quadratische Rahmen, runde Rahmen, etc. (nur im SUI)
- Vereinfachte Acti-Feed-Einstellungen durch die Auswahl der TextilArt. Zum Beispiel: Möchte der Anwender ein Polo-Shirt besticken, wählt er einfach das T-Shirt-Symbol an. (Nur im SUI)
- Vereinfachte Positionierung. Der Anwender kann ganz einfach das Stickmuster ganz einfach positionieren oder mit einem Klick um 180° drehen. (Nur im SUI)
- Vereinfachtes Lastdesignfenster (Vereinfachte Benutzeransicht in MOS V11)
- Vereinfachte Farbenzuweisung. Dies beinhaltet eine 3D- oder Schlaufen-Funktion, die durch Drag-and-Drop auf die gewünschte Farbe angewendet werden kann. Dabei ist auch eine Farbfolge-Wiederholung. Diese wird meistens bei Step and RepeatApplikationen angewendet. (Nur im SUI)
- Kalibration des Fadenbruch-Sensors. Damit können Sie den Fadenbruchsensor feinabstimmen, sodass falsche Fadenbrüche ausgeschlossen werden können (Erweiterte Schnittstellenansicht in MOS V11)
- Neue farbige Statusleiste. Dies ermöglicht dem Anwender von einer Distanz aus zu erkennen wie es um die Maschine steht, ohne dass er zum PC gehen muss. (Nur im SUI)
- Presserfuss-Einstell-Knopf (nur im SUI)

Gefahren des Betriebs

Der Betrieb mechanischer Geräte ist mit Risiken verbunden. Im Folgenden erfahren Sie mehr über die Gefahrenbereiche und die Bedeutung der an der Maschine angebrachten Warnschilder. Unterlassen Sie grundsätzlich Eingriffe in mechanische oder elektromechanische Teile während des Betriebs, sofern in diesem Handbuch nichts anderes angegeben ist.

 Laserstrahl

Schauen Sie nicht direkt in den Laserstrahl.

 Schwingung des Spannhebels

Berühren Sie die Fadenhebel während des Betriebs nicht.

 Nadeln während des Betriebs

Halten Sie während der Operation keine Körperteile oder andere Fremdkörper unter die Nadeln.

 Nadelgehäusebewegungen

Legen Sie während des Betriebs keine Hände oder andere Gegenstände auf oder um das Nadelgehäuse.

 Rotation des Drehhakens

Versuchen Sie nicht, den Unterfaden während des Betriebs zu wechseln. Halten Sie während des Betriebs Ihre Hände oder andere Gegenstände vom Bereich des Drehgreifers fern. Betreiben Sie die Maschine nicht ohne angebrachten Hakenschutz.

 Kappe Rahmen Quetschstellen

Berühren Sie während des Betriebs nicht den Kappenrahmen, den Treiber oder die Treiberstange.

 Quetschpunkte (X-Schlitten)

Legen Sie während des Betriebs keine Hände oder andere Gegenstände auf die Tischplatte. Greifen Sie während des Betriebs mit oder ohne aufgesetzte Tischplatte nicht hinter den X-Schlitten.

Sicherheitswarnungen

In der folgenden Liste sind Sicherheitswarnungen aufgeführt, die Sie beim normalen Betrieb und bei der Wartung Ihrer Maschine beachten sollten:

- Versuchen Sie nicht, die Maschine während des Betriebs zu schmieren.
- Wenn beim Entfernen oder Ersetzen von Nadeln der Not-Aus-Schalter auf der Tastatur der Maschine nicht gedrückt wird, kann es aufgrund eines Maschinen- oder Bedienerfehlers zum Starten der Maschine kommen. Dies kann zu Schäden an der Maschine und/oder schweren Verletzungen führen.
- Versuchen Sie niemals, die Spule zu entfernen oder einzusetzen, während die Maschine in Betrieb ist.
- Betreiben Sie die Maschine nicht ohne montierte Abdeckungen. Durch bewegliche Teile besteht Quetsch- und Klemmgefahr. Darüber hinaus können sich Stoffe und andere Materialien in den beweglichen Bändern und Zahnrädern verfangen und die Maschine beschädigen.
- Stellen Sie die Nähfußhöhe nicht ein, während die Maschine näht. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Versuchen Sie nicht, Fäden in der Nähe beweglicher Nadeln zu ziehen oder abzuschneiden. Dies kann zu schmerzhaften Verletzungen führen.
- Die in der Software und den technischen Handbüchern angegebenen Schmiermittel enthalten bekannte Karzinogene. Achten Sie darauf, dass Schmierstoffe nicht mit Augen, Mund oder Nase in Kontakt kommen. Waschen Sie Ihre Hände nach dem Schmieren immer gründlich.
- Achten Sie beim Reinigen von Maschinenkomponenten mit Lösungsmitteln immer auf eine ausreichende Belüftung. Lassen Sie alle Lösungsmittel vollständig verdunsten, bevor Sie die Maschine wieder einschalten, um Kurzschlüsse in elektrischen Komponenten zu vermeiden. Die Dämpfe der meisten Lösungsmittel sind sowohl giftig als auch entflammbar. Mit Lösungsmittel getränkte Lappen fachgerecht entsorgen.
- Vor dem Auswechseln der Netzschaltersicherung müssen Sie die Maschine vom Stromnetz trennen.

Nachfolgend sind spezielle Sicherheitswarnungen aufgeführt, die Sie beachten sollten, wenn Sie Verfahren durchführen (wie z. B. Reparaturen und technische Anpassungen), die über den normalen Betrieb und die normale Wartung hinausgehen:

Gesamte Maschine

Wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden, kann es zu Verletzungen kommen. Nehmen Sie vor Wartungsarbeiten an der Maschine Ringe, Uhren und andere metallische Gegenstände von Händen und Handgelenken ab. Entfernen Sie metallische Gegenstände aus Hemdtaschen, um zu verhindern, dass sie in die Maschine fallen. Achten Sie darauf, dass lose Kleidungsstücke nicht mit beweglichen Teilen der Maschine in Berührung kommen. Unter bestimmten Umständen können bei einem Maschinenausfall die beweglichen Teile der Maschine möglicherweise nicht mit normalen Mitteln gesteuert werden. Zu diesen Zeiten kann die Maschine ohne Vorankündigung in Betrieb sein.

Werden Wartungs- und Reparaturarbeiten nicht ordnungsgemäß durchgeführt, kann dies zu Verletzungen des ausführenden Personals und/oder zu Schäden an der Ausrüstung führen. Die Garantie gilt nicht für Schäden am Gerät, die auf mangelhafte Wartung zurückzuführen sind, und kann ungültig werden.

Wenn kein Erdungsband verwendet wird oder andere Wartungs-/Reparaturverfahren nicht beachtet werden, kann es zu Schäden an der Maschine und möglicherweise zu Verletzungen kommen. Versuchen Sie KEIN Erdungsband zu verwenden, das nicht speziell für die statische Aufladung vorgesehen ist. Bei einem Erdungsgerät mit geradem Draht (ohne eingebauten Widerstand) besteht für den Bediener die Gefahr einer gefährlichen Spannung. Es wird empfohlen, den statischen Gurt während des täglichen Gebrauchs auf ausreichenden Widerstandsschutz zu überprüfen.

Betreiben Sie die Maschine NICHT mit abgenommener unterer hinterer Abdeckung, außer wenn dies in den Anweisungen im Technischen Handbuch ausdrücklich angegeben ist. Der Betrieb der Maschine ohne Abdeckungen birgt die Gefahr schwerer Stromverletzungen.

Geschirre

Schalten Sie immer die Stromversorgung aus, bevor Sie einen Kabelbaum trennen oder anschließen. Betätigen Sie mindestens den Not-Aus-Schalter.

36-V-Stromkabelbaum

Versuchen Sie nicht, einen beschädigten 36-V-Stromkabelbaum zu reparieren, wenn die Kabelisolierung durch Scheuern, Kerben oder Schnitte beschädigt ist oder wenn die Kabel aufgrund eines Überstrom-Maschinenfehlers überhitzt wurden. Hantieren Sie niemals mit dem 36-V-Stromkabelbaum, ohne die Maschine vollständig von der Stromversorgung zu trennen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass der Netzschalter die Stromversorgung der Maschine unterbricht.

Stromversorgung

Im Inneren des Netzteils, an der Rückseite des Stromversorgungsanschlusses und in den Leitungen zwischen beiden liegen lebensgefährliche Spannungen an. Wenn Sie an einer dieser Komponenten arbeiten möchten, schalten Sie den Netzschalter aus und ziehen Sie das Netzkabel von der Maschine ab.

Es ist sehr wichtig, dass das Netzkabel in eine ordnungsgemäß verdrahtete Steckdose eingesteckt ist. Eine nicht ordnungsgemäß verdrahtete Steckdose kann zu Geräteschäden und Verletzungen führen. Es wird empfohlen, einen zugelassenen Elektriker zu konsultieren, um sicherzustellen, dass die Steckdose ordnungsgemäß verkabelt und geerdet ist. Wenn zur Spannungsversorgung des Systems keine ordnungsgemäß verdrahtete Steckdose verwendet wird, kann es zu Stromausfällen kommen.

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Netzteil zu zerlegen. Im Inneren befinden sich keine Komponenten, die vom Benutzer gewartet werden können. Interne Komponenten im Netzteil können (auch bei unterbrochener Stromversorgung) immer noch Restspannung aufweisen, die einen schmerzhaften Stromschlag verursachen kann.

Versuchen Sie nicht, Komponenten an der Rückseite des Unterbetts auszutauschen oder zu warten, ohne das Netzkabel abzuziehen. Andernfalls stehen das Netzteil und der Netzschalter auch im ausgeschalteten Zustand unter gefährlicher Spannung und können zu schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.

Lasermontage

Der Austausch der Laserbaugruppe darf nur von speziell geschulten Servicetechnikern und Mitarbeitern von Melco durchgeführt werden. Eine Demontage durch ungeschulte Personen führt zum Erlöschen jeglicher Garantie und kann zu Verletzungen oder Schäden an der Maschine führen.

Installieren Sie die Laserbaugruppe NICHT, bevor die Maschine AUSGESCHALTET ist!!! Wenn die Maschine nicht ausgeschaltet wird, kann es zu Verletzungen oder Schäden an der Maschine kommen.

Die Laserlichteinstellung darf nur von speziell geschulten und autorisierten Servicetechnikern und Mitarbeitern von Melco durchgeführt werden. Eine Demontage durch ungeschulte Personen führt zum Erlöschen jeglicher Garantie und kann zu Verletzungen oder Schäden an der Maschine führen.

Achten Sie darauf, dass der Laserstrahl NICHT auf Ihre Augen oder die Augen anderer Personen gerichtet wird. Der Laser sendet einen sehr konzentrierten Lichtstrahl aus, der zu dauerhafter Erblindung führen kann. Gehen Sie mit der Lasereinheit äußerst vorsichtig um, um sicherzustellen, dass sie nicht versehentlich auf die Augen oder das Gesicht einer Person gerichtet wird. Schauen Sie nicht direkt in die Laserlinse, während sie unter Spannung steht!

LED-Cluster-Montage

Die LEDs können im leuchtenden Zustand heiß sein. Sie müssen vor der Handhabung einige Minuten lang ausgeschaltet werden, da es sonst zu leichten Verbrennungen kommen kann.

Bewegliches Messer

Halten Sie sich von den beweglichen Teilen fern, die während der Einstellung des beweglichen Messers freiliegen.

Nadeletui

Beim Entfernen des Nadelgehäuses, sobald Sie die ersten beiden Schritte des Verfahrens abgeschlossen haben. Fahren Sie nicht fort, ohne den Not-Aus-Schalter zu betätigen oder die Maschine auszuschalten. Andernfalls nimmt die Maschine möglicherweise den Betrieb auf. Dies kann zu schweren Schäden an der Maschine und/oder zu Verletzungen führen. Sie müssen das Netzkabel nicht vom Gerät trennen.

Trimmer-Antriebseinheit

Zum Ersetzen der Trimmer-Antriebsbaugruppe muss die hintere Abdeckung des Unterarms von der Rückseite der Maschine entfernt werden. Legen Sie Ihre Hände NICHT in die Rückenlehne des Unterbetts, während das A/C-Eingangskabel an die Maschine angeschlossen ist. Wenn Sie das Netzkabel nicht abziehen, kann es zu einem Stromschlag kommen, wenn Sie versehentlich die Rückseite des Netzschalters oder die Verkabelung des Netzteils berühren.

X/Y-Heimplatine

Es besteht ein geringes Risiko einer unvorhersehbaren Bewegung interner Teile, wenn die optischen Sensoren getrennt werden. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich Teile plötzlich bewegen. Schalten Sie die Maschine immer aus, bevor Sie optische Sensoren trennen.

Y-Motor-Baugruppe

Beim Umgang mit internen Motoren, Riemen und Kabeln besteht aufgrund von Stromschlägen und der Gefahr beweglicher Teile die Gefahr schwerer Verletzungen. Schalten Sie die Stickmaschine immer aus, wenn Sie an Motoren, Riemen oder Zahnrädern arbeiten oder diese einstellen.

Z-Home Sensor-Platine

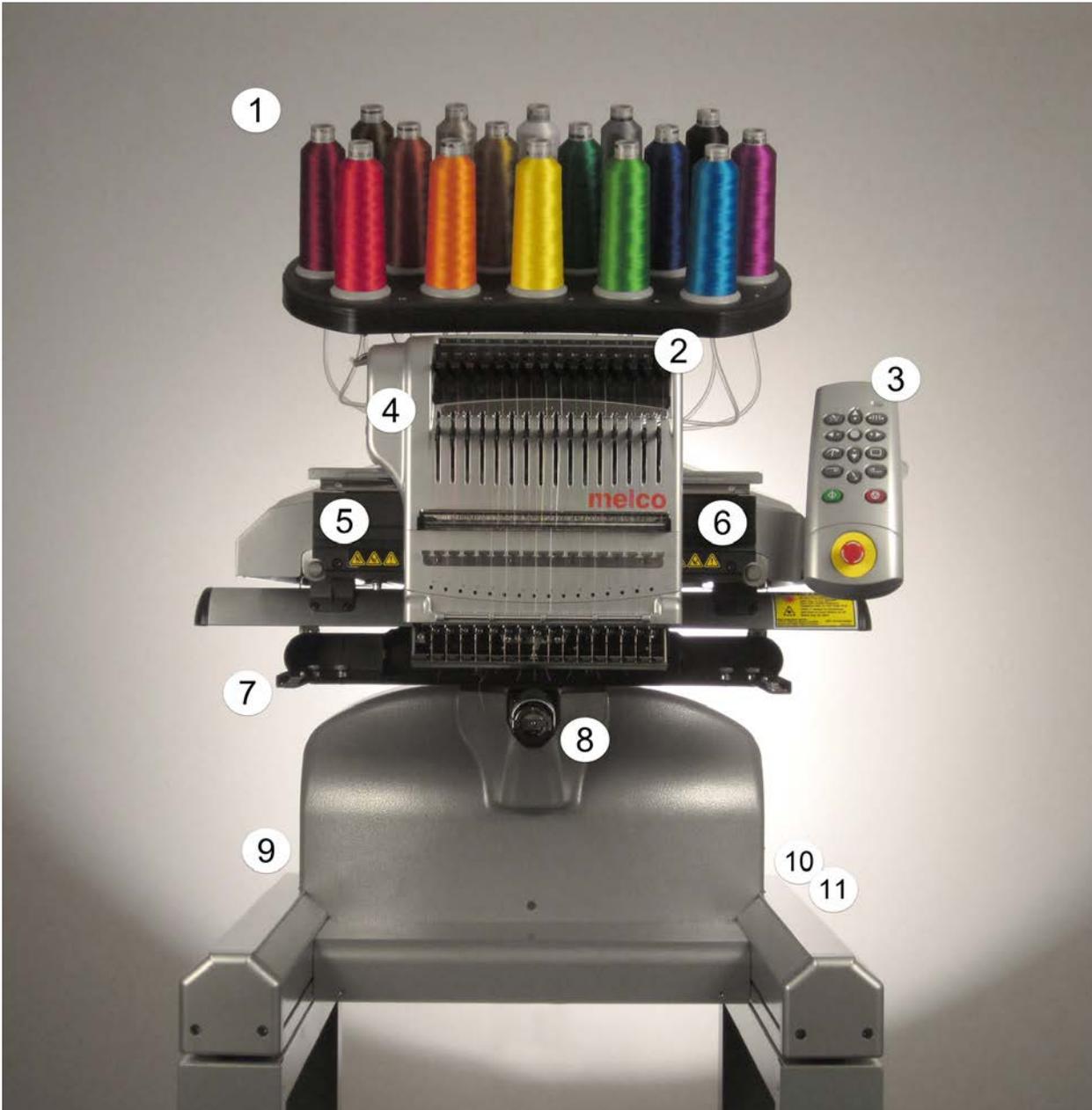
Zum Ersetzen der Z-Home-Sensor-Leiterplatte müssen die transparenten linken und rechten Arm-Abdeckungen sowie die hintere Oberarm-Abdeckung entfernt werden. Entfernen Sie die Abdeckungen nicht von der Maschine, ohne die Maschine auszuschalten oder den Notausschalter zu betätigen. Die Motoren können sich bewegen, wenn der Sensor entfernt oder die Kabelbäume getrennt werden.

Sichere Betriebsprinzipien

In der folgenden Liste sind einige Grundsätze für die Sicherheit beim Betrieb der Maschine aufgeführt, die Sie beachten sollten:

- Es dürfen sich keine ungeschulten Personen im ausgewiesenen Arbeitsbereich rund um die Maschine aufhalten.
- Die Bedienung der Maschine darf nicht durch ungeschulte Personen erfolgen.
- Bei Verwendung wie in dieser Dokumentation beschrieben sticht diese Maschine Stiche auf sichere und kontrollierte Weise.
- Fadenbruchsensoren stoppen die Maschine automatisch, wenn ein Fehler in der Dynamik der Fadenzufuhr erkannt wird. Dieser Stopp ist normal und die Wiederherstellung nach einem solchen Stopp wird in diesem Handbuch erläutert.
- Die Maschine stoppt den Betrieb am Ende jedes Designs automatisch. Versuchen Sie nicht, eine laufende Maschine manuell auf eine andere Art und Weise zu stoppen als in diesem Handbuch beschrieben.
- Hantieren Sie während des Betriebs NICHT in bewegliche Maschinenteile.
- Erst wenn die Maschine gestoppt hat, sollten Sie mit ihr interagieren.
- Tragen Sie beim Bedienen der Maschine KEINE weite oder weite Kleidung oder Schmuck.
- Tragen Sie beim Betrieb Ihrer Maschine IMMER einen Augenschutz.
- Halten Sie den Arbeitsbereich sauber und frei von Gegenständen, die die normalen Bewegungen der Maschine behindern könnten.
- Halten Sie die erforderlichen Wartungsarbeiten ein. Dadurch werden nicht nur sichere Betriebsbedingungen gewährleistet, sondern auch die Nähqualität wird gewährleistet und die Lebensdauer der Maschine verlängert.
- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme das gesamte Handbuch.

Maschinenübersicht



1. Thread-Baum
2. Fadentransportrollen
3. Tastenfeld
4. Nadeletui
5. Linke Seitenabdeckung
6. Rechte Seitenabdeckung

7. Reifenarme
8. Unterarm
9. Ethernet-Eingang (auf der Rückseite)
10. Stromanschluss (auf der Rückseite)
11. Netzschalter

Technische Daten

Maschinenspezifikationen	
Betriebsumgebung	Nur für den Innenbereich.
Typ/Anzahl der Köpfe	Oberarm-Unterarm/1-30 Modular
Anzahl der Nadeln	16
Maximale Rohrrahmengröße (XxY)	500 mm x 430 mm (19,7" x 16,9")
Maximale Rohrrahmengröße (XxY)	410 mm x 393 mm (16,1" x 15,5")
Weitwinkel-Kappenrahmen	360 mm x 82 mm (14,1" x 3,25")
Herkömmlicher Kappenrahmen	152 mm x 70 mm (5,9" x 2,75")
Min./Max. Nähgeschwindigkeit für Flats	300-1500 Schläge/min
Min./Max. Nähgeschwindigkeit (Weitwinkeltreiber)	300-1200 Schläge/min
Stichlängenbereich	Nur durch das Stickfeld begrenzt.
Benutzeroberfläche	Melco Betriebssystem
Maschinenkonfiguration	Bis zu 30 Einzelmaschinen, verbunden über Ethernet
Selbstdiagnosefunktion	Ruft relevante Maschinendaten zur Fehlerbehebung ab.
Vereinfachte Benutzeroberfläche	Schritt-für-Schritt-Anleitungssoftware
Design-Speicher	Nur durch die Festplatte begrenzt, maximale Dateigröße 500 KB
Vornähspur	Laser

Maschinenspezifikationen	
Kleidungsstück- und Rahmenposition	Laserpositionierungssystem
Fadenzufuhr-Technologie	Patentierter Acti-Feed
Fadenbruchererkennung	Oberer und unterer elektronischer Kraftmesssensor
Automatische Sticksicherung	Ja
Automatischer Trimmer	Ja
Beleuchtungsart Kalt Hell	Kalte helle LED
Stromversorgung (Volt)	90-260 V AC (einphasig, 50/60 Hz, 4 A), Klasse I (geerdet)
Stromverbrauch (Watt)	115-170 (max. 250)
Temperaturbereich	15-40° C
Luftfeuchtigkeit	Max. 85 % relative Luftfeuchtigkeit
Installationskategorie (Überspannung)	II
Verschmutzungsgrad	2
Motortyp(en)	Servo, Schrittmotor
Motorleistung (Watt)	X und Z: 100, J: 250
Maschinenbaumaterial	Aluminium
Max Noise Emission (EMT16X running at 1,500spm on a small satin stitch)	83 dBC or 81 dBA
Physikalische Spezifikationen mit Wagen	
Breite	724 mm (28,5 Zoll)

Maschinenspezifikationen	
Höhe	1643 mm -3 mm Dämpferkompression (64,7 Zoll)
Tiefe	779 mm (Vorderradlenkrolle mit ausgefahrener Bremse) (30,7 Zoll)
Gewicht	99,1 kg (218,5 Pfund)
Physikalische Spezifikationen ohne Wagen	
Breite	724 mm (28,5 Zoll)
Höhe	909 mm (-3 mm Dämpferkompression, Gewinderohre 60 mm verlängert) (35,8 Zoll)
Tiefe	744 mm (29,6 Zoll)
Gewicht	74,6 kg (164,5 Pfund)

Einrichten der Maschine



Ihre Maschine wird normalerweise von einem Techniker ausgeliefert. Dennoch empfiehlt es sich, die Sendung mit dem Lieferschein abzugleichen. Wichtig ist, dass Sie statt der Rechnung den Lieferschein prüfen. Auf der Rechnung sind alle bestellten Artikel aufgeführt. Auf dem Lieferschein ist jedoch angegeben, ob Artikel nachbestellt werden müssen.

Wenn die Maschine nicht geliefert wurde, führen Sie die folgenden Anweisungen durch das Auspacken Ihrer Maschine. Bitte lesen Sie diese Anweisungen vollständig durch, bevor Sie fortfahren.

1. Schneiden sie die Straps durch und entfernen Sie die Kartonverpackung.



2. Entfernen sie die Schachtel mit den Optionen.



3. Entfernen Sie den Deckel und heben Sie die Aussenwände behutsam an und legen Sie diese beiseite.

4. Schneiden Sie die Verpackungs-/Haltegurte durch, mit denen die Maschine am Karton/auf der Palette befestigt ist. Entfernen Sie sämtliche weiteren losen Verpackungsteile, Kartons und Schaumstoff-Abstandhalter.
5. Sie müssen den Wagen zusammenbauen, bevor Sie die Maschine bewegen.

Wagen zusammen bauen

Der Warenkorb besteht aus den abgebildeten Artikeln zusammengestellt.

Artikel	Menge	Beschreibung	Bild
A	1	Linke Wagenbeinbaugruppe	
B	1	Rechte Wagenbeinbaugruppe	
C	1	Wagenbasisunterstützung	
D	1	Hinterere Wagenstütze	
E	14	M6 x 1,0 x 12 mm Linsenkopfschraube	
F	18	M6 Flache Unterlegscheibe	
G	1	Warenkorbregal	
H	4	Ortung	
ICH	4	M6 Federscheibe	
J	4	M6 x 1,0 x 16 mm Linsenkopfschraube	

Erforderliches Werkzeug

- 4-mm-Inbusschlüssel (wie er im Maschinenbediener-Kit enthalten ist)

Legen Sie vor dem Zusammenbau des Wagens Pappe oder eine Decke auf den Boden, um eine Beschädigung der Wagenteile zu vermeiden.

Montage

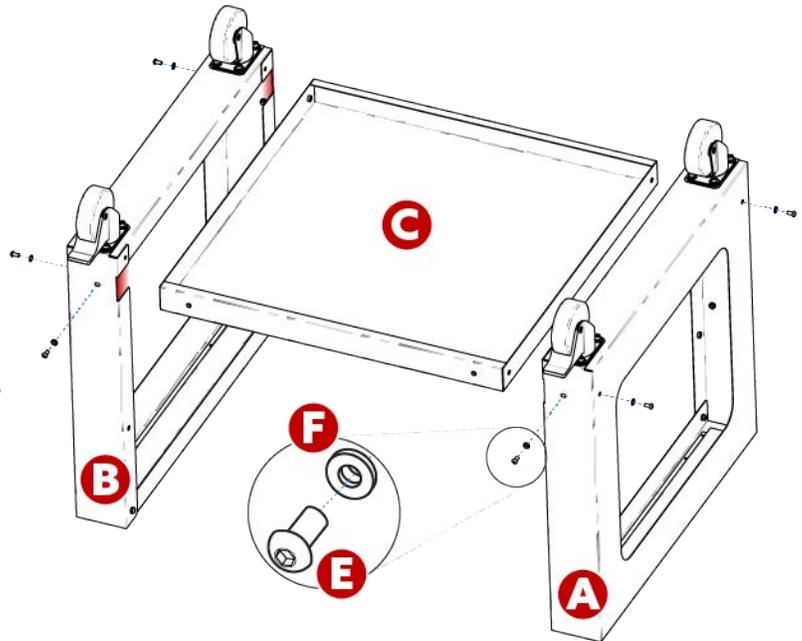
Die Montage des Wagens erfolgt am einfachsten auf dem Boden. Wenn Sie keine Markierungen auf dem Wagen oder dem Boden hinterlassen möchten, legen Sie zunächst ein großes Stück Pappe oder eine Decke darauf.



Der Zusammenbau der größeren Teile ist möglicherweise zu zweit einfacher. Eine Person kann halten, während die andere befestigt. Dies ist zwar nicht erforderlich, kann die Montage jedoch vereinfachen.

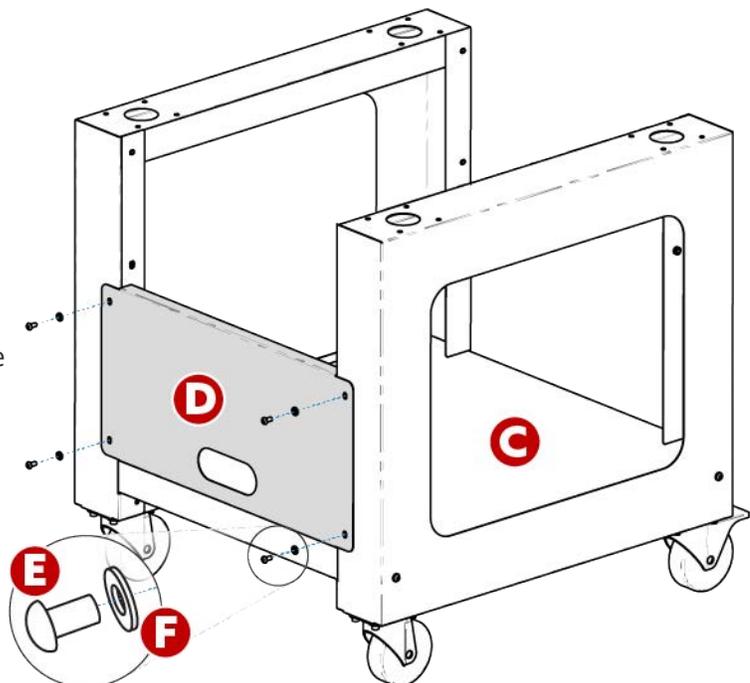
Phase 1 - Anbringen der Basisstütze

1. Legen Sie die Teile A und B (Wagenbeinbaugruppen) mit den Rollen nach oben auf den Boden. Die Rollen mit Bremse zeigen zur Vorderseite des Wagens.
2. Montieren Sie Element C (Basisstütze) in die Ausschnitte (siehe rote Markierungen) auf jeder Seite der beiden Wagenbeine, Elemente A und B, wie gezeigt.
3. Installieren Sie die Elemente E und F (M6 x 12 mm Schraube und M6 Unterlegscheibe) (jeweils 6) an den gezeigten Stellen. Locker zusammenbauen, nicht festziehen.
4. Ziehen Sie alle (6) Schrauben der Position E vollständig fest.



Phase 2 - Montage der hinteren Stütze

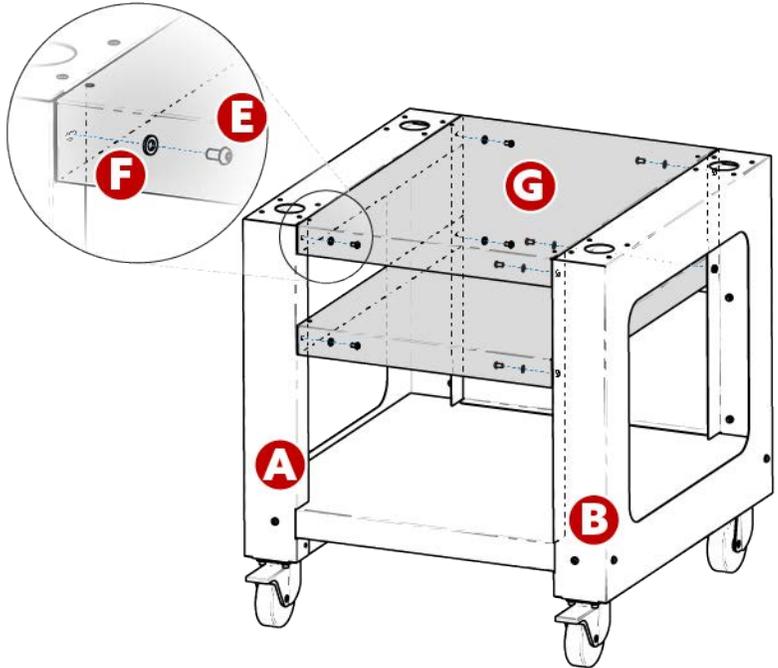
1. Drehen Sie den Wagen in die aufrechte Position.
2. Montieren Sie Element D (hintere Stütze) an der Rückseite des Wagens, sodass dieser auf Element C (Basisstütze) ruht, wobei die längliche Öffnung zur Unterseite des Wagens zeigt.



3. Installieren Sie die Elemente E und F (M6 x 12 mm Schraube und M6 Unterlegscheibe) (jeweils 4) an den gezeigten Stellen. Locker zusammenbauen, nicht festziehen.
4. Ziehen Sie alle (4) Schrauben der Position E vollständig fest.

Phase 3 - Installieren des Wagenregals - OPTIONAL

Die Installation von Artikel G (Wagenregal) ist optional. Es kann, wie gezeigt, in der oberen oder mittleren Position installiert werden.

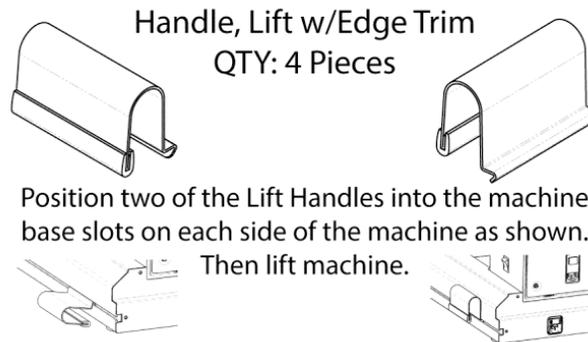


1. Positionieren Sie Artikel G (Wagenregal) wie gezeigt an der gewünschten oberen oder mittleren Stelle.
 - Bei einer Regalkonfiguration richten Sie die glatte Seite von Element G (Wagenregal) zur Oberseite des Wagens aus.
 - Bei einer Fachkonfiguration richten Sie die glatte Seite von Element G (Wagenregal) so aus, dass sie zur Wagenunterseite zeigt.
2. Installieren Sie die Elemente E und F (M6 x 12 mm Schraube und M6 Unterlegscheibe) (jeweils 4) an den gezeigten Stellen. Locker zusammenbauen, nicht festziehen.
3. Ziehen Sie alle (4) Schrauben der Position E vollständig fest.

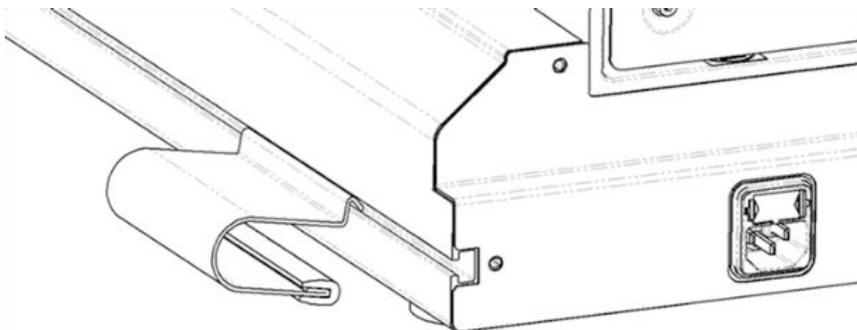
Die Montage des Wagens ist nun abgeschlossen.

Verwenden der Griffe zum Platzieren der Maschine auf dem Wagen

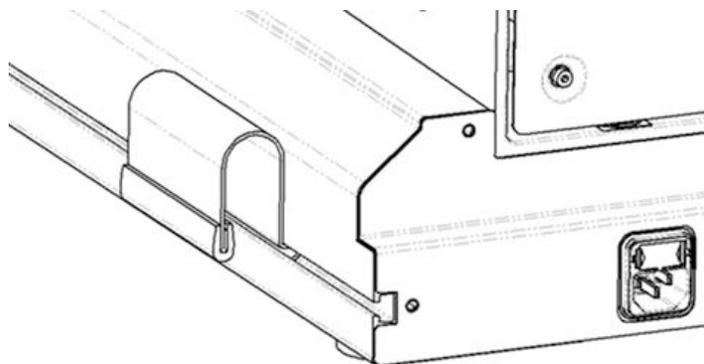
1. Suchen Sie den Karton mit den Hebegriffen und packen Sie diese aus. Auf der Schachtel steht folgende Aufschrift:



2. Positionieren Sie zwei Griffe in den Schlitzen der Maschinenbasis auf jeder Seite der Maschine, wie unten gezeigt. Sie werden gesichert, wenn die Griffe nach oben gekippt werden. An jedem Bein sollte sich ein Griff nahe der Vorderseite und der andere nahe der Rückseite der Maschine befinden.
3. Um den Griff zu platzieren, richten Sie die abgewinkelte Kante am T-Kanal im Bein der Maschinenbasis aus.



4. Bewegen Sie den Griff nach vorne und heben Sie ihn leicht an, um ihn in die richtige Position zu drehen.



5. **Heben Sie die Maschine mit zwei Personen** an den Griffen an beiden Seiten der Maschine an.

- Stellen Sie die Maschine auf den montierten Wagen, sodass die Gummifüße der Maschine in die Löcher oben auf dem Maschinenwagen fallen.
- Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne des Wagens hinten und die Feststellrollen vorne sind.



Warnung!!

Versuchen Sie nicht, die Maschine alleine anzuheben. Bewegen Sie die Maschine immer mit zwei Personen. Heben Sie die Maschine ausschließlich an den Hebegriffen an, die mit den „HIER HEBEN“-Aufklebern auf der Maschinenverpackung gekennzeichnet sind. Andernfalls könnte es zu Schäden an empfindlichen Teilen kommen.

Bewegen der Maschine



Sobald der Wagen zusammengebaut ist und Sie bereit sind, die Maschine darauf zu schieben:

1. In einer der kleinen Schachteln sind die Griffe für das Anheben der Maschine. Sie werden in einer eigenen Box aufbewahrt.
2. Positionieren Sie je zwei Griffe auf jeder Seite der Maschine. Achten Sie darauf, dass die Griffe auf jeder Seite vorne und hinten angebracht sind. Es wurden Ausschnitte im Karton angebracht, die das Anbringen der Griffe ermöglichen sollten.
 - a. Führen Sie die Handgriffe in die T-Nute ein.



- b. Schieben Sie die Handgriffe an die richtige Position.



1. Heben Sie die Maschine mit mindestens 2 Personen an.



Warnung!!

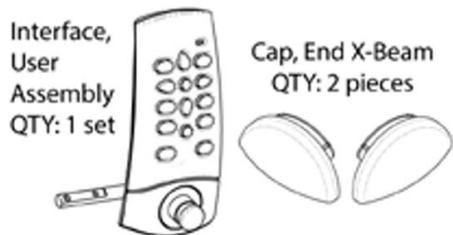
Versuchen Sie nicht die Maschine alleine anzuheben. Bewegen Sie die Maschine immer mit zwei Personen.

2. Die Maschine sollte immer mit den Handgriffen angehoben werden. Wenn Sie die Maschine bewegen achten Sie darauf das der Stickkopf nicht beschädigt wird.

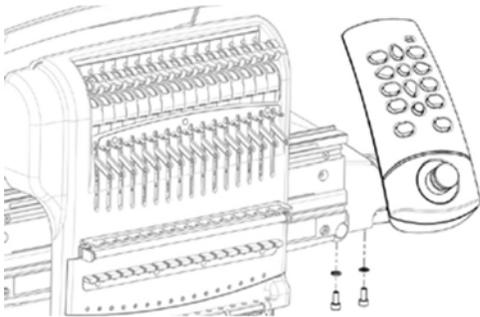
3. Platzieren Sie die Maschine auf dem fertig montierten Wagen der Stickmaschine die Füße der Maschine müssen in die Löcher im Wagen passen.
 - Achten Sie darauf, dass die Rückwand hinten an der Maschine ist und die Rollen mit den Bremsen vorne an der Maschine sind.

Installation des Bedienpanels und der X-Balken-Endkappen

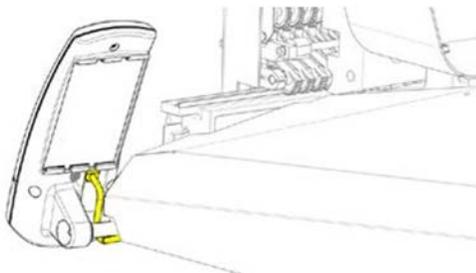
1. Suchen Sie die Schachtel mit dem Bedienpanel und den Endkappen. Die Box ist mit dem Bild rechts beschriftet.



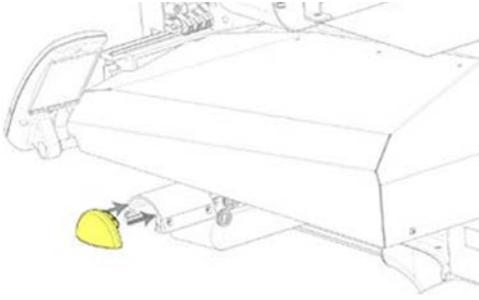
2. Anbringen des Bedienpanels



3. Verwenden Sie die mitgelieferten Schrauben und Unterlagsscheiben um das Bedienpanel mit Hilfe eines 4mm Inbusschlüssels wie in der Abbildung anzuschrauben.



4. Führen Sie das Netzkabel (im Bild gelb markiert) unter der Befestigungsstange des Bedienpanels durch und schliessen Sie es an der dafür vorgesehenen Buchse an.
5. Bringen Sie die X-Balken-Endkappen wie im Bild dargestellt an.



Software Aktivierung und Deaktivierung

Das Melco OS kann nun mit einem virtuellen Dongle anstatt einem physischen Dongle arbeiten. Das heisst, falls kein Dongle an den PC angeschlossen ist und die Software gestartet wird, werden Sie aufgefordert, das OS mit einer Seriennummer zu aktivieren.

Falls ein physischer Dongle an den PC angeschlossen ist, überspringt das OS die Aktivierung und das OS wird im entsprechenden Level gestartet.

Melco OS kann auf mehreren Computern installiert werden. Es kann jedoch nur immer ein Gerät zur gleichen Zeit aktiviert sein.

Lite

Wenn das Programm nicht aktiviert wird, kann es im Lite-Modus gestartet werden.

Lite ist eine Version, die es erlaubt die Maschine mit eingeschränkten Funktionen zu betreiben: das Stickfeld ist kleiner, die maximale Geschwindigkeit ist tiefer sowie viele andere Funktionen. Das Melco OS wird dann auch im Advanced-Modus gestartet.

Um es im Lite-Modus auszuführen, klicken Sie auf der ersten Produktaktivierungsseite auf die Schaltfläche „Lite“.

Produkt Aktivierung

So aktivieren Sie Ihr Produkt:

1. Geben Sie in dem Aktivierungs-Fenster, das beim Start der Software erscheint, folgende Informationen ein:

- Produktseriennummer – Diese Nummer finden Sie höchstwahrscheinlich auf der Softwareverpackung. Bewahren Sie die Seriennummer sorgfältig auf.

Melco OS

melco

Serial #: M###-####-####



Part #:34767

- Geräte Identifikationsnummer - Diese Nummer wird durch die Software generiert und ist bereits eingetragen.
- Aktivierungscode - Falls Sie mit dem Internet verbunden sind, werden Sie diese Nummer automatisch erhalten, indem Sie auf den Knopf "Aktiviere" klicken. Dies ist der schnellste und einfachste Weg, die Software zu aktivieren.
 - Wenn Sie nicht mit dem Internet verbunden sind, folgen Sie den Anweisungen um einen Aktivierungscode über eine Website auf einem anderen Gerät zu generieren (z.B Smartphone)

Produkt Deaktivierung

So deaktivieren Sie Ihr Produkt:

1. Greifen Sie mit einer der folgenden Methoden auf die Produktdeaktivierungsseite zu:



2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm um einen Deaktivierungs-Code zu erhalten.

Maschine anschliessen

In diesem Abschnitt wird der ordnungsgemässe Anschluss der Strom- und Datenübertragungskabel an Maschine und den Computer beschrieben.

Für die Kommunikation zwischen Computer und Maschine ist eine Ethernet-Netzwerkverbindung erforderlich. Diese Verbindung muss zur Kontrolle und Übertragung von Mustern an die Maschine eingerichtet werden.

Die Vorgehensweise beim Anschluss der Maschine an den Computer ist je nach Anzahl der Maschinen unterschiedlich.

Erforderliche Ausrüstung

Zum Anschluss einer Maschine benötigen Sie Folgendes:

- 1 Stromkabel
- 1 Ethernetkabel
- 1 Crossoverkabel ODER 1 Ethernet-Switch und 2 Ethernetkabel



Info:

Ein Crossover-Kabel ist ein Netzkabel, bei dem die Adern gekreuzt sind. Dadurch werden die Empfangs- und Sendesignalpins auf beiden Seiten umgeschaltet. Bei einigen älteren Maschinen muss bei einer direkten Verbindung von der Maschine zum Computer ein Crossover-Kabel verwendet werden.

Keine Vernetzung

Die Maschinen kommunizieren nicht über das Internet. Der Computer kann über einen Internetzugang verfügen, jedoch muss dieser Zugang durch einen separaten Netzwerkanschluss erfolgen. Für einen Internetzugang ist eine separate Netzwerkkarte (drahtlos oder Ethernet) erforderlich.



Information

Viele Benutzer entscheiden sich für den Kauf eines Ethernet-auf-USB-Adapters, der als separates Netzwerkgerät dient und die Geräte- und Internetverbindungen getrennt hält.

Anschluss der Stromkabel

1. Suchen Sie das Netzkabel, das Sie mit Ihrer Maschine verwenden möchten.
2. Verwenden Sie für den Anschluss das mitgelieferte StromAnschlusskabel und schliessen Sie Es an der dafür vorgesehen Buchse auf der Rückseite der Maschine an.
3. Stellen Sie sicher, dass sich der Netzschalter der Maschine in der AUS-Stellung befindet bevor Sie das Kabel mit der Stromquelle verbinden. Stecken Sie das Netzkabel in die Buchse auf der Rückseite der Maschine.
 - Wenn Sie wie empfohlen einen Leitungsaufbereiter verwenden, stecken Sie das andere Ende des Kabels in den dedizierten Leitungsaufbereiter.
4. Schließen Sie den Netzaufbereiter an eine Stromquelle an.

Anschluss des Netzkabels (eine Maschine)



FZum Anschluss einer einzelnen Maschine an einen Computer ist ein Crossoverkabel erforderlich. (Es können auch 2 Ethernetkabel und ein Ethernet-Switch verwendet werden).

1. Verbinden Sie das eine Ende des Crossoverkabels mit dem Ethernet-Anschluss der Maschine.



2. Verbinden Sie das andere Ende des Crossoverkabels mit dem Ethernet-Anschluss des Computers. Die Lage des Netzwerkanschlusses ist je nach Computer unterschiedlich. Bei mehreren Netzwerkkarten können diese zur besseren Übersicht an der Rückseite des Computers beschriftet werden.
3. Gehen Sie weiter zum Verbindung wählen.

Anschluss der Netzkabel (mehrere Maschinen)



Zum Anschluss mehrerer Maschinen an einen Computer sind ein EthernetSwitch und ein weiteres Ethernetkabel erforderlich. Der Switch ist ein kleines elektronisches Gerät, das mehrere Geräte in einem Netzwerk verbindet. Es können so viele Maschinen angeschlossen werden, wie der Switch zulässt.

1. Verbinden Sie das Stromkabel des Ethernet-Switches mit dem Switch und einer Stromquelle.
2. Für den Switch sind mindestens zwei Ethernetkabel erforderlich. Verbinden Sie das eine Ende des Ethernetkabels mit einem der Anschlüsse am Switch.
3. Verbinden Sie das andere Ende dieses Kabels mit dem EthernetAnschluss des Computers.



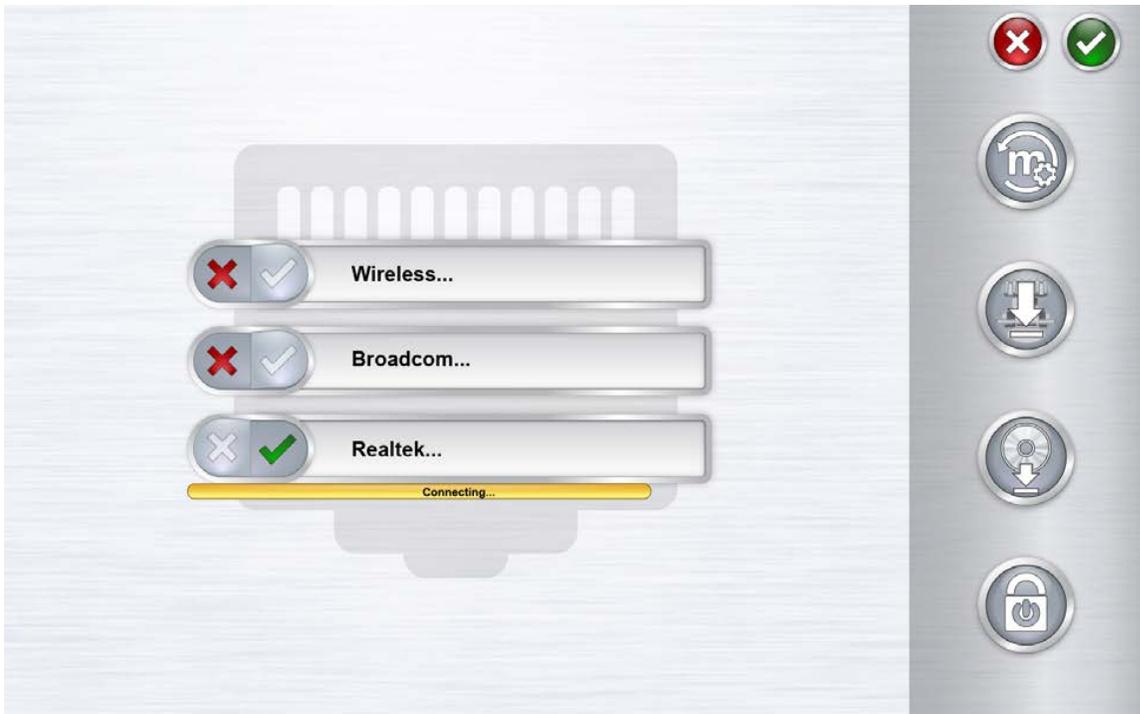
4. Verbinden Sie nun das Ende eines weiteren Kabels mit einem anderen Anschluss am Switch.
5. Verbinden Sie das andere Ende mit dem Anschluss der ersten Maschine, die Sie anschliessen möchten.
6. Wiederholen Sie die Punkte 4 und 5 um weitere Maschinen anzuschliessen an den Ethernet-Switch anzuschliessen.
7. Fahren Sie nach Beendigung des Anschlusses aller Maschinen mit dem Einschalten der Maschine fort.

Verbindung wählen



Bevor die Maschine eine Verbindung zum Computer herstellen kann muss die richtige Netzwerkverbindung in der Software gewählt werden.

1. Starten Sie die Software in dem sie einen Doppelklick auf den Icon machen.
2. Tippen oder klicken Sie auf die Taste Einstellungen
3. Tippen oder klicken sie auf die Taste erweiterte Einstellungen um zu den erweiterten Einstellungen zu gelangen.



4. Aktivieren sie die Netzwerkverbindung an welcher die Maschine angeschlossen wurde indem sie auf den grünen Hacken mit tippen oder klicken neben der Netzwerkverbindung aktivieren. Ein Fortschrittsbalken zeigt den Verbindungsstatus an.
5. Während die Verbindung über den Port hergestellt wird, können Sie mit dem Einschalten der Maschine fortfahren. Wenn die Maschine sich nicht vollständig startet bevor die Verbindung vollständig hergestellt wurde, kann der Status Verbindung nicht gefunden angezeigt werden. Das wird sich ändern sobald die Maschine mit den initialisieren fertig ist.

Maschine ein-/ausschalten

Erstes Einschalten

1. Stellen Sie sicher, dass sämtliche Maschinen ausgeschaltet sind.
2. Starten Sie zunächst die Software und warten Sie, bis der Hauptbildschirm angezeigt wird. Auf dem Bildschirm wird eine Maschine mit einem Fragezeichen darüber angezeigt.
3. Stellen Sie sicher, dass der Notaus ausgeschaltet ist.



4. Schalten Sie die Maschine mit dem Netzschalter ein.



5. Die Software lädt CSA- und RSA-Dateien auf die Maschine, die Maschine wird initialisiert und auf dem Bildschirm angezeigt.



Notiz:

Wenn Ihre Maschine eingeschaltet ist, aber nicht vollständig initialisiert wird, überprüfen Sie den Not-Aus. Wenn der Not-Aus aktiviert ist, können die Motoren die Maschine nicht in die Ausgangsposition bewegen und eine Initialisierung nicht durchführen. Die Maschine gibt beim Einschalten eine Reihe kurzer Pieptöne aus, um anzuzeigen, dass der Not-Aus aktiviert ist. Wenn Sie dies bemerken, lösen Sie einfach den Not-Aus, indem Sie ihn in Pfeilrichtung drehen und den Knopf loslassen. Jetzt kann die Maschine in die Ausgangsposition fahren und vollständig initialisiert werden.

Ausschaltsequenz

1. Schließen Sie die Betriebssystemsoftware.
2. Schalten Sie die Maschine mit dem Netzschalter aus.

Oberfaden Einfädeln



Ein korrekter Fadenweg von der Garnkone bis zum Nadelöhr ist für den Betrieb der Stickmaschine von besonderer Bedeutung. Ein Faden, der entlang des korrekten Weges befördert wird, verhindert Fadenrisse und steigert die Effizienz sowie die Stickqualität. Kenntnisse über das Einfädeln des Oberfadens helfen auch bei der Fehlerbehebung.

Die folgende Abbildung zeigt die Hauptkomponenten des Nadelgehäuses und das Oberfadensystem.

Einfädeln an der Maschine

Bei Erhalt Ihrer Maschine befindet sich Faden im System. Die Enden des Fadens sind meistens mit Klebeband seitlich am Fadenbaum festgeklebt. Entfernen Sie das Klebeband und drehen Sie die Fäden auf. Neue Fadenrollen können nun mittels der Faden-Schnellwechsellmethode. Das Bild unten beschreibt die Reihenfolge, in der der Faden durch die Maschine geführt werden soll.



Upper Thread Path (Quick Change)

Beim Wechsel einer Fadenrolle muss nicht der gesamte Fadenweg erneut eingefädelt werden. Ist bereits Faden im System vorhanden, besteht der schnellste und einfachste Weg zum Wechseln einer Fadenrolle im Entfernen der alten Rolle, wobei eine ausreichende Länge des alten Fadens in der Maschine verbleibt.

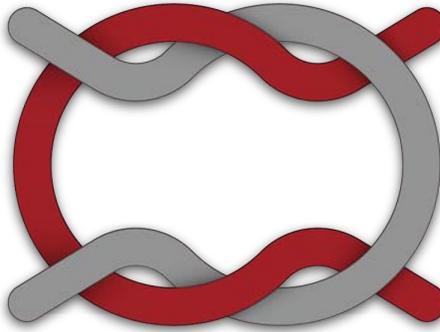
1. Platzieren Sie die neue Fadenrolle am Fadenbaum, wobei das Ende des alten Fadens aus dem Fadenrohr und über die neue Fadenrolle herausragt.



2. Ziehen Sie das Fadenrohr um 1.5cm bis 2.5cm über die Rolle heraus. Wird das Fadenrohr nicht um 1.5cm bis 2.5cm über die Rolle herausgezogen, so kann dies zu häufigen Fadenrissen führen.
3. Nach dem die Garnkone platziert wurde muss das Garn der alten Farbe noch oben über die Kone gezogen werden.



4. Binden Sie das Ende des alten Fadens mit einem Kreuzknoten an das Ende des neuen Fadens.



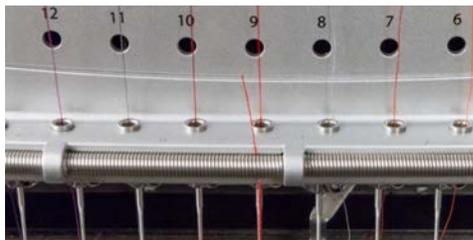
5. Heben Sie die Andruckrolle an und ziehen Sie den Faden vorsichtig von der Rückseite der Nadel. Damit wird der neue Faden durch das gesamte System gezogen. Ist der Knoten fest und ausreichend klein, so wird er auch durch das Nadelöhr rutschen. 



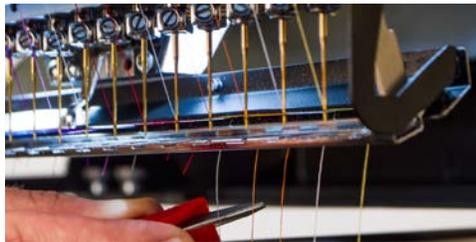
6. Richten Sie danach den Faden unter der Andruckrolle aus und drücken Sie die Andruckrolle herunter. 



7. Falls gewünscht, kann der Faden dann vor der unteren Fadenführung durch die Haltefeder gehalten oder mit dem Greifer fixiert werden.  Halten Sie Ihre Hände aus dem Weg und drücken Sie die Einstellungs- und Mitteltaste des Tastenfeldes gleichzeitig  + , um den Greifer zu schliessen und den Faden in den Halter hinter den Nadeln zu bewegen.



8. Kürzen Sie das Ende auf eine Länge von ca. 2.5 cm.



9. Drücken Sie die Tasten erneut, um den Greifer zu öffnen.

Upper Thread Path (Full Change)

Verlässt der Faden die Maschine, ist ggf. ein Einfädeln an der Maschine ohne Anfangsfaden erforderlich.

1. Drücken Sie bei Beginn einer neuen Fadenrolle die KunststoffFadenrohre von der Rückseite des Fadenbaums her hoch. Platzieren Sie die Fadenrolle auf dem Fadensitz. Das Fadenrohr sollte um 1,3 bis 2,5 cm über der Rolle herausragen. Wird das Rohr nicht um 1.3 bis 2.5 cm über die Rolle

herausgezogen, können häufige Fadenrisse die Folge sein.



2. Führen Sie den Faden mit der Einfädelhilfe aus dem Bedienerset oder mit Druckluft durch das Fadenrohr von der Rolle zum kleinen Loch hinter der Fadenzuführung.





- Um das Monofilament zu verwenden, suchen Sie das kleine Loch hinter der Fadenzufuhreinheit. Suchen Sie bei Verwendung der Einfädelhilfe das entsprechende kleine Loch hinter der Fadenzuführung. Schieben Sie die Einfädelhilfe in dieses Loch und nach oben durch das Zuführrohr, bis das Ende über die Fadenrolle ragt. Befestigen Sie dann das Fadenende im Einschnitt der Einfädelhilfe und ziehen Sie den Faden langsam durch das Rohr.
- Platzieren Sie bei Verwendung von Druckluft das Fadenende an der Oberseite des Faden-Zuführrohrs. Führen Sie ausreichend Faden durch, so dass er dort verbleibt, ohne gehalten werden zu müssen. Blasen Sie nun Druckluft durch das Rohr. Die Luft trägt den Faden und befördert ihn an der Vorderseite der Maschine heraus.

3. Heben Sie die Andruckrolle mit der schwarzen Lasche an der Vorderseite hoch.

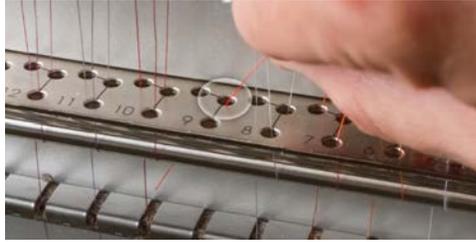


4. Ziehen Sie den Faden aus dem Loch und platzieren Sie ihn unter der Andruckrolle. Führen Sie den Faden nach unten durch die Oberfadenführung.

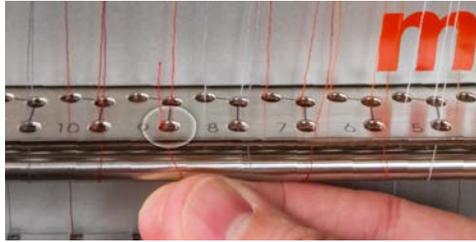


5. Ziehen Sie den Faden nach unten zur Mittelfadenführung. Schieben Sie den Faden bei den drei Löchern von der Oberseite her durch das hintere rechte Loch. Stellen Sie sicher, dass sich der Faden an der rechten Seite des Aufnahmehebels befindet.

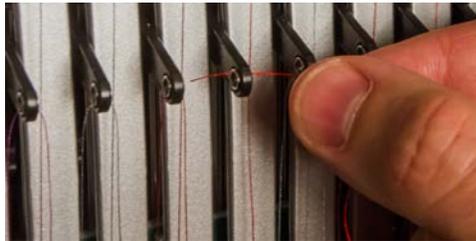




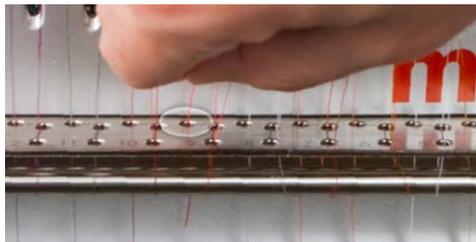
6. Führen Sie den Faden um den Fadensensor von hinten nach vorn und dann nach oben durch das vordere Loch der Mittelfadenführung.



7. Ziehen Sie den Faden nach oben und dann von rechts nach links durch das Ohr des Aufnahmehebels.



8. Führen Sie den Faden senkrecht nach unten durch das hintere linke Loch in der Mittelfadenführung.



9. Stellen Sie sicher, dass das Garn durch den Filz gezogen wird und führen Sie den Faden nach unten durch die Unterfadenführung.





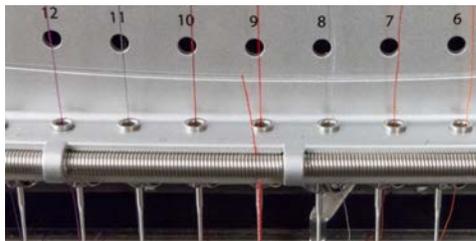
10. Führen Sie den Faden von vorn nach hinten in das Nadelöhr ein. Ein geschnittenes Fadenende kann das Durchführen des Fadens durch das Öhr erleichtern.



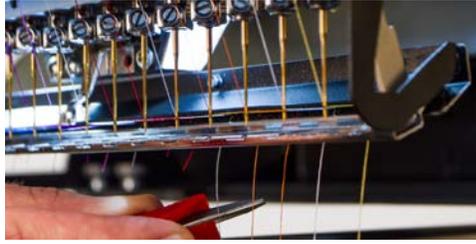
11. Richten Sie den Faden am kleinen V-Ausschnitt in der Abdeckung der Fadenzuführung aus.



12. Drücken Sie die schwarze Lasche herunter, um die Andruckrolle zu senken.
13. Falls gewünscht, kann der Faden dann vor der unteren Fadenführung durch die Haltefeder gehalten oder mit dem Greifer fixiert werden. Halten Sie Ihre Hände aus dem Weg und drücken Sie die Einstellungs- und Mitteltaste des Tastenfeldes gleichzeitig + , um den Greifer zu schliessen und den Faden in den Halter hinter den Nadeln zu bewegen.



14. Kürzen Sie das Ende auf eine Länge von ca. 2.5 cm.



15. Halten Sie dieselben Tasten gedrückt, um den Greifer erneut zu öffnen.

Einfädeln und Spannen der Spule



Eine korrekte Spulenspannung und -montage spielen ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Qualität und Effizienz des Stickergebnisses.

Welcher Spulentyp?

Verwenden Sie für beste Ergebnisse die Endlos-Polyesterfilament-Spulen des Typs L.

Entfernen des Spulengehäuses



Warnung!!

Niemals eine Spule entfernen oder einsetzen, wenn die Maschine in Betrieb ist.

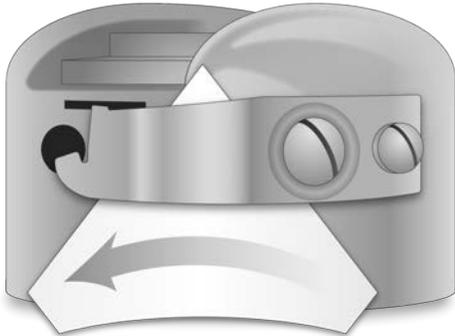
Das Spulengehäuse kann vom unteren Arm der Maschine mittels des Öffnungshebels am Spulengehäuse entfernt werden.

1. Ziehen Sie am Hebel nach vorn, bis das Gehäuse von der Maschine gelöst ist.
2. Entfernen Sie die alte Spule aus dem Gehäuse.



Reinigung des Spulengehäuses

Es wird empfohlen, den Bereich unterhalb der Spannfeder des Spulengehäuses bei jedem Spulenwechsel zu reinigen.

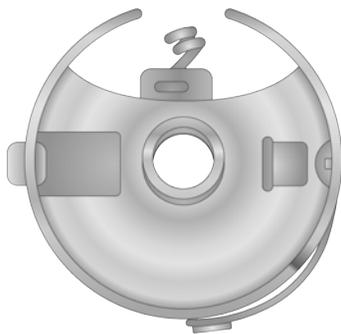


Flusen und Fett können sich unter der Feder ansammeln, was die Spulenspannung beeinträchtigen kann. Zur Reinigung unterhalb der Feder führen Sie eine kleine Papierecke unter der Spannfeder durch, und zwar in derselben Richtung, in der der Faden durchgeführt wird. Um unter der Feder zu reinigen, schieben Sie die Ecke eines kleinen Stücks Papier in Fadenlaufrichtung unter die Spannfeder. Achten Sie bei der Reinigung darauf, die Feder nicht zu verbiegen.

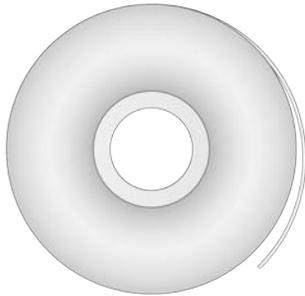
Blasen Sie nach Reinigung des Spulengehäuses dieses mit Druckluft aus. Es wird empfohlen, die Spulenspannung zu prüfen.

Einsetzen einer neuen Spule in das Spulengehäuse und Prüfung der Spannung

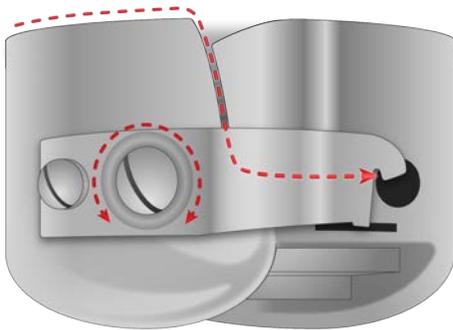
1. Halten Sie die Spulenkapsel mit der Vorderseite nach unten und dem offenen Ende nach oben.



- Halten Sie die neue Spule so, dass der Faden über die Oberseite und nach rechts im Uhrzeigersinn geführt wird. Sein Verlauf sollte wie die Zahl 9 aussehen.



- Setzen Sie die Spule ohne sie umzudrehen im Spulengehäuse ab.
- Führen Sie den Faden durch die dünne Schlitzöffnung und unter die Spannfeder. Halten Sie an, bevor Sie den Zopf durchfädeln. Der Spulenfaden darf nicht von der Gehäusesseite gelöst werden.



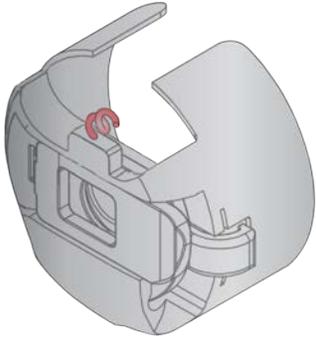
- Halten Sie zur Prüfung der Spulenspannung den Spulenfaden mit einer Hand. Wenn Sie den Faden sanft anstossen, sollte das Spulengehäuse:
 - Für EMT16X und die meisten Vorgängermodelle: Sollte das Spulengehäuse ca. 2.5 - 5 cm / 25 - 50 mm absinken.
 - Für EMT16 und EMT16 PLUS: 0.5 - 1.2 cm / 5 - 12 mm absinken.
- Verwenden Sie bei falscher Spannung einen Schlitzschraubendreher, um die grössere Einstellschraube im Uhrzeigersinn (Spannung erhöhen) oder gegen den Uhrzeigersinn (Spannung verringern) zu drehen.



Information

TDiese Prüfung muss VOR dem Wickeln des Fadens durch das Abschlussstück durchgeführt werden.

- Wickeln Sie nach Einstellung der Spannung den Faden durch das Abschlussstück.

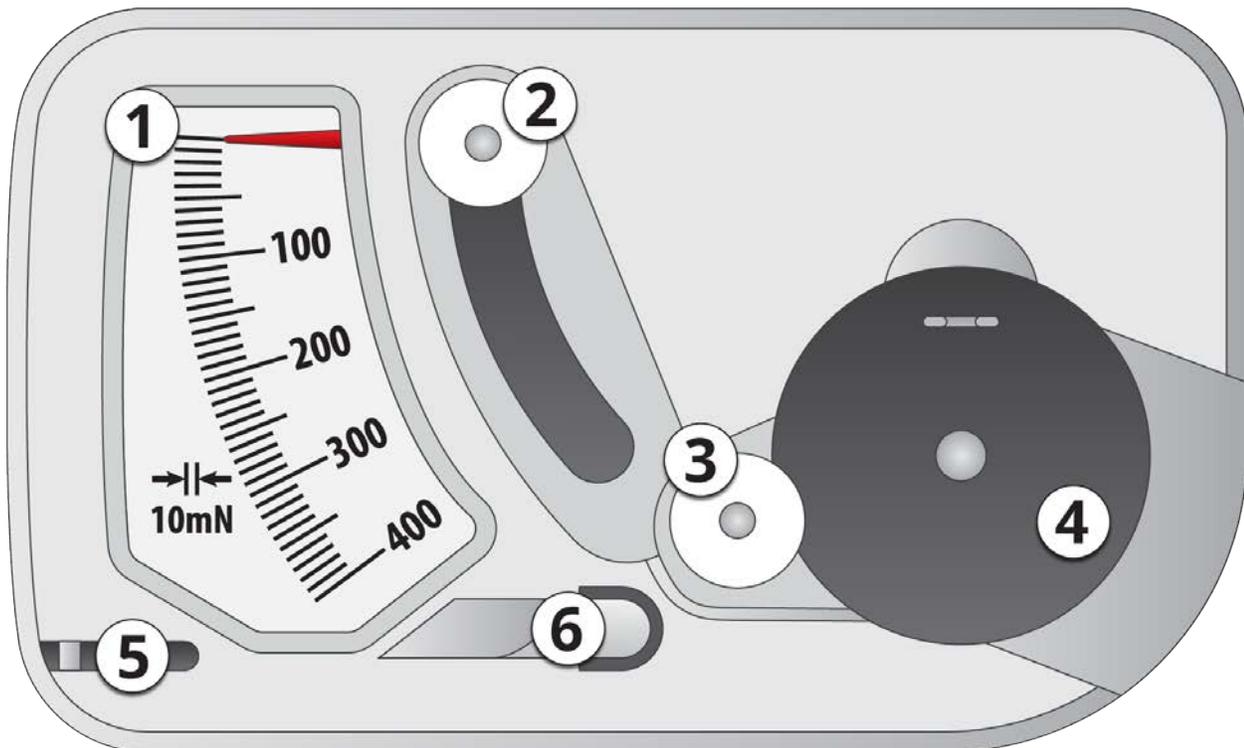


Information

For a more accurate test of the bobbin tension, use a bobbin tension gauge.

Unterfadenwaage

Übersicht

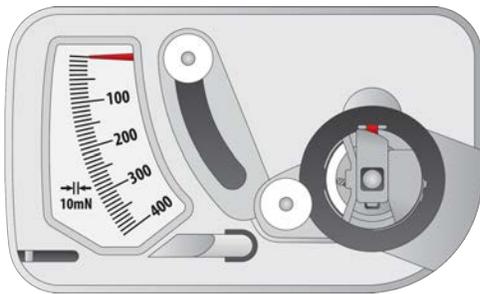


1. Zeiger
2. Zweites Rad
3. Erstes Rad

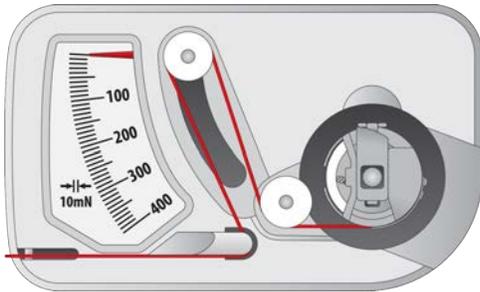
4. Einstell-Position der Spulenkapsel
5. Fadenschneider
6. Fadenaufnahme

Faden Aufnahme

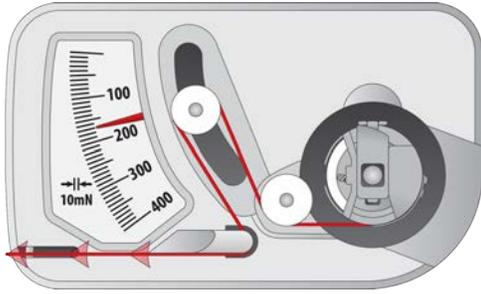
1. Reinigen Sie die Spulenkapsel.
2. Fädeln Sie den Faden durch die Feder aber nicht durch das "Sauenschwänzchen"
3. Bringen Sie die Spulenkapsel so an, dass die herausragende Lasche in die Führung greift (siehe rote Markierung)



4. Fädeln Sie die den Faden um die zwei Rollen. (siehe rote Markierung)

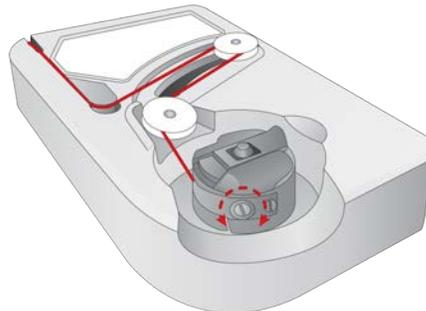


5. Ziehen Sie vorsichtig in Pfeilrichtung am Faden. Die Geschwindigkeit sollte ca. 2.5cm pro Sekunde betragen. Dieser Vorgang bewegt die zweite Rolle nach unten und somit kann die benötigte Kraft abgelesen werden. Achten Sie gut auf den Zeiger: der Richtige Wert sollte in dem Moment abgelesen werden, wenn sich die Spule zu drehen beginnt.
 - Die optimale Einstellung für EMT16X und die meisten Vorgängermodelle liegt zwischen 150 und 190.
 - Die optimale Einstellung für EMT16 und EMT16 PLUS liegt zwischen 180 und 220.



Einstellen der Unterfadenspannung

1. Um die Spannung der Unterfadenspulen einzustellen, drehen Sie an der grösseren der Schrauben durch die Aussparung im Messgerät.
2. Drehen Sie die Einstellschraube zwischen den Tests mit einem kleinen Schlitzschraubendreher in kleinen Schritten. Verwenden Sie einen kleinen, flachen Schraubenzieher um die Spannung in kleinen Schritten zu verändern. Bereits eine kleine Drehung kann die Spannung verändern.
 - Drehung im Uhrzeigersinn: Die Spannung wird erhöht.
 - Im Gegenuhrzeigersinn: Die Spannung wird verringert.

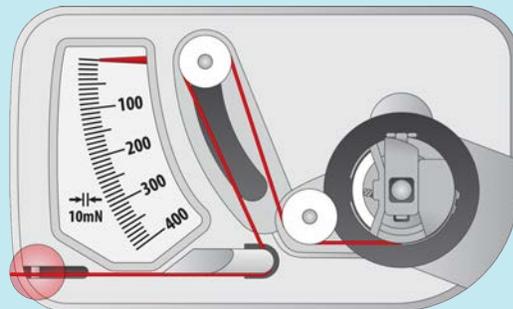


Andere Anweisungen



Information

Überschüssiger Faden kann durch den eingebauten Trimmer abgeschnitten werden.





Warnung!!

Dieses Gerät ist ein präzises Messinstrument, das genauestens getestet und eingestellt wurde. Lassen Sie es nicht fallen und vermeiden Sie Stöße. Sie sollten auch davon absehen, dieses Messgerät auseinander zu nehmen.

Vermeiden Sie Kontakt mit dünnflüssigem Öl, Alkohol und/oder Benzin.

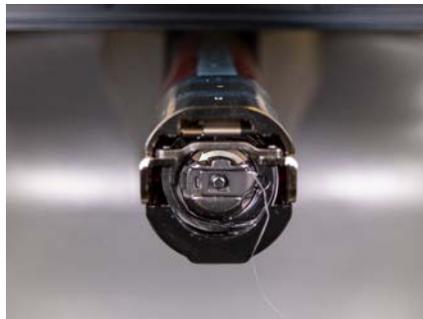
Einsetzen des Spulengehäuses



Warnung!!

Niemals eine Spule entfernen oder einsetzen, wenn die Maschine in Betrieb ist.

1. Das Abschlussstück muss beim Einsetzen der Spule und des Gehäuses in die Maschine nach oben gerichtet sein. Drücken Sie das Spulengehäuse, bis es einrastet.
2. Prüfen Sie durch Ziehen am Faden die Ausrichtung der Spule. Die Spule muss sich gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Schneiden Sie den Faden auf eine Länge von 5 bis 8cm.





Notiz:

Ein zu kurz geschnittener Faden kann keinen Stich aufnehmen. Ist der Faden zu lang, kann er sich in der Maschine verwickeln.

Erstwartung



Es wird dringend empfohlen, vor dem ersten Einschalten der Maschine eine erste Wartung durchzuführen.

So führen Sie diese Wartung durch:

1.  Drücken Sie die Schaltfläche „Einstellungen“, um auf die Wartung zuzugreifen.
2.  Drücken Sie die Schaltfläche „Wartung“, um zum Wartungsmenü in der Software zu gelangen und die folgenden Wartungsvorgänge durchzuführen.
 - a.  Hakenwartung
 - b.  Wöchentliche Wartung



Notiz:

Das Wartungsfenster erscheint automatisch, sobald Sie die Maschine aufstarten. Es wird empfohlen, alle Wartungen, die mit einem Uhrensymbol versehen sind, durchzuführen. Die Uhr (Symbol) zeigt Ihnen an, dass eine Wartung fällig ist.

Wartungsplan

Alle für diese Verfahren benötigten Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien sind in Ihrem Bedienerkit enthalten.

Für den Betrieb der Maschine ist es von entscheidender Bedeutung, dass die richtigen Schmiermittel ordnungsgemäß und gemäß den Vorgaben der planmäßigen Wartung verwendet werden. Die Verwendung ungeeigneter Schmiermittel gemäß den Angaben kann die Nutzungsdauer interner Komponenten verkürzen und zum Erlöschen der Garantie führen. Die Verwendung falscher Schmiermittel kann sich negativ auf Ihre Maschine auswirken. Nachfolgend sind die für die Maschine empfohlenen und zugelassenen Schmierstoffe aufgeführt:

Teilenummer	Teilename	Kommentare
34275	Öler, 3/4 oz. Flasche	Nähmaschinenöl
32078	Fett, EMB-Polymer, 8-oz-Flasche	Polymer-Leichtfett
34463	Fett, HP, 8-oz-Flasche	HP-Fett

Wartungsplan

Bitte beachten Sie, dass diese Zeitpläne als Richtlinien dienen. Abhängig von vielen Umständen (z. B. Umgebung, aufgenähte Kleidungsstücke usw.) müssen Sie Ihre Maschinen möglicherweise häufiger oder seltener schmieren. Befolgen Sie zur Pflege Ihrer Maschine(n) einen Schmierplan, der Ihren Anforderungen am besten entspricht.



Warnung!!

Versuchen Sie nicht, die Maschine während des Betriebs zu schmieren.

Die Maschine weist Sie darauf hin, wenn eine Wartung fällig ist. Jede Wartung ist fällig, nachdem ein bestimmter Zeitraum verstrichen ist.

Folgende Wartungsverfahren stehen zur Verfügung:

- [Täglich](#) - Wartung des rotierenden Greifers
- [Wöchentlich](#) - Wartung von Nadelgehäuse und Nadelplatte
- [Monatlich](#) - Wartung der X/Y-Bewegung
- [Vierteljährlich](#) - Nockenwartung

Es wird empfohlen, die Wartung durchzuführen, wenn Sie vom Gerät dazu aufgefordert werden. Sie können jedoch jederzeit zum Wartungsmenü zurückkehren und Wartungsarbeiten durchführen.

So führen Sie Wartungsarbeiten an der Maschine durch:

- Die Registerkarte „Timer“ enthält die Stich-Timer für jeden Wartungsvorgang.
- 2.  Drücken Sie die Schaltfläche „Einstellungen“.
- 3.  Drücken Sie die Wartungstaste.
 - Auf dem Wartungsbildschirm werden vier Schaltflächen angezeigt – eine für jede Wartung.
- 4. Drücken Sie die Schaltfläche für die Wartung, die Sie abschließen möchten.
- 5. Die Software bewegt die Maschine durch alle für die Wartung erforderlichen Positionen und gibt Anweisungen.
- 6. Während Sie die einzelnen Wartungsarbeiten durchführen, werden Ihnen die detaillierten Schritte und Bilder angezeigt. Lesen Sie jeden Schritt sorgfältig durch und sehen Sie sich die oben verlinkten Videos als Referenz an.



Information

Die Farbwechsel-Leitspindel ist lebenslang gefettet und darf NIEMALS vom Benutzer oder einem Techniker geschmiert werden.

Übersicht zur Benutzeroberfläche

Im Folgenden wird die Betriebssoftware Ihrer Maschine vorgestellt. Die folgenden Abschnitte führen Sie durch das Laden eines Musters und durch Maschineneinstellungen wie z. B. die Farbfolge.



Übersicht über den Hauptbildschirm

Der Hauptbildschirm besteht aus drei Bereichen.

Der grösste Bereich dient der Vorschau des Musters in der gewählten Einspannhilfe. Hier erhält der Benutzer eine Ansicht der Positionierung in der Einspannhilfe sowie der Farbwahl.



Unter der Vorschau befindet sich der Maschinenstatus. Hier werden Zeit, Stichzähler und Dateiname des in der gewählten Maschine geladenen Musters dargestellt.



Auf der rechten Seite des Bildschirms erfolgen Softwarebefehle und Einstellungen. Hier finden Sie Funktionen wie z. B. Laden eines Musters oder Verschieben eines Musters in der Einspannhilfe. An der Unterseite dieses Bereichs können Sie auf Dokumentation und den Einstellungs-/ Wartungsbildschirm zugreifen.



Maschinenstatus

Der Maschinenstatus kann sowohl in der Statusleiste als auch an der Maschinentaste angezeigt werden. Die unterschiedlichen Statusfarben und deren Bedeutung werden unten erklärt.



Silber - Die Maschine ist für das Einsetzen bereit. Ein Muster kann nur in diesem Zustand in die Maschine geladen werden. Dies ist auch der einzige Zustand, in dem mehrere Maschinen gewählt werden können.

Grün - Die Maschine führt ein Muster aus. Bei einer grünen Anzeige des Maschinenstatus werden in der Statusleiste der Dateiname sowie die Zeit und der Stichzähler dargestellt.

Gelb - Benutzereingriff an der Maschine erforderlich. Dies kann auf unterschiedliche Sachverhalte hindeuten, von einem Applikations-Befehl bis hin zum Fadenriss. Bei einer gelben Anzeige des Maschinenstatus wird der Sachverhalt in der Statusleiste dargestellt.

Bei einer gelben Anzeige des Maschinenstatus wird der Sachverhalt in der Statusleiste dargestellt. Bei einer roten Anzeige des Maschinenstatus wird der Sachverhalt in der Statusleiste dargestellt.

Uhr - Eine Wartung ist für diese Maschine fällig.

Auswahl von Maschinen

Sind mehrere Maschinen an die Software angeschlossen und kommunizieren mit dieser, so müssen Sie die Maschine, die angezeigt werden soll oder deren Einstellungen geändert werden sollen, auswählen.

Sie können durch Drücken der Maschinen-Nummerntaste unter der Statusleiste die entsprechende Maschine auswählen. Sie können durch Drücken der Maschinen-Nummerntaste unter der Statusleiste die entsprechende Maschine auswählen.



Auswahl mehrerer Maschinen

Sind mehrere Maschinen für das Einsetzen bereit, so können diese gleichzeitig ausgewählt werden. Damit können Sie ein bestimmtes Muster in mehrere Maschinen gleichzeitig laden.

Zur Auswahl mehrerer Maschinen muss die anzuzeigende Maschine für das Einsetzen bereit sein. In diesem Fall erhalten andere Maschinen, die für das Einsetzen bereit sind, ein kleines Pluszeichen (+) an ihrer Seite.

Hinzufügen von Maschinen zur Auswahl

Durch Drücken dieser Taste werden sie zur gewählten Gruppe hinzugefügt. Alle Maschinen der gewählten Gruppe werden mit einer Erweiterung der Statusleiste hinter ihnen sowie der Option zum Entfernen aus der Gruppe angezeigt.

Alle Maschinen der gewählten Gruppe werden mit einer Erweiterung der Statusleiste hinter ihnen sowie der Option zum Entfernen aus der Gruppe angezeigt.

Drücken Sie zum Entfernen einer Maschine aus einer Gruppe die Minustaste (-) seitlich neben der Maschine. Damit wird die Maschine aus der gewählten Gruppe entfernt. Damit wird die Maschine aus der gewählten Gruppe entfernt.

Auswahl auflösen

Die gewählte Gruppe kann unterschiedlich aufgelöst werden.

- Drücken Sie die Start-Taste einer Maschine der gewählten Gruppe, um das Sticken mit der Maschine zu beginnen und die Gruppe aufzulösen.
- Zeigen Sie zum Auflösen der Gruppe eine Maschine ausserhalb der gewählten Gruppe an.

Einstellungen

 Durch Drücken der Zahnrad- oder Einstellungs-Taste auf dem Hauptbildschirm erscheint die Seite für Einstellungen. Hier können Maschineneinstellungen vorgenommen oder Untermenüs aufgerufen werden.

Bestes Farbergebnis beim Laden

Bei Aktivierung verwendet diese Funktion die Farbinformationen einer Stickdatei, um die Farbfolge mit den entsprechenden Farben einzustellen. Bei Aktivierung verwendet diese Funktion die Farbinformationen einer Stickdatei, um die Farbfolge mit den entsprechenden Farben einzustellen.



Nicht alle Stickdateien enthalten Farbinformationen und einige werden möglicherweise ohne geladen.

Beachten Sie, dass nicht alle Stickdateien Farbinformationen enthalten. Manche können ohne diese geladen werden. Der grüne Haken wird bei Aktivierung angezeigt, das rote X bei Deaktivierung.

Spulenerkennung

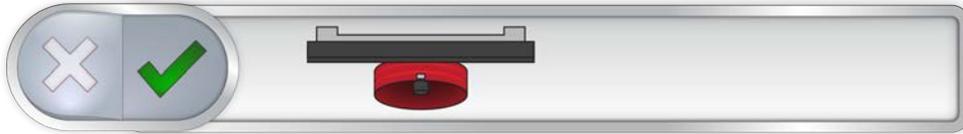
Diese Einstellung legt fest, ob die Maschine Spulerrisse erkennt oder nicht. Einige Anwendungen stören den Fadensensor, was zu falsch gemeldeten Rissen führt. Für diese Anwendungen ist es möglicherweise einfacher, diese Funktion zu deaktivieren.



Beachten Sie, dass nicht alle Stickdateien Farbinformationen enthalten. Manche können ohne diese geladen werden. Der grüne Haken wird bei Aktivierung angezeigt, das rote X bei Deaktivierung.

Kappenantriebe

Auf dem Markt werden verschiedene Kappenantriebe mit unterschiedlichem Versatz angeboten, der vom originalen der Maschine abweicht. Wählen Sie für eine Anpassung des Kappenantriebs die Farbe des Typs, der mit Ihrer Maschine geliefert wurde. Der Typ wird durch die Farbe des Zylinders angezeigt. Da die Einstellungen maschinenspezifisch sind, kann nur eine Treiberfarbe zur selben Zeit aktiviert werden.



Beachten Sie, dass nicht alle Stickdateien Farbinformationen enthalten. Manche können ohne diese geladen werden. Der grüne Haken wird bei Aktivierung angezeigt, das rote X bei Deaktivierung.

Drückerfuss einstellen



Mit der Taste zur NähfußEinstellung können Sie die Nadel senken und anheben, um die Einstellung des Nähfußes zu erleichtern. Für weitere Informationen zur [Einstellung des Drückerfusses](#) beachten Sie den entsprechenden Abschnitt.

Wartung



Die Schaltfläche „Wartung“ öffnet den Wartungsbildschirm. Das Wartungsmenü öffnet sich auch, wenn eine Wartung fällig ist. Von hier aus können die tägliche, wöchentliche, monatliche und viertel-jährliche Wartung ausgeführt werden. Wartungen, die fällig sind, werden mit einem Uhrensymbol angezeigt

Jede Wartung zeigt Schritt für Schritt mit Bildern und Text, wie die Wartung auszuführen ist. Die Maschine bewegt sich dann auch auf die entsprechenden Positionen.

Erweiterte Einstellungen

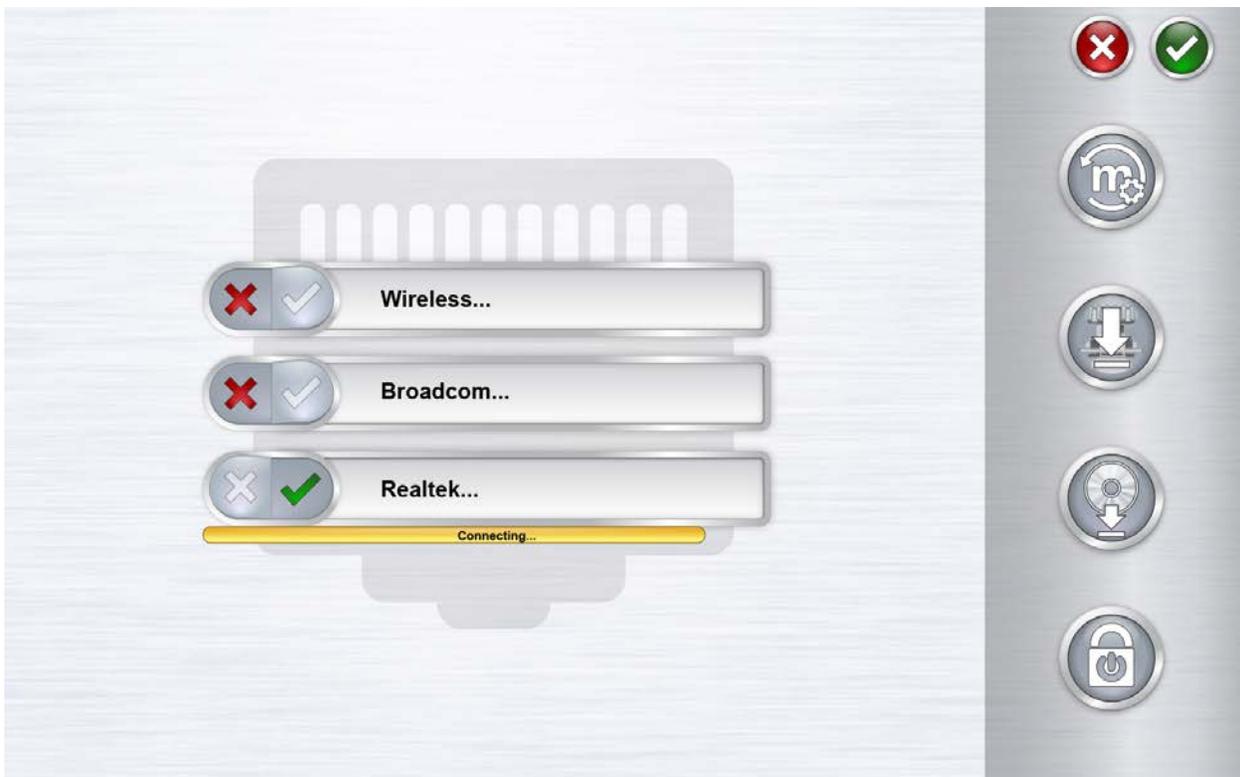
Taste erweiterte Einstellungen



Wenn sie die Taste „Erweiterte Einstellungen“ im Einstellungen Fenster drücken gelangen sie zu den erweiterten Einstellungen. Hier kann eine Verbindung ausgewählt werden. Siehe unten.

Netzwerkverbindung

Im Netzwerkverbindungsbereich kann die Netzwerkverbindung für die Maschine gewählt werden.



Neustart im erweiterten Modus



Durch den Neustart im erweiterten Modus wird die Benutzeroberfläche

geschlossen und das originale und komplexere Betriebssystem geladen. Wenn Sie zur vereinfachten

Benutzeroberfläche zurückkehren möchten, gehen Sie in der Melco-Benutzeroberfläche zu Tools > Neustart.



Maschine zurücksetzen



Wird die Funktion „Maschine zurücksetzen“ gewählt werden Sie aufgefordert die Maschine neu zu starten. Mit dieser Funktion kann die Maschine auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt werden. Dadurch wird Ihr Computer im Wesentlichen zurückgesetzt. Diese Funktion wendet sich hauptsächlich an Techniker.

Auf Update überprüfen



Der Knopf „Auf Update überprüfen“ wird einen externen Browser starten und nach einem Server suchen. Die Installation der Software wird vom Benutzer in gleicher Weise wie die Erstinstallation durchgeführt. Installationsanleitungen und Anforderungen werden auf der Download-Seite bereitgestellt.

Deaktiviere Produkt



Die Schaltfläche „Produkt deaktivieren“ öffnet ein Fenster, das Sie durch den Deaktivierungsprozess des Produkts führt. Damit wird die Lizenz entsperrt und ermöglicht die Aktivierung auf einem anderen Gerät. Wenn Sie das nächste Mal das OS auf diesem Gerät öffnen, erscheint das Aktivierungs-Fenster.

Ein Design nähen

In den folgenden Abschnitten lernen Sie die Betriebssoftware Ihrer Maschine genauer kennen.

Nachfolgend finden Sie eine allgemeine Checkliste zum Nähen eines Designs. Besuchen Sie jedes Thema für eine ausführliche Erklärung:

- [Design laden](#)
- [Farbsequenz festlegen](#)
- [Wählen Sie den Rahmen aus](#)
- [Stellen Sie die Geschwindigkeit ein](#)
- [Acti-Feed-Einstellungen für Stoff anpassen](#)
- [Ein Produkt einrahmen](#)
- [Eingespanntes Produkt auf die Maschine laden](#)
- [Platzierung und Ausrichtung im Rahmen anpassen](#)
- [Nähfußhöhe einstellen](#)
- [Zeichnen Sie das Design nach](#)

Wenn Sie alle oben genannten Schritte ausgeführt haben, können Sie die Starttaste drücken und beim Nähen Ihres Designs zusehen.



Start

Drücken Sie, um mit dem Nähen zu beginnen. Die Maschine startet nicht, wenn die Rahmengrenzen überschritten wurden.

Beim Nähen drücken und gedrückt halten, um langsam zu nähen. Lassen Sie los, um die normale Nähgeschwindigkeit wiederherzustellen.



Halt

Drücken Sie, um das Nähen zu stoppen.

Nachdem das Design genäht wurde

Nachdem das Design fertig ist, entfernen Sie den Rahmen aus der Maschine, indem Sie die Federklammern vorsichtig anheben und den Rahmen aus den Rahmenarmen ziehen.

Bevor Sie das Kleidungsstück dem Kunden übergeben, entfernen Sie den Stabilisator, die Stickrahmenringe und alle verwendeten Verzierungen.

Muster laden



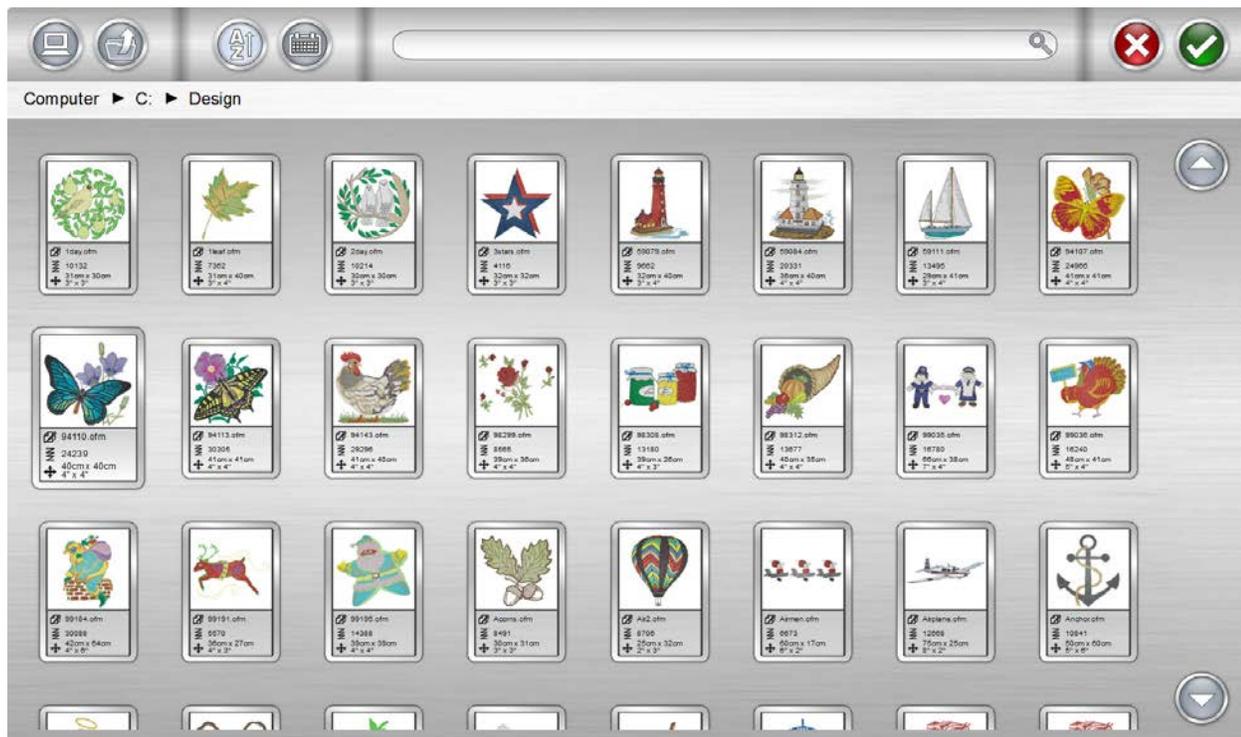
 Drücken Sie zum Laden eines Musters die Taste zum Laden eines Musters.

Beachten Sie, dass diese Taste nur dann verfügbar ist, wenn die Maschine bereit zum Einsetzen ist.

 Führt die Maschine gerade ein Muster durch, kann mit der Taste das Muster zurückgesetzt werden.

Bildschirm zum Laden eines Musters

Durch Drücken der Taste zum Laden eines Musters wird der Bildschirm zum Laden eines Musters angezeigt.



Sie können vom Bildschirm zum Laden eines Musters zu Ihren Musterdateien auf einem beliebigen an Ihren Computer angeschlossenen Speichermedium navigieren.

Wählen Sie das gewünschte Muster aus. Gewählte Muster werden durch eine leichte Vergrößerung als gewählt markiert.

Auswahl bestätigen

 Drücken Sie die Bestätigungstaste zum Bestätigen Ihrer Auswahl, Verlassen des Bildschirms zum Laden eines Musters und Laden der Datei in die Maschine.

Durch Doppelklick auf die Datei wird diese ebenfalls bestätigt und in die Maschine geladen.

Laden eines Musters abbrechen

 Drücken Sie die Schaltfläche „Abbrechen“, um den Bildschirm „Design laden“ zu verlassen, ohne ein neues Design auf die Maschine zu laden.

Navigation

 Mit der Home-Taste gelangen Sie zurück zu Ihrem Computer.

 Der Ordner „Level Up“ führt Sie zum übergeordneten Ordner des aktuell angezeigten Ordners.

Computer ► Local Disk (C:) ► Designs

Mit der Ordner-hoch-Taste gelangen Sie in den übergeordneten Ordner des angezeigten Ordners. Damit können Sie zurück zu Ihrem Computer folgen. Durch Drücken auf diese Ordner oder Laufwerke werden deren Inhalte dargestellt.

Suche

Die Suchleiste ermöglicht Ihnen die Suche nach Dateien im aktuellen Ordner. Mit Eingabe in dieser Leiste erfolgt eine automatische Filterung der Ergebnisse.



Durch Drücken der Löschtaste an der rechten Seite der Leiste wird die Suchleiste gelöscht und es werden sämtliche Dateien des Ordners oder Laufwerks im Fenster angezeigt.

Sortierung



Die angezeigten Dateien können nach Name oder Datum sortiert werden. Die Art der Sortierung



kann mit den beiden Sortiertasten gewählt werden. Die Art der Sortierung kann mit den beiden

Sortiertasten gewählt werden. Sie können auch nach Dateidatum sortiert werden, von der neuesten bis zur ältesten oder von der ältesten bis zur neuesten.

Design zurücksetzen



Nachdem mit dem Nähen eines Designs begonnen wurde, wird die Schaltfläche „Design laden“ durch die Schaltfläche „Design zurücksetzen“ ersetzt.

Wenn Sie diese Taste drücken wird die Maschine zum ersten Stich und zur Startposition zurückgehen. Jetzt kann ein neues Design geladen werden oder dasselbe Design kann wieder gestartet werden.

Die Taste „Design zurücksetzen“ ist nur verfügbar wenn die Maschine ein Design gestartet hat.



Wahl der Einspannhilfe



Für eine genaue Platzierung und Sicherheit ist es wichtig, in der Software den gleichen Rahmen auszuwählen, der auf der Maschine installiert ist.



Warnung!!

Die Auswahl eines anderen Rahmens als dem, der derzeit an der Maschine installiert ist, kann möglicherweise zu Schäden an der Maschine oder an Ihnen selbst führen.

Auf dem Hauptbildschirm zeigt die Rahmen-Schaltfläche den aktuell ausgewählten Rahmen an. Durch Drücken der Rahmen-Schaltfläche können Sie einen anderen Rahmen auswählen. Diese Schaltfläche kann nur angeklickt oder angetippt werden, wenn die Maschine gestoppt ist.

Durch Drücken der Rahmentaste wird der Rahmenauswahlbildschirm angezeigt.



Auf diesem Bildschirm werden die Rahmenarten und -größen angezeigt. Die Auswahl des geeigneten Rahmens ist entscheidend dafür, dass die Rahmenbegrenzungen richtig funktionieren.

Rahmenform/-typ

Wählen Sie die Rahmenform/den Rahmentyp aus der Liste rechts auf dem Bildschirm aus. Wählen Sie den Typ durch Klicken oder Tippen aus. Der ausgewählte Typ wird hervorgehoben und der Rahmenkatalog wird auf der linken Seite angezeigt.

Rahmengröße

Nachdem Sie die Form/den Typ des Rahmens ausgewählt haben, wählen Sie im Hauptteil des Bildschirms aus dem Katalog die Größe des Rahmens aus. Auf jedem Rahmen sind die Abmessungen und Teilenummern angegeben. Wählen Sie den Rahmen durch Klicken oder Tippen aus. Sobald es ausgewählt ist, wird es hervorgehoben.

Rahmen bestätigen



Drücken Sie die Bestätigungstaste, um den Rahmen zu bestätigen, den Rahmenauswahlbildschirm zu verlassen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Rahmen abbrechen



Drücken Sie die Schaltfläche „Abbrechen“, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren, ohne den neuen Rahmen zu speichern.

Den passenden Rahmen für die jeweilige Aufgabe auswählen

Das ordnungsgemäße Einspannen eines Kleidungsstücks und die Auswahl des richtigen Rahmens für die jeweilige Arbeit sind für die hochwertige Herstellung von Stickereien von entscheidender Bedeutung.

Der Rahmen ermöglicht es, das Produkt mit hoher Geschwindigkeit zu bewegen und den Stich präzise zu platzieren. Ist der Rahmen zu locker, hat er die falsche Größe oder ist das Produkt schlecht eingespannt, kann sich dies negativ auf die Stickqualität auswirken.

Auswählen einer Reifenform

Jede Reifenform hat Vor- und Nachteile.

Reifenform	Nutzen	Nachteil
Traditionelle Runde	Gleichmäßige Spannung über den gesamten Stoff. Toller Reifen für die meisten Designs für die linke Brust.	Begrenzte Anzahl an Größen. Für quadratische Designs müssen größere Rahmen verwendet werden.
Traditionelles Quadrat	Größere Nähfelder.	In den Ecken ist die Spannung oft höher und an den Rändern geringer.
Spezialität (Klemmen und Rahmen)	Lassen sich tendenziell leichter schnell einrahmen. Besser für schwer einzuspinnende Materialien und/oder Platzierungen.	Hält das Material nicht so sicher wie ein Reifen im herkömmlichen Stil.

Die richtige Rahmengröße wählen

Der ideale Rahmen für ein Stickmuster ist einer, der einfach passt. Das Design sollte gerade innerhalb der Rahmengrenzen liegen. Dadurch wird der Einfluss von überschüssigem Material rund um das Design beseitigt und die Registrierung (Ausrichtung), das Kräuseln und die allgemeine Stichqualität verbessert. Gelegentlich gibt es Hindernisse, den kleinstmöglichen Rahmen für ein Design zu verwenden. Es kann sein, dass ein Knopf im Weg ist oder eine Naht genau in den Rahmen fällt. Möglicherweise müssen Sie die Rahmengröße anpassen, damit das Material besser hineinpasst.

Wenn der Ladedesign-Assistent verwendet wird, kann die Rahmenauswahl nach dem Verlassen des Assistenten geändert werden, um die Änderung der Rahmengröße auf dem Bildschirm anzuzeigen.

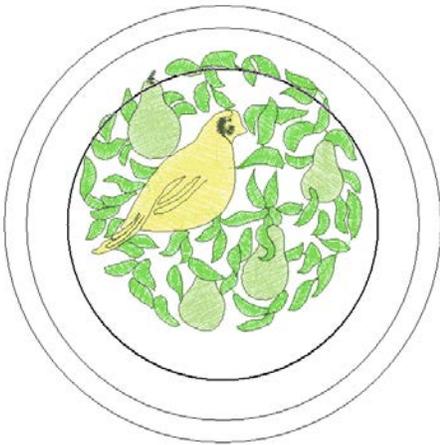
NOTIZ: Für Ihr erstes Nähprojekt sollte der 12 cm (4,68 Zoll) große Rahmen oder der runde 15 cm (5,85 Zoll) große Rahmen für das 1day.ofm-Design gut geeignet sein.

Rahmengrenzen

Die gepunktete Linie stellt das maximale Nähfeld dar, die äußere durchgezogene Linie stellt die Außenkante des inneren Rahmens dar und die innere durchgezogene Linie stellt die Innenkante des inneren Rahmens dar. Die Rahmengrenzen der Software werden als schwarze gepunktete Linien innerhalb des Rahmens dargestellt. Wenn ein Paillettendesign in die Maschine geladen wird, werden die Software-Rahmengrenzen für das Paillettengerät als schwarze Strich-Punkt-Punkt-Linie innerhalb des Rahmens gezeichnet. Maschinenrahmengrenzen werden als hellgraue Strichpunktlinie in Rahmen gezeichnet, in denen sich die Maschinenrahmengrenzen von den Softwarerahmengrenzen unterscheiden.



Wenn der ausgewählte Rahmen für Ihr Design zu klein ist, können Sie dies im Melco OS-Fenster sehen. Wenn das Design die gepunktete Linie kreuzt, wird die gepunktete Linie zu einer dickeren, durchgezogenen schwarzen Linie und zeigt damit an, dass das Design außerhalb des empfohlenen Nähbereichs liegt. Dies kann bedeuten, dass das Motiv zu groß für den Rahmen ist oder einfach an einen geeigneten Ort im Rahmen verschoben werden muss. Wenn das Rahmenlimit überschritten wird, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



Wenn beim Laden eines Paillettendesigns das Paillettenrahmenlimit überschritten wird, wird ein Banner angezeigt, das den Benutzer auf die mögliche Kollision hinweist.

Reifenkonstruktion

Einige der größeren Reifen sind entweder aus Holz oder Kunststoff. Die Holzreifen sind doppelwandig und bieten mehr Grip als die aus Kunststoff. Dabei müssen der innere und der äußere Holzrahmen jedoch in einer Linie bleiben. Der äußere Rahmen lässt sich zum leichteren Einspannen oder Festziehen nicht drehen. Auf jedem Reifensatz ist eine Registrierungsnummer aufgedruckt, die dabei hilft, die Ausrichtung beizubehalten.

Spezialreifen

Spezialrahmen wie Klemmen und Rahmen mit Klebstoffen sind praktisch, wenn es um schwierige Platzierungen auf Kleidungsstücken oder Materialien geht, die schwer einzurahmen sind.

Da sie den Materialien selten den gleichen Halt bieten wie ein herkömmlicher Reifen, werden diese Reifen eher für speziellere Anwendungen verwendet.

Maschinengeschwindigkeit



Dies spiegelt die maximale Geschwindigkeit wider, mit der die Maschine läuft. Bei längeren Stichbewegungen in X-, Y- und auch Z-Richtung kann die Maschine automatisch langsamer werden. Längere Stiche sowie höhere Fadentransportwerte können die Geschwindigkeit beeinträchtigen.

Ändern der Nähgeschwindigkeit der Maschine

Die Maschinengeschwindigkeit kann durch Klicken oder Tippen auf die Plus- oder Minus-Schaltflächen auf beiden Seiten der Geschwindigkeitseinstellung geändert werden.



So ändern Sie die Nähgeschwindigkeit über die Tastatur der Maschine:

Drücken Sie gleichzeitig den Rahmen und die Aufwärts- bzw. Abwärtspfeile:

-  +  erhöht die Geschwindigkeit um 50 spm
-  +  verringert die Geschwindigkeit um 50 spm

Vorschläge zur Maschinennähgeschwindigkeit

Obwohl die Stickmaschine über eine extrem hohe Nähgeschwindigkeit verfügt, muss diese Nähgeschwindigkeit unter Umständen je nach den Produkten oder Designs, die Sie besticken möchten, geändert werden.

Wenn die Maschine mit dem Nähen beginnt, wird sie zunächst langsam schneller, nachdem der Faden einige Stiche erfassen musste.

Die Maschine näht, sofern möglich, mit der eingestellten Nähgeschwindigkeit. Konstruktionsbedingt kann es jedoch zu einer Verlangsamung der Maschine kommen. Längere Maschinenbewegungen und Stiche verursachen dieses Problem. Wenn Sie hören, dass die Maschine ständig die Geschwindigkeit ändert, sollten Sie die eingestellte Nähgeschwindigkeit verringern, um eine gleichmäßigere Nähqualität zu erzielen.

Maschinengeschwindigkeit	Anwendung
850-1000 Schläge/min	Nähen mit dem Weitwinkel-Schraubendreher für Kappen und Mikro-(Taschen-)Klemmen. Designs mit Metall- oder Spezialfäden.
1000-1200 Schläge/min	Feinere Detailgestaltung, kleinere Schrift.
1200-1500 Schläge/min	Schnellere Produktion.

Diese Nähgeschwindigkeiten dienen als Richtwerte und sollten bei Bedarf angepasst werden.

Symptome von zu schnellem Nähen

Nähen mit zu hoher Geschwindigkeit kann zu einigen unerwünschten Ergebnissen führen. Hierzu gehören:

- Fadenrisse
- Spule zieht nach oben
- Schlechte Registrierung der Designs (Designdetails oder Umriss stimmen nicht überein)

Diese Symptome können auch durch andere Einstellungen oder Probleme verursacht werden. Wenn jedoch eines oder mehrere dieser Symptome bei Ihnen auftreten, kann die Anpassung der Nähgeschwindigkeit eine mögliche Lösung sein.

Farbfolge



Auf dem Hauptbildschirm wird die Nadel, an der die Maschine sich gerade befindet, durch die Farbtaste angezeigt. Durch Drücken der Taste für die Farbfolge können Sie die Farbfolge einstellen oder bearbeiten. Diese Taste kann nur bei angehaltener Maschine gedrückt werden.

Farbfolge-Bildschirm

Der Farbfolge-Hauptbildschirm zeigt eine Darstellung des Fadenbaums der Maschine, eine Mustervorschau, die Farbfolge sowie Maschinenbefehle oder Effekte, die Sie zur Farbfolge hinzufügen können, an.

Bei Änderung der Farbfolge wird diese Änderung in der Mustervorschau wiedergegeben.

Am einfachsten ist es, mit der Zuweisung von Farben zum Fadenbaum zu beginnen. Farben sollten nach Einsetzen der Fadenrollen in die Maschine und Vorbereitung des Oberfadens zugewiesen werden.

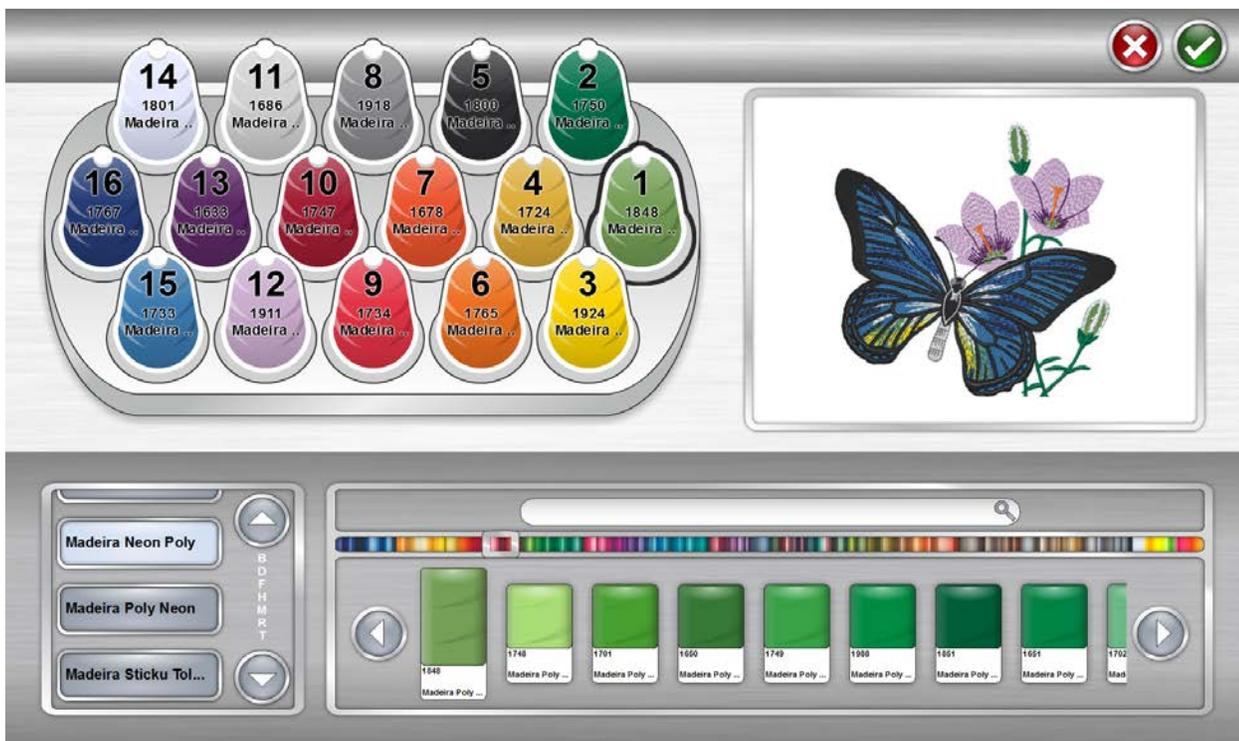


Einstellung des Fadenbaums

Beim ersten Laden der Software wird der Fadenbaum in grau dargestellt. Tippen Sie zur korrekten Zuweisung von Farben zum Baum zweimal auf die zu ändernde Fadenrolle. Damit wird der Fadenrollen-Zuweisungsbildschirm angezeigt.

Fadenrollen-Zuweisungsbildschirm

Der Fadenrollen-Zuweisungsbildschirm zeigt dieselbe Darstellung des Fadenbaums und der Mustervorschau wie der vorherige Bildschirm an. Die andere Hälfte des Bildschirms dient nun bestimmten Fadenfarben in der Maschine.



Auf der linken Seite wird der Fadenkatalog gewählt, auf der rechten eine bestimmte Fadenfarbe.

Zuweisung einer Fadenfarbe zu einer Nadel

Eine Fadenfarbe einer Nadel zuweisen:

1. Wählen Sie die Nadel/Rolle, der Sie eine neue Farbe zuweisen möchten. Drücken Sie dazu die Rolle am Fadenbaum oben auf der Seite. Die gewählte Rolle wird hervorgehoben.

2. Wählen Sie den Fadenkatalog, der die gewünschte Fadenfarbe beinhaltet. Blättern Sie, indem Sie die Pfeil-auf- oder Pfeil-ab-Taste drücken. Sie können durch Drücken auf den gewünschten Bereich im Alphabet zwischen den Pfeilen zu einem Bereich springen. Sobald Sie ihn gefunden haben, drücken Sie auf den Thread-Katalog, um ihn auszuwählen.
3. Wählen Sie den entsprechenden Gewindekatalog aus und suchen Sie in der Anzeige rechts nach dem gewünschten Gewinde. Blättern Sie mit den Pfeil-Tasten, springen Sie mit dem Rollbalken zu einem Bereich oder suchen Sie mit der Suchleiste nach dem Namen oder der Nummer eines Fadens.
4. Wählen Sie einen Faden durch Drücken. Nach der Auswahl wird dieser hervorgehoben und die Rolle am Fadenbaum wird zur Darstellung der Wahl geändert. Wird der Kegel in der Farbfolge verwendet, verändert sich auch die Motivorschau entsprechend der neuen Garnfarbe.
5. Wählen Sie zum Fortfahren die nächste zu ändernde Rolle/Nadel oder bestätigen Sie, um den Bildschirm zu verlassen.

Suche nach einer Garnfarbe

Die Suchleiste kann zur Suche einer bestimmten Fadenfarbe im gewählten Fadenkatalog verwendet werden.



Bei Eingabe in der Suchleiste wird sofort eine Filterung der Inhalte des unteren Fensters begonnen.

Die Suche nach Fadenfarben kann durch Farbnummer oder -name erfolgen.

Durch Drücken der Löschtaste an der rechten Seite der Leiste wird die Suchleiste gelöscht und es werden sämtliche Farben des Katalogs im unteren Fenster angezeigt.

Fadenbaumfarben bestätigen



Drücken Sie die Schaltfläche „Bestätigen“, um die Garnfarben zu bestätigen, den Bildschirm „Farbzuweisung“ zu verlassen und zum Bildschirm „Farbsequenz“ zurückzukehren.

Fadenbaumfarben stornieren



Drücken Sie die Abbrechen-Taste zum Zurückkehren zum Farbfolgen-Bildschirm, ohne neue Farbzuweisungen zu speichern.

Farbfolge einstellen

Eine korrekte Einstellung der Farben am Fadenbaum erleichtert die Einstellung der Farbfolge und die Darstellung des Stickergebnisses wird genauer.



In der Farbreihenfolge werden zwei Farben für einen Farbblock angezeigt. Der untere Block beinhaltet die Farbe welche im Design bestimmt wurde und der obere Block die Farbe welche gestickt wird.

Eine Farbfolge einstellen:

1. Wählen Sie den Farbenblock aus der Folge, die Sie einer Nadel/ Garnkone zuweisen möchten. Wählen Sie den Farbenblock in dem sie auf diesen klicken oder tippen. Die Farbfolge wird unten am Bildschirm dargestellt. Nach Auswahl wird der Farbenblock unten hervorgehoben und oben wird die Garnkone angezeigt mit welcher gestickt wird. Die Farbe welche im Design definiert wurde wird im unteren Rechteck gezeigt.
2. Wählen Sie die Rolle/Nadel, mit der dieser Farbenblock gestickt werden soll. Drücken Sie dazu auf die Rolle am Fadenbaum oben. Die gewählte Rolle wird hervorgehoben. Die Farbe des Farbenblocks wird entsprechend der gewählten Fadenrolle/Nadel geändert.

3. Die Farbe des Farbenblocks wird entsprechend der gewählten Fadenrolle/Nadel geändert. Die Farbinformationen des neu ausgewählten Garns werden über dem Muster angezeigt. Die Mustervorschau wird ebenfalls entsprechend der neuen Farbfolge geändert.
4. Fahren Sie in gleicher Weise fort und wählen Sie zunächst den Farbenblock, den Sie einer Rolle/Nadel zuweisen möchten, und wählen Sie dann die Rolle/Nadel.

Benutzen Sie die Pfeil-Tasten, um sich durch die Folge vor- und zurückzubewegen.

Farbfolge bestätigen



Drücken Sie die Bestätigungstaste, um die Farbfolge zu bestätigen, den Farbfolgen-Bildschirm zu verlassen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Farbfolge stornieren



Drücken Sie die Schaltfläche „Abbrechen“, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren, ohne die neue Farbsequenz zu speichern.

Maschinenbefehle zur Folge hinzufügen

Zur Vereinfachung des Stickens von Mustern können Maschinenbefehle zur Farbfolge hinzugefügt werden. So kann z. B. bei einem Muster mit vielen Stichen in der Mitte ein Pausenbefehl erfolgen, damit die Maschine anhält und wartet, bis der Sticker die Spule gewechselt hat. So wird die Maschine bei kritischen Musterelementen immer mit Faden versorgt.

Applikation



Der Applikationsbefehl wird zwischen Farbblöcken platziert. Dadurch bewegt die Maschine die Einspannhilfe so weit wie möglich heraus, wie dies mit eingesetzter Nadel möglich ist.

Dieser Befehl wird in einem Applikationsmuster häufig nach dem Platzierungsstich platziert. Dies ermöglicht dem Sticker einen einfacheren Zugang zum Material, ohne dass er die Einspannhilfe aus der Maschine nehmen muss. Die Maschine wird auch automatisch angehalten, anstatt dass der Sticker das Stickerggebnis bis zum Anhalten der Maschine und Positionieren des Applikationsmaterials beobachten muss.

Nachdem ein Applikations-Befehl die Maschine angehalten hat, wird beim Starten der Maschine die Einspannhilfe wieder eingesetzt und das Sticken des Musters fortgesetzt.

Einen Applikations-Befehl in die Folge einfügen:

1. Bestimmen Sie, wann die Maschine in der Folge angehalten werden soll.
2. Ziehen Sie das Applikations-Symbol an die entsprechende Stelle der Farbfolge. Beachten Sie, dass die Farbenblöcke zur Seite rücken, damit der Befehl eingefügt werden kann.
3. Lassen Sie das Applikations-Symbol los. Der Befehl wurde in die Farbfolge eingefügt.

Einen Applikations-Befehl aus der Folge entfernen:

1. Ziehen Sie den Applikations-Befehl aus der Farbfolge heraus.
2. Lassen Sie dann den Befehl ausserhalb der Folge los, um ihn zu löschen.

Pause



Zwischen Farbblöcken in einer Farbsequenz kann ein Pausenbefehl eingefügt werden. Dadurch wird die Maschine angehalten, bis sie wieder gestartet wird, aber sie bewegt die Einspannhilfe nicht vorwärts.

Einen Pause-Befehl in die Folge einfügen:

1. Bestimmen Sie, wann die Maschine in der Folge angehalten werden soll.
2. Ziehen Sie das Pause-Symbol an die entsprechende Stelle der Farbfolge. Beachten Sie, dass die Farbenblöcke zur Seite rücken, damit der Befehl eingefügt werden kann.
3. Lassen Sie das Pause-Symbol los. Der Befehl wird nun in der Farbfolge angezeigt.

Einen Pause-Befehl aus der Farbfolge entfernen:

1. Ziehen Sie den Pause-Befehl aus der Farbfolge heraus.
2. Lassen Sie dann den Befehl ausserhalb der Folge los, um ihn zu löschen.

Farbfolge wiederholen



Zwischen Farbblöcken in einer Farbsequenz kann ein Wiederholungsbefehl eingefügt werden. Wird diese Funktion nach einer Farbe eingefügt werden die vorherigen Farben bis zum Ende des Designs wiederholt.

Änderungen an der dem Befehl vorangehenden Sequenz wirken sich auch auf die wiederholte Sequenz aus.

So wird die Funktion „Farbreihenfolge wiederholen“ eingefügt:

1. Bestimmen Sie, wann die Maschine in der Folge angehalten werden soll.
2. Ziehen sie die Funktion „Farbreihenfolge wiederholen“ Beachten Sie, dass die Farbenblöcke zur Seite rücken, damit der Befehl eingefügt werden kann.
3. Platzieren sie die Funktion „Farbreihenfolge wiederholen“ Der Befehl wird nun in der Farbfolge angezeigt.

Funktion „Farbreihenfolge wiederholen“ entfernen:

1. Drücken oder klicken Sie auf die Funktion „Farbreihenfolge wiederholen“.
2. Lassen Sie dann den Befehl ausserhalb der Folge los, um ihn zu löschen.

Effekte zu einem Farbenblock hinzufügen

Effekte können zu einem Farbenblock hinzugefügt werden, um das Besticken von dreidimensionalem Schaum und Mikro-Chenille-artigen Effekten zu unterstützen. Diese Effekte verändern nur die Stickeinstellungen der Farbenblöcke, auf die sie angewendet werden.

NOTIZ: Muster müssen normalerweise mit besonderen Einstellungen digitalisiert werden, um die Effekte voll auszunutzen.

3D-Schaum-Effekt



Das Hinzufügen eines 3D-Schaumeffekts zu einem Farbblock ändert die Näheinstellungen für diesen Farbblock. Für eine bessere Aufnahme des Schaums wird mehr Faden zugeführt.

Einen 3D-Effekt zu einem Farbenblock hinzufügen:

1. Bestimmen Sie den Farbenblock in der Folge, wo der 3D-Effekt angebracht werden soll.
2. Ziehen Sie das 3D-Symbol an die entsprechende Stelle des Farbenblocks.
 - a.  Verwenden Sie diese Option für dünneres Moosgummi.
 - b.  Verwenden Sie diese Option für dickeren Schaum.
3. Lassen Sie das 3D-Symbol los. Der Effekt überlagert jetzt den Farbblock.

Einen 3D-Effekt aus der Farbfolge entfernen:

1. Ziehen Sie den 3D-Schaumeffekt vom Farbblock weg.
2. Sobald Sie den Farbblock verlassen haben, lassen Sie den Effekt los, um ihn zu löschen.

NOTIZ: Einem Farbenblock mit 3D-Effekt geht oft ein Pause-Befehl voran, damit der Sticker den dreidimensionalen Schaum anbringen kann. Üblicherweise folgt dem Effekt ein Pause-Befehl, um den dreidimensionalen Schaum von der bestickten Ware zu nehmen.

NOTIZ: Es sind keine weiteren Einstellungen zur Materialdicke nötig.

Schlaufen-Effekt



Wenn Sie einem Farbblock den Looping-Effekt hinzufügen, werden die Näheinstellungen so geändert, dass zusätzlicher Faden zugeführt wird und eine Schleife der Stiche entsteht. Bei Verbindung mit einem Muster, das für diesen Effekt digitalisiert wird, kann eine Mikro-Chenille-artige Erscheinung hergestellt werden.

Einen Schlaufen-Effekt zu einem Farbenblock hinzufügen:

1. Bestimmen Sie den Farbenblock in der Folge, wo der SchlaufenEffekt angebracht werden soll.
2. Ziehen Sie das Schlaufen-Symbol an die entsprechende Stelle des Farbenblocks.
 -  Verwenden Sie diese Option für dickere Garne wie Wollgarne (z.B. Burmilana).
3. Lassen Sie das Schlaufen-Symbol los. Der Effekt überlagert jetzt den Farbblock.

Einen Schlaufen-Effekt aus der Farbfolge entfernen:

1. Ziehen Sie den Schlaufen-Effekt aus dem Farbenblock heraus.
2. Sobald Sie den Farbblock verlassen haben, lassen Sie den Effekt los, um ihn zu löschen.

NOTIZ: Es sind keine weiteren Einstellungen zur Materialdicke nötig.

Einstellen des Acti-Feeds



Die Wahl der relativen Stärke des zu bestickenden Materials erhöht die Stickqualität



Die Einstellung „Materialstärke“ wird direkt unter der Schaltfläche „Materialstärke“ angezeigt.

Auswahl der Materialstärke



Um die Materialstärke auszuwählen, drücken Sie die Taste „Materialstärke“. Es erscheint der Materialstärke-Bildschirm.

Wählen Sie das Material, das dem zu bestickenden Material am ehesten entspricht. Feineinstellungen können am Hauptbildschirm vorgenommen werden. Wählen Sie ein Material durch Drücken. Das gewählte Material wird hervorgehoben.



Materialstärke bestätigen



Drücken Sie die Bestätigungstaste, um die Materialstärke zu bestätigen, den Materialstärke-Bildschirm zu verlassen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Materialstärke stornieren



Drücken Sie die Schaltfläche „Abbrechen“, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren, ohne die Materialstärke zu ändern.

Materialstärke einstellen

Die Materialstärke kann durch Drücken der Plus- oder Minus-Taste seitlich an der Materialstärkeneinstellung geändert werden.



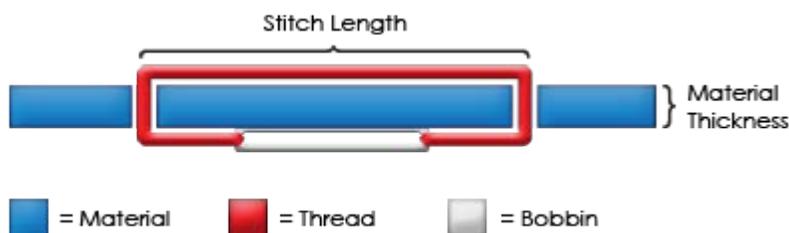
Die korrekte Einstellung der Materialstärke ist zwar nicht immer erforderlich, doch können dadurch Stickqualität und Maschinenleistung erhöht werden.

Stickqualität und Fadenrisse sind Indikatoren für eine geeignete oder eine ungeeignete Fadenzuführung. Diese Symptome sind in den folgenden Abschnitten aufgeführt.

Materialstärke

Die Materialstärke ist ausschlaggebend für die Fadenzufuhr pro Stich. Es wird unter „Acti-feed“ auf der Registerkarte „Status“ und der Registerkarte „Erweiterter Status“ angezeigt. Es ist auch auf der Registerkarte „Thread-Feed“ zu finden.

Die Materialstärke wird in Punkten gemessen. In dieser und vielen anderen Sticksoftwareanwendungen wird ein Punkt als feine Maßeinheit verwendet, die ein Zehntel eines Millimeters darstellt.



Mit zunehmender Dicke des zu bestickenden Materials erhöht sich auch die Länge jedes Stiches, um das Material zu umwickeln. Wenn diese Dicke zunimmt, sollte im Allgemeinen auch Ihre Acti-Feed-Einstellung höher sein, um den Fadenvorschub zu verbessern.

Beispiel Materialdickenmessung

Sie können ein genaues Acti-Feed-Minimum berechnen, wenn Messschieber zum Messen der tatsächlichen Dicke des Materials und des Stabilisators verfügbar sind. Das Ergebnis kann anschließend in Punkte umgerechnet werden (1 Millimeter = 10 Punkte).

Beispielsweise könnten Sie für die Dicke einer Kappe, die für eine Puff-Anwendung vorbereitet wird, einen Wert von 4,2 Millimeter (mm) messen:

- 1 mm für die Strukturkappe
- 0,2 mm für 1 Stück Abreißvlies
- 3,0 mm für ein Stück 3 mm Puffschaum

Eine Dicke von 4,2 mm entspricht 42 Punkten (pts). Durch Abzug von zwei ergibt sich ein empfohlenes Acti-Feed-Minimum von 40 Punkten.

Geeignete Acti-Feed-Einstellungen

Auto Acti-Feed passt sich automatisch an unterschiedliche Kleidungsstückdicken an. Sie können jedoch eine Orientierung in Form von Unter- und Obergrenzen bieten. Dadurch wird ein Bereich bereitgestellt, in dem die automatische Acti-Zufuhr arbeiten muss. Es ist nicht immer notwendig, genau die richtigen Einstellungen oder Grenzwerte für Ihren Acti-Feed zu finden, aber dadurch lässt sich die Nähqualität und die Leistung der Maschine deutlich verbessern.

Minimum

Das Acti-Feed-Minimum legt eine Untergrenze für den Acti-Feed fest. Dadurch kann die Maschine die zugeführte Fadenmenge nach Bedarf anpassen, es ist jedoch nicht möglich, weniger als die angegebene Menge zuzuführen. Während die Untergrenze (Minimum/Voreinstellung) normalerweise bei dickeren Materialien verwendet wird, ist sie beim Umgang mit empfindlicheren oder weicheren Materialien hilfreich. Dies ist hilfreich, wenn sich der Faden straffen könnte, jedoch etwas mehr Loft gewünscht wird.

Die ideale Einstellung für das Minimum ist die tatsächliche Dicke des zu nähenden Materials (und Stabilisators) abzüglich zwei Punkte. Die folgenden Einstellungen sind Vorschläge für verschiedene gängige Stoff- und Trägerkombinationen. Diese Einstellungen müssen möglicherweise angepasst werden, da die Materialgewichte unterschiedlich sein können.

Werkstoff	Acti-Feed-Minimum
Breitgewebe mit Cut-away-Rückseite	3-4
T-Shirt mit 2 Stück ausgeschnittenem Trägermaterial	3-5
Poloshirt mit Cutaway-Rückseite	4-8
Handtuch mit abreißbarer Rückseite	6-20
Unstrukturierte Kappe mit abreißbarer Rückseite	4-8
Strukturierte Kappe mit abreißbarer Rückseite	8-12

Auf die Untergrenze der automatischen Zufuhr kann über die Registerkarte „Status“ zugegriffen werden und wird als „Minimum/Voreinstellung“ angezeigt.

Die Materialstärke passt, wenn...

Die Materialstärke muss nicht eingestellt werden, wenn:

- Platt- und Steppstiche - Beim Sticken von Platt- und Steppstichen entstehen keine Schlaufen und kein Ziehen an der Oberseite des Stickergebnisses.
- Platt- und Steppstiche - Beim Sticken von Platt- und Steppstichen entstehen keine Schlaufen und kein Ziehen an der Oberseite des Stickergebnisses. Die Deckfarbe macht den Rest an den Seiten aus.
- Steppstiche - Der Oberfaden verläuft auf der Rückseite des Stickergebnisses gerade am Rand entlang.

Die Materialstärke muss erhöht werden, wenn...

Das Acti-Feed-Maximum legt eine Obergrenze für den Acti-Feed fest. Dadurch kann die Maschine die zugeführte Fadenmenge nach Bedarf anpassen, es wird jedoch nicht zugelassen, dass mehr als die angegebene Menge zugeführt wird. Es kommt selten vor, dass das Maximum für Acti-Feed begrenzt werden muss.

Acti-Feed Fehlerbehebung

Nähqualitätsprobleme und Fadenrisse können Hinweise auf eine unsachgemäße Fadenzufuhr sein. Diese Symptome sind in den folgenden Abschnitten aufgeführt.

Erhöhen Sie den Mindestwert von Acti-Feed, wenn ...

Wenn zu wenig Faden in das Design eingespeist wird, können die folgenden Probleme auftreten:

- Satinstiche – Es kommt zu Fadenbrüchen und oben auf dem Muster ist der Unterfaden zu sehen.
- Satinstiche – Auf der Rückseite des Designs ist zu viel Spule zu sehen.

- Füllstiche – Sie können den Unterfaden oben auf dem Design sehen.
- Füllstiche – Auf der Rückseite des Designs ist nicht genügend Oberfaden sichtbar.
- Verlust der Passerdichte - Wenn die Motive beim Nähen nicht ausgerichtet sind und die Ursache darin liegt, dass der Faden viel zu straff gezogen wurde, kann es hilfreich sein, die Materialstärke zu erhöhen. Auch die Verwendung eines stabilen Trägermaterials kann hilfreich sein.

Wenn diese Probleme bei Ihnen auftreten, müssen Sie möglicherweise das Acti-Feed-Minimum erhöhen, um die zugeführte Fadenmenge zu steigern.

Verringern Sie den minimalen Acti-Feed-Wert, wenn ...

Wenn zu viel Faden in das Design eingearbeitet wird, können die folgenden Probleme auftreten:

- Satinstiche – Die Stiche im Design sind Schleifenstiche.
- Satinstiche – Auf der Rückseite des Designs ist nicht genügend Spule zu sehen.
- Füllstiche – Es kommt zu Fadenbrüchen und die Stiche im Design bilden Schleifen.
- Falsche Spulenbrüche – Wenn die Software fälschlicherweise Spulenbrüche erkennt, bei denen es sich nicht wirklich um gerissene Fäden handelt, kann es sein, dass Ihre Materialstärke zu hoch ist.

Wenn diese Probleme bei Ihnen auftreten, müssen Sie möglicherweise das Acti-Feed-Minimum verringern, um die zugeführte Fadenmenge zu reduzieren.

Einspannung

Für eine hohe Stickqualität ist das korrekte Einspannen des Stoffes oder Kleidungsstückes von besonderer Bedeutung. In diesem Abschnitt erfahren Sie wichtige Besonderheiten zur Einstellung der Spannung der Einspannhilfe sowie zum Einspannungsverfahren.

Einstellung der Spannung der Einspannhilfe

Bei Verwendung grundsätzlich unterschiedlicher Materialien muss die jeweilige Spannung der Einspannhilfe eingestellt werden. So erfordert z. B. die Änderung vom T-Shirt zum Sweatshirt eine Änderung der Spannung der Einspannhilfe.

1. Beginnen Sie mit einer sauberen und flachen Arbeitsfläche. Sorgen Sie für Ordnung im Arbeitsbereich. Spannen Sie nicht auf unebener Fläche oder auf einem Stapel Shirts ein.
2. Verwenden Sie die passenden Einspannhilfe für Ihr Muster. Lesen Sie den Abschnitt zur [Auswahl der richtigen Einspannhilfe](#) für weitere Informationen.
3. Lösen Sie die Spannung am äußeren Reifenring, indem Sie die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.

4. Platzieren Sie den äußeren Reifenring im Kleidungsstück.
5. Schieben Sie den passenden Stabilisator zwischen Außenring und Reifen.
6. Glätten Sie den Stoff über dem Rahmen.
7. Richten Sie den inneren Rahmen vorsichtig mit dem äußeren Rahmen aus, sodass der Stabilisator und eine einzelne Schicht des Kleidungsstücks dazwischen liegen. Die Halterungen müssen nach oben zeigen.
8. Drücken Sie die Einspannhilfe herunter, so dass sie einrastet. Es sollte ziemlich einfach gehen. Achten Sie darauf, dass Sie auf den Ring und nicht auf die Bügel drücken.



Warnung!!

Durch Druck auf die Arme kann der Reifen seine Form verbiegen oder brechen.

9. Greifen Sie in das Kleidungsstück und befestigen Sie die äussere Einspannhilfe durch Drehen der Einstellschraube im Uhrzeigersinn. Ziehen Sie den Reifen handfest an.



10. Entfernen Sie nun den Rahmen vom Kleidungsstück, ohne die Schraube zu lösen.
11. Ziehen Sie die Einstellschraube um eine oder zwei weitere Umdrehungen an.
12. Der äußere Rahmen ist nun eingestellt.



Notiz:

Die richtige Spannung eines Reifens kann durch schnelles Klopfen mit mäßigem Druck auf den Stoff im Inneren des Reifens getestet werden. Auf diese Weise können Sie den Nähfuß der Maschine nachahmen. Wenn Material in den Rahmen gelangt, ist dieser zu locker und muss weiter angepasst werden.

Einspannen von Kleidungsstücken oder Stoff



Nach korrekter Einstellung der Einspannhilfe kann das Kleidungsstück eingespannt werden.

1. Beginnen Sie mit einer sauberen und flachen Arbeitsfläche. Sorgen Sie für Ordnung im Arbeitsbereich. Spannen Sie nicht auf unebener Fläche oder auf einem Stapel Shirts ein.
2. Verwenden Sie die passenden Einspannhilfe für Ihr Muster. Lesen Sie den Abschnitt zur [Auswahl der richtigen Einspannhilfe](#) für weitere Informationen.
3. Legen Sie den korrekt eingespannten äusseren Einspannhilfering in das Kleidungsstück.
4. Schieben Sie den passenden Stabilisator zwischen Außenring und Reifen.
5. Glätten Sie den Stoff über dem Rahmen.



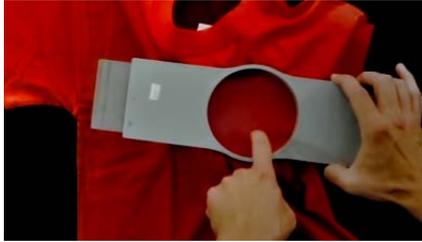
6. Richten Sie den inneren Rahmen vorsichtig mit dem äußeren Rahmen aus, sodass der Stabilisator und eine einzelne Schicht des Kleidungsstücks dazwischen liegen. Die Halterungen müssen nach oben zeigen. Die Kerbe in der Montagehalterung zeigt zur Maschine, wenn der Rahmen in die Maschine geladen wird.
7. Stellen Sie mit den Einspannhilfearmen sicher, dass die Einspannhilfe sich auf derselben Höhe wie das Kleidungsstück befindet. Dadurch wird verhindert, dass ein Muster schief auf ein Produkt genäht wird.



8. Drücken Sie die Einspannhilfe herunter, so dass sie einrastet. Achten Sie darauf, dass Sie auf den Ring und nicht auf die Bügel drücken. Durch Druck auf die Arme kann der Reifen seine Form verbiegen oder brechen.
 - Es kann hilfreich sein, zu Beginn eine Hand knapp unterhalb und außerhalb des äußeren Rahmens zu platzieren, um den Stoff zu stabilisieren und zu glätten.
 - Spannen Sie bei gleichmässiger Bewegung ein. Wenn der Rahmen hin und her schaukelt, gelangt zusätzliches Material in den Rahmen und beeinträchtigt die Qualität der Stickerei.
 - Überdehnen Sie das Material nicht. Durch Dehnen des Materials wird das Stickergebnis gedehnt und verzogen. Es kann auch zu Faltenbildung führen.



9. Stellen Sie nach dem Einspannen des Materials sicher, dass das Kleidungsstück glatt, eben und straff ist. Ist das Kleidungsstück locker, muss die Einspannhilfe entfernt und die Spannung der Einspannhilfe oder das Einspannverfahren geändert werden.



10. Prüfen Sie die Rückseite des eingespannten Teils. Stellen Sie sicher, dass keine Falten vorhanden sind oder andere Teile des Kleidungsstücks im Rahmen hängen bleiben.
11. Als letzten Schritt überprüfen Sie den Rahmen auf Platzierungsgenauigkeit und Geradlinigkeit.

Tipps zum Einspannen

- Von allen Formen der Einspannhilfen verfügen runde Einspannhilfen über die gleichmässigste Spannung.
- Holz-Einspannhilfen verfügen über Passmarken. Diese unterstützen beim Erhalt der Form und des Halts der Einspannhilfe.
- Zahlreiche Holz-Einspannhilfen verfügen über eine doppelte Höhe; ihre Seiten sind demnach doppelt so hoch wie die normaler Einspannhilfen. Durch ihre grössere Oberfläche sowie winzige Zacken im Holz eignen sie sich gut für rutschige und unhandliche Gegenstände.
- Wählen Sie die kleinste Einspannhilfe, in die das Muster ohne Überschreitung der Begrenzungen passt (gepunktete Linie).
- Stellen Sie die Spannung der Einspannhilfe vor dem endgültigen Einspannen des Kleidungsstücks ein. Wenn Sie die Spannung der Einspannhilfe einstellen, während das Kleidungsstück sich darin befindet, erhöhen Sie die Gefahr des „Festbrennens“ der Einspannhilfe und erzeugen Riffel im Kleidungsstück.

Sticken Sie eine Probe!

Oft ist es von Vorteil, eine Probe an einem Material zu sticken, das dem Material des Endprodukts möglichst stark ähnelt. Diese Probe ist zwar nicht unbedingt notwendig, eignet sich aber hervorragend zur Verhinderung oder Lösung möglicher Probleme vor dem Besticken des Endprodukts.

Arbeiten mit unterschiedlichen Stoffen

Unterschiedliche Stoffe und Stoffgewichte können ein Lösen oder Straffen der Einspannhilfe erforderlich machen. Es können mehrere Versuche notwendig sein, bis Sie die genaue Einstellung für den Stoff, den Sie verarbeiten, treffen. Die meisten Stoffe erfordern nach ihrer Befestigung in der Einspannhilfe kein Festziehen der Einspannhilfe.

Rahmenhalterungen einsetzen oder verschieben

Je nach Stickrahmen welche sie verwenden müssen die Rahmenhalterungen versetzt werden oder die müssen entfernt werden weil der Kappenrahmen eingesetzt werden soll.

In diesem Abschnitt wird erklärt wie die Rahmenhalterungen und die Klammern zur Befestigung der Rahmen eingestellt werden.

Rahmenhalterungen befestigen



Bestimmen Sie an welcher Position die Rahmenhalterungen je nach Rahmen sein sollen. Die meisten kleineren Reifen erfordern die innere Position. Für die meisten größeren Reifen ist die Außenposition erforderlich. So befestigen Sie die Bügelstützarme:

1. Pro Halterung und Position befinden sich 2 Löcher in der x-carriage platzieren sie die Halterungen auf der inneren oder äusseren Position. Für jeden Stützarm sind zwei Löcher vorhanden.
2. Stellen Sie sicher, dass die Clips an den Enden, an denen der Rohrrahmen befestigt wird, nach oben zeigen. Die Seiten der Reifenarme sollten nach außen zeigen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Halterungen an der richtigen Seite des Wagens angebracht sind. Stellen Sie außerdem sicher, dass beide Clips sicher an den Armen befestigt sind.
3. Setzen Sie für jeden Arm zwei Flügelsschrauben ein. Ziehen Sie sie fast handfest an.



4. Installieren Sie einen Reifen, indem Sie die seitlichen Halterungen des Reifens unter die Federklammern an den Stützarmen schieben. Schieben Sie den Rahmen zur Rückseite der Maschine, bis er einrastet und die Halterungen vollständig unter den Federklammern sitzen. Achten Sie darauf, dass sich die Schlitzhalterung rechts befindet, wenn Sie auf die Maschine blicken. Die Stützarme bewegen sich noch etwas.



5. Richten Sie die Stützarme aus und verwenden Sie dabei den installierten Rahmen als Führung.
6. Ziehen Sie die Flügelschrauben handfest an.
7. Ziehen Sie die Schrauben mit einem 6-mm-Inbusschlüssel eine Viertel- bis halbe Umdrehung weiter an. Nicht zu fest anziehen, da die Schrauben so konstruiert sind, dass sie brechen, bevor es zu Schäden am X-Schlitten kommen kann.



Information

Wenn sich die Bügelhalterungen nach vorne und hinten verschieben, muss die Federklammer möglicherweise angepasst werden. Siehe die Informationen unten.

Entfernen der Rahmenstützarme

1. Lösen Sie die Schrauben mit welcher die Rahmenhalterungen befestigt sind mit einem Inbusschlüssel.
2. Wenn die Schrauben gelöst sind entfernen sei diese mit den Fingern.
3. Entfernen Sie die Stützarme vom X-Schlitten.

Klammern an Stickrahmenhalterung einstellen

Wenn sie einen Stickrahmen einspannen sollten Sie sicherstellen, dass die Schrauben der Klammern angezogen sind. Wenn sich der Stickrahmen dennoch vor oder zurück bewegen lässt müssen die Klammern eingestellt werden. Um leichteren Zugang zu den Muttern zu erhalten, mit denen die Clips befestigt sind, muss der Rahmen möglicherweise nach vorne verschoben werden. So passen Sie den Clip an:

1. Lösen Sie mit einem 5-mm-Sechskant-Steckschlüssel die beiden Muttern, die den Clip festhalten.
2. Drücken Sie den Block unter der Klammer vorwärts damit sich der Stickrahmen nicht mehr bewegen kann.
3. Halten sie den Block in der richtigen Position und ziehen Sie die Schrauben an.

Laden eines Rahmens auf die Maschine

1. Spannen Sie den Stickrahmen ein indem Sie den Stickrahmen unter die Klammern welche den Rahmen halten schieben. Achten Sie dabei darauf, dass der kleine Ausschnitt vorne am Rahmen auf der rechten Seite ist.
2. Schieben Sie den Rahmen zur Rückseite der Maschine, bis er einrastet und die Halterungen vollständig unter den Federklammern sitzen.
3. Ziehen Sie die Rahmenarme vorsichtig zurück, um sicherzustellen, dass die Federklammern eingerastet sind.



4. Kontrollieren Sie ob sich ein Teil des Textil zwischen Stickunterlage und Stichplatte befindet. Ist dies der Fall muss das entfernt werden. Ballonen Sie das Kleidungsstück um den zylindrischen Unterarm auf. Dadurch wird verhindert, dass andere Kleidungsstücke in die Unterseite der Stickerei eingnäht werden.



Bewegung und Drehung



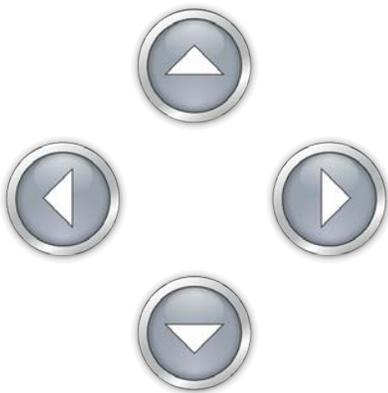
Drücken Sie zur Bewegung oder Drehung eines Musters in der Einspannhilfe oder zur Bewegung zu einem bestimmten Stich oder einer bestimmten Farbe die Bewegungstaste.

Diese Taste ist während des Stickens nicht verfügbar.

Bewegung

Einspannhilfe bewegen

Durch Drücken einer beliebigen Pfeiltaste wird der Rahmen an der Maschine bewegt, wodurch das Motiv innerhalb des Rahmens in die Richtung bewegt wird, in die der Pfeil gedrückt wurde.



Notiz:

Ähnliche Funktionen können auf dem Tastenfeld der Maschine gewählt werden. Die Änderungen werden auf dem Bildschirm wiedergegeben. Beachten Sie für weitere Informationen zum Tastenfeld den entsprechenden [Abschnitt dieses Handbuchs](#).

Zentrierung



Durch Drücken der Zentrierungstaste wird die Einspannhilfe in der Maschine zentriert.

Wenn das Design bei seiner Erstellung auf den Ursprung zentriert war, wird das Design hierdurch auch im Rahmen zentriert.



Notiz:

Ähnliche Funktionen können auf dem Tastenfeld der Maschine gewählt werden. Die Änderungen werden auf dem Bildschirm wiedergegeben. Beachten Sie für weitere Informationen zum Tastenfeld den entsprechenden [Abschnitt dieses Handbuchs](#).

Einspannhilfe raus/rein



Durch Drücken der Einspannhilfe-raus-Taste wird die Einspannhilfe in der Maschine so weit vorwärts bewegt, wie sie mit eingesetzter Nadel bewegt werden kann. Dies ermöglicht einen einfacheren Zugriff auf das Material oder das Kleidungsstück und kann den Zugriff auf die Spule erleichtern.

Befindet sich die Einspannhilfe in der Raus-Stellung, so kann sie ausschliesslich hinein bewegt werden.

Drehung eines Musters



Durch Drücken der 90°-Taste wird das Muster um 90° im Uhrzeigersinn gedreht.



Durch Drücken der 180°-Taste wird das Muster um 180° gedreht.

Geben Sie zur Drehung des Musters um einen bestimmten Wert den gewünschten Winkel ins Feld ein.



Durch Drücken der Minus-Taste wird das Muster um den angegebenen Wert gegen den Uhrzeigersinn gedreht. Durch Drücken der Plus-Taste wird das Muster um den angegebenen Wert im Uhrzeigersinn gedreht.

Zu Farbe bewegen

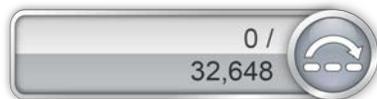
Drücken Sie zur Bewegung durch ein Muster ohne Sticken sowie zur Bewegung zu einer bestimmten Farbe die Plus- oder Minus-Taste. Damit bewegen Sie die Auswahl ausgehend von der im Feld angezeigten Farbe um je eine Farbe vor oder zurück.



Ähnliche Funktionen können auf dem Tastenfeld der Maschine gewählt werden. Die Änderungen werden auf dem Bildschirm wiedergegeben. Beachten Sie für weitere Informationen zum Tastenfeld den entsprechenden [Abschnitt dieses Handbuchs](#).

Zu Stich bewegen

Geben Sie zur Bewegung zu einer bestimmten Stichnummer ohne Sticken die gewünschte Stichnummer ein und drücken Sie die Taste für die Bewegung zum Stich.



Drückerfuss einstellen



Die Maschine verfügt über einen einstellbaren Drückerfuss, der auf eine Höhe von 0,5 bis 3,5 mm über der Stichplatte eingestellt werden kann. Die Höhe des Drückerfusses sollte geändert werden, wenn sich die Stärke des zu bestickenden Materials erheblich verändert. Zur Einstellung der Höhe des Drückerfusses muss die Software geöffnet sein, und die Maschine muss eingeschaltet sein und mit der Software kommunizieren. Es muss eine Einspannhilfe mit dem zu verwendenden Stoff installiert sein.

1. Der Drückerfuss kann am einfachsten eingestellt werden, wenn das Nadelgehäuse sich bei Nadel 16 befindet. Dies ist nicht zwingend erforderlich, doch ist das Einstellungs Zahnrad dadurch besser sichtbar. Befindet sich die Maschine nicht bei Nadel 16, ist das Zahnrad dennoch zugänglich. Bewegen Sie das Nadelgehäuse bei den folgenden Schritten nicht.
2. Achten Sie darauf, dass sich nur der Stoff unter der Nadel befindet, bevor die Nadel im nächsten Schritt abgesenkt wird.
3. Drücken Sie in Ihrer Software die Schaltfläche „Einstellungen“ und anschließend die Schaltfläche „Nähfuß senken“.



4. Suchen Sie den Nähfuß-Exzenter (Zahnrad) hinter dem Nadelgehäuse.



5. Drehen Sie das Zahnrad mit Ihren Fingern, um die Nähfußhöhe nach Bedarf nach oben oder unten anzupassen.

- Stellen Sie die Nähfußhöhe über einem nicht genähten Stoffabschnitt ein. Stellen Sie den Nähfuß so ein, dass er den Stoff gerade eben berührt.



- Drücken Sie die Nähfußstaste, um die Nadel wieder nach oben zu bringen.

Den Nähfuß für verschiedene Materialien einstellen

Wenn sich die Dicke des zu nähenden Materials drastisch ändert, muss der Nähfuß angepasst werden. Wenn Sie beispielsweise zuerst ein Sweatshirt nähen und anschließend ein T-Shirt, müsste der Nähfuß angepasst werden.

Der Nähfuß soll den Stoff stabilisieren, während die Nadel hindurchgleitet. Es hilft dabei, das Material von der Nadel fernzuhalten, während die Nadel wieder nach oben bewegt wird. Idealerweise liegt der Nähfuß direkt auf der Oberfläche des Materials, aber diese Einstellung funktioniert möglicherweise nicht bei allen Materialarten.

Bei weichen Materialien wie Fleece oder Frottee ist es oft besser, den Fuß etwas tiefer zu senken und in das Material zu drücken.

Symptome einer schlechten Nähfußhöhe

Eine falsche Einstellung des Nähfußes kann zu einigen Nähproblemen führen.

Nähfußhöhe	Symptom
Zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Fadenrisse • Schlechte Registrierung
Zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Lauteres Nähen

Nähfußhöhe

Symptom

- Schwacher Lichthof um Muster auf dunklem Stoff
(Kann normalerweise mit Dampf, Wasser oder einem leichten Bügelmittel entfernt werden)

Das Design nachzeichnen

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, sollten Sie das Design immer nachzeichnen, um sicherzustellen, dass es sicher im installierten Rahmen genäht werden kann.

Während einer Verfolgung schaltet die Maschine den Laser ein und bewegt die Rahmenarme durch die äußersten Abmessungen des geladenen Designs, um zu zeigen, wo das Design genäht wird.

So starten Sie eine Ablaufverfolgung:

-  +  Drücken Sie die Hoop and Trace-Taste auf der Tastatur der Maschine.

Beobachten Sie genau, wie der Laser Ihr Design umreißt, und stellen Sie sicher, dass das Design in den Rahmen passt und richtig auf Ihrem Kleidungsstück platziert ist.

Sollte das Design die ausgewählten Rahmengrenzen überschreiten, wird die Verfolgung nicht eingeleitet und es erscheint eine Eingabeaufforderung mit dem Hinweis, dass die Rahmengrenzen erkannt wurden.

Tastefeld-Bedienung

Über die Tastatur der Maschine können Sie nicht nur die Maschine starten und stoppen, sondern auch die Rahmenposition, die Nähgeschwindigkeit und die aktive Nadel ändern. Für viele dieser Funktionen genügt ein einziger Tastendruck. Andere Funktionen erfordern das gleichzeitige Drücken mehrerer Tasten.

One-Touch-Steuerung



Start

Drücken, um Sticken zu starten. Die Maschine startet nicht, wenn die Rahmengrenzen überschritten wurden.

Halten Sie beim Nähen gedrückt, um langsam zu nähen. Lassen Sie die Taste los, um zur normalen Nähgeschwindigkeit zurückzukehren.



Stopp

Drücken, um Sticken anzuhalten.



Not-Aus (E-Stop)

Drücken Sie zum sofortigen Anhalten und Abschalten der Stromzufuhr der Motoren der Maschine die Not-Aus-Taste. Drehen Sie den Knopf im Uhrzeigersinn, um ihn zu lösen.



Rahmen zurück

Ohne Sticken Stich für Stich durch ein Muster zurückbewegen. Halten zum Bewegen. Loslassen zum Anhalten.

Die Maschine erhöht nach 15 Stichen die Geschwindigkeit. Drücken Sie zum Anhalten die Stopp-Taste.



Rahmen vorwärts

Ohne Sticken Stich für Stich durch ein Muster vorwärtsbewegen. Halten zum Bewegen. Loslassen zum Anhalten.

Die Maschine erhöht nach 15 Stichen die Geschwindigkeit. Drücken Sie zum Anhalten die Stopp-Taste.



Drücken, um den Punkt unter der aktiven Nadel direkt anzustrahlen.



Drücken Sie für 1 Sekunde, um die Maschine im OS zu selektieren. Dies ist dann wichtig, wenn mehrere Maschinen angeschlossen sind. Die Seriennummer der selektierten Maschine wird auch am Bildschirm angezeigt.



Verschiebt den Rahmen wie bei einer Applikation. Wiederholen Sie den Vorgang, um den Stickrahmen an die vorherige Position zu verschieben.

Tastenkombinationen

Einspannhilfe zentrieren



Einspannhilfe + Zentrierung: Zentriert die gewählte Einspannhilfe in der Maschine.

Einspannhilfe bewegen



Einspannhilfe + Pfeil auf: Bewegt die Einspannhilfe, so dass die Nadel höher in der Einspannhilfe sticht.



Einspannhilfe + Pfeil ab: Bewegt die Einspannhilfe, so dass die Nadel tiefer in der Einspannhilfe sticht.



Einspannhilfe + Pfeil links: Bewegt die Einspannhilfe, so dass die Nadel weiter links in der Einspannhilfe sticht.

 +  Verschiebt den Rahmen, so dass die Nadel weiter rechts im Rahmen sitzt

Muster aufzeichnen

 +  Einspannhilfe + Aufzeichnen: Zeichnet die äussere Umrandung des Musters auf.

Entfernen der Meldung "Fadenschnitt benötigt"

 +  Drücken Sie die Tasten "Rahmen"(Viereck) und "Geschwindigkeit" (Scheibenwischer). Dies teilt der Maschine mit, dass kein Faden durch den Stoff geht. Die Meldung „Fadenschnitt benötigt“ verschwindet danach.

Geschwindigkeit ändern

 +  Einstellungen + Pfeil auf: Stickgeschwindigkeit um 50 Stiche pro Minute erhöhen.

 +  Reduziert die Nähgeschwindigkeit um 50 Stiche/Min.

Greiferstange öffnen/schliessen

 +  Einstellungen + Zentrierung: Öffnet und schliesst die Greiferstange.

Aktive Nadel ändern

 +  Nadelgehäuse + Pfeil links: Ändert die aktive Nadel durch Bewegung des Nadelgehäuses nach links.

 Nadelgehäuse + Pfeil rechts: Ändert die aktive Nadel durch Bewegung des Nadelgehäuses nach rechts.

Sofort schneiden

 Einstellungen + Nadelgehäuse: Führt einen Schnittbefehl aus.

Zum letzten Stich zurückkehren

 Pfeil links + Pfeil rechts: Wurde eine Einspannhilfe beim Sticken eines Musters bewegt, so wird durch Drücken der Tastenkombination die Einspannhilfe zurück zur Position des letzten Stiches bewegt.

Dies kann verwendet werden, um die Rahmenposition wiederherzustellen, wenn die Rahmenarme bei aktiviertem Not-Aus verschoben werden. Verwenden Sie diesen Befehl, nachdem Sie den Not-Aus deaktiviert haben.

Auf X/Y-Position zurückgehen

 Wenn ein Rahmen während des Nähens eines Musters verschoben wurde, wird durch Drücken dieser Kombination der Rahmen in der Position gehalten, sodass mit dem Nähen fortgefahren werden kann.

Zu Farbe bewegen

 Wechselt zur nächsten Farbe im Design.

 Nadelgehäuse + Pfeil ab: Bewegt zur vorherigen Farbe im Muster.

Farbgruppen zurücksetzen



+ Setzt die Farbgruppe zurück und teilt der Maschine mit, dass alle Nadeln in der Gruppe eingefädelt wurden.

Notiz: Wenn die Registerkarte „Head Timing“ geöffnet ist, werden der Tastatur neue Funktionen zugewiesen. Diese Funktionen sind im Abschnitt [Head Timing](#) aufgeführt.

LED-Anzeige

Die Status-LED leuchtet sobald die Maschine eingeschaltet ist.

Die LED-Farbe oder das Blinken zeigt den Status der Maschine an und ob ein Fehler vorliegt:

Grün (blinkend)

- Die Maschine ist an, es wurden aber keine RSA-Daten geladen.
- Starten Sie das Melco OS und überprüfen Sie die Verbindungen

Grün (leuchtend)

- Die Maschine ist bereit

Rot (langsam blinkend)

- Zeigt einen Fadenbruch an
- Fädeln Sie die Nadel mit Fadenbruch erneut ein.

Rot (schnell blinkend)

- Zeigt an, dass der Unterfaden aufgebraucht ist.
- Bringen Sie eine neue Unterfadenspule an.

Rot (leuchtend)

- Notaus ist aktiv.
- Ziehen Sie den NotausKnopf heraus.

Notiz: Wenn die LED bei eingeschalteter Maschine ausgeschaltet ist, kann dies auf ein Problem mit der Tastatur oder der Maschine hinweisen.

Nadeltypen

Die Stickqualität hängt stark von den gewählten Nadeln ab. Wählen Sie die für Ihre Anwendungen passenden Nadeln. Beachten Sie dazu die folgenden Informationen.

Nadel ersetzen

Ihre Maschine verwendet DBxK5-Nadeln. Dies bedeutet unter anderem, dass es sich um Industrienadeln mit größeren Öhrchen handelt.



Nadelgrößen

Nadeln gibt es in verschiedenen Größen und die meisten sind mit zwei Nummern gekennzeichnet. Sie finden bei uns beispielsweise Nadeln der Stärke 75/11. Die erste Zahl ist metrisch und gibt den Durchmesser der Nadelklinge an. Die Messung erfolgt in Hundertstel Millimetern. Eine 75/11-Nadel hat eine Klinge mit einem Durchmesser von 0,75 mm.

Unter normalen Nähbedingungen werden Nadelstärken von 65/9 bis 80/12 verwendet.

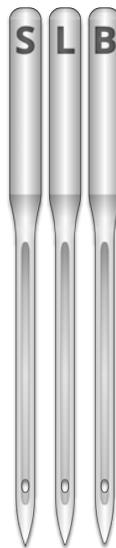
Kleinere Nadeln eignen sich gut für feinere Materialien, dünnere Fäden und filigrane Detailarbeiten.

Größere Nadeln eignen sich gut für härtere und abrasivere Materialien. Da die von der Nadel erzeugten Löcher größer sind, entsteht beim Nähen weniger Reibung an den Fäden und Fadenbrüche werden vermieden.

Größe	Nutzen	Nachteil
60/8	Verwendung bei dünnsten Fäden und äusserst filigranen Mustern	Verwendung bei dünnsten Fäden und äusserst filigranen Mustern Ungebräuchliche Nadelgrösse, die schwer zu beschaffen sein kann.
65/9	Ungebräuchliche Nadelgrösse, die schwer zu beschaffen sein kann. Verwendung bei feinen Stoffen, 60-wtFaden sowie filigranen Musterdetails und winzigen Schriftzügen.	Verwendung bei dünnsten Fäden und äusserst filigranen Mustern
70/10	Verwendung bei feinen Stoffen, 60-wtFaden sowie filigranen Musterdetails und winzigen Schriftzügen. Eine gute Nadelgrösse für den Grossteil der Stickarbeiten.	Verwendung bei dünnsten Fäden und äusserst filigranen Mustern

Größe	Nutzen	Nachteil
75/11	Standardmässige Nadelgrösse und gut für den Grossteil der Stickenwendungen.	Kann zu gross für feinere Musterarbeiten sein.
80/12	Grösste der gebräuchlichen Nadeln. Oftmals mit Kappen mit BuckramVerstärkung oder Baumwoll-Führungshüllen zur Verringerung von Fadenrissen.	Grössere Löcher können feinere Materialien und kleinere Musterdetails beschädigen.
90/14	Verwendung mit einigen speziellen und Metallfäden.	Grössere Löcher können feinere Materialien und kleinere Musterdetails beschädigen. Ungebräuchliche Nadelgrösse, die schwer zu beschaffen sein kann.
100/16	Verwendung mit dickerem 12-wt-Faden wie z. B. Wolle-Acryl-Mischungen.	Grössere Löcher können feinere Materialien und kleinere Musterdetails beschädigen. Ungebräuchliche Nadelgrösse, die schwer zu beschaffen sein kann.

Nadelspitzen



S - Spitz

L - Leichter Ball oder Universal

B - Kugelschreiber

Auch Nadelspitzen gibt es in verschiedenen Ausführungen. Die beiden wichtigsten sind Spitz- und Kugelschreiber.

Nadeln mit scharfer Spitze schneiden im Allgemeinen besser durch Materialien und werden normalerweise für dicht gewebte oder nicht gewebte Stoffe verwendet.

Nadeln mit Kugelspitze werden am häufigsten für Strickmaterialien verwendet. Sie neigen dazu, beim Nähen die Fäden des Stoffes an die Seite der Nadel zu bewegen. Kugelspitznadeln sind auf der Verpackung meist mit einem „BP“ gekennzeichnet.

Nadelbeschichtungen



Nadeln werden mit verschiedenen Beschichtungen angeboten:

- Standardnadeln haben eine silberne Farbe und bieten eine Nählebensdauer von ungefähr 4 bis 6 Stunden.
- Titannadeln haben eine goldfarbene Farbe und bieten eine zwei- bis dreimal längere Nählebensdauer als eine Standardnadel. Obwohl es sich um stärkere Nadeln handelt, sind sie weniger flexibel. Bei einer Ablenkung brechen sie häufig, anstatt sich zu verbiegen.

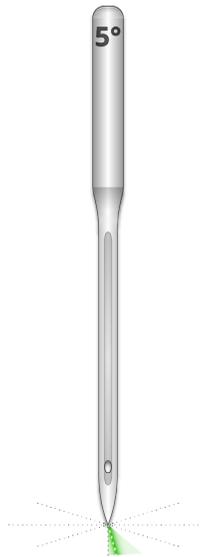
Es gibt noch weitere Nadelbeschichtungen, darunter auch solche, die die Hitzeentwicklung beim Durchgang durch synthetische Materialien reduzieren.

Nadeltypen und -ersatz



Stickbedingungen und Materialeigenschaften bestimmen die Lebensdauer einer Nadel, doch Nadeln müssen gelegentlich ersetzt werden.

Auswechseln einer Nadel



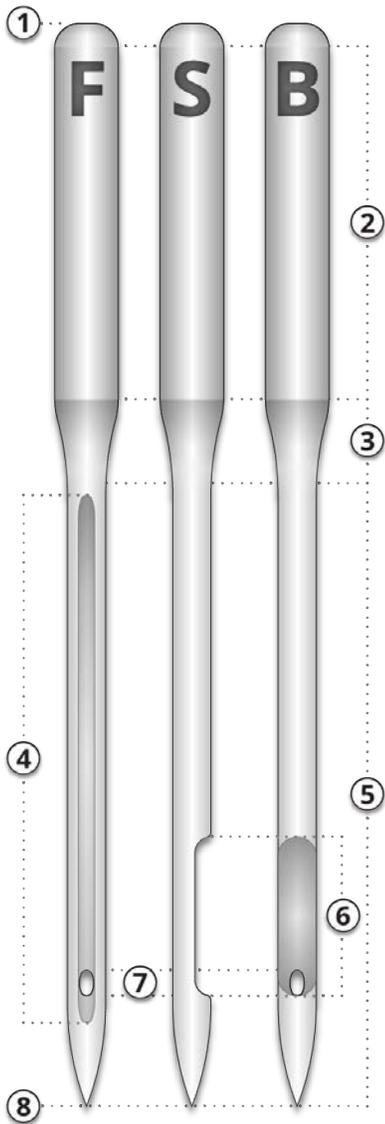
1. Stellen Sie sicher, dass sich die Sicherheitsgreiferklinge in der hinteren Position befindet, bevor Sie eine Nadel wechseln. Andernfalls drücken Sie die Tasten Einstellungen und Zentrierung auf dem Keypad, um den Greifer nach hinten zu bewegen.
2. Über jeder Nadel befindet sich eine Nadelhalter-Einstellschraube zur Befestigung der Nadel. Drehen Sie die Nadelhalter-Einstellschraube mit einem kleinen Schlitzschraubendreher eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, bis die Nadel nach unten aus der Nadelstange herausrutscht. Drehen Sie nicht zu weit; die Einstellschraube könnte herausfallen. Lösen Sie die Schraube nur so weit, bis die Nadel herausgenommen werden kann.
3. Nehmen Sie die Nadel durch Ziehen nach unten heraus.
4. Sticknadeln haben eine Vorder- und Rückseite. Andernfalls wird die Stickqualität reduziert. Eine falsch eingesetzte Nadel kann zu Fadenrissen führen. An der Vorderseite der Nadel befindet sich eine lange Rille (Fadenführung), die Rückseite ist über dem Nadelöhr eingekerbt (Hohlkehle).

5. Schieben Sie die Nadel (Fadenführung nach vorn gerichtet, Hohlkehle nach hinten) nach oben und bis zum Anschlag in den Nadelhalter hinein. Das Nadelöhr muss danach um 5° nach rechts gedreht werden. Der zulässige Bereich liegt zwischen 0° und 20° nach rechts.
6. Ein Nadelausrichtungsmagnet kann zur Bestimmung des Nadelöhrwinkels verwendet werden. Der zylindrische Magnet kann vorübergehend an der Vorderseite der Nadel über dem Öhr befestigt werden. Das Magnetende liegt auf den Seiten der Fadenführung auf und ragt gerade aus der Nadel heraus. Damit kann der Winkel des Öhrs besser bestimmt werden. Als Referenz kann das Zifferblatt einer Uhr mit einer Minute als 6° verwendet werden.
7. Als Referenz kann das Zifferblatt einer Uhr mit einer Minute als 6° verwendet werden.

Häufige Ursachen für einen Nadelwechsel

- Die Nadel bricht oder ist verbogen.
- Der Faden franst ständig aus. Dies deutet üblicherweise auf einen Grat auf der Nadel hin, der einen Teil des Fadens ausfranst.
- Die Nadel ist stumpf.
- Änderung der Stickbedingungen, wie z. B. Änderung des Stoffes.

Anatomie einer Nadel



1. Hintern
2. Schaft
3. Konus oder Schulter
4. Fadenführung oder vordere Nut
5. Klinge
6. Schal
7. Auge
8. Spitze oder Punkt

Gewindearten

Garn gibt es in vielen Stilen, Stärken und Zusammensetzungen. Das Verständnis dieser Unterschiede kann dabei helfen, den geeigneten Thread für die jeweilige Aufgabe zu bestimmen.



Information

Hersteller und Anbieter stellen auf ihren Internetseiten oft Merkblätter mit Nähtipps, Mustereinstellungen und Nadelempfehlungen zur Verfügung. Dies ist sehr nützlich, um den Umgang mit unterschiedlichen Thread-Typen zu erlernen.

Thread Inhalt

Garn gibt es in verschiedenen Zusammensetzungen. Diese haben unterschiedliche Eigenschaften, die das Nähen und die Qualität erheblich beeinflussen können.

Polyester

Polyestergarn ist für Benutzer von Melco-Stickmaschinen zum Standardgarn geworden.

- Stärker als andere Fäden
- Weniger Fadenbrüche beim Nähen
- Farbecht und chlorbeständig, daher ideal für Kleidungsstücke, die häufig gewaschen werden. Es ist perfekt für Uniformen und Firmenbekleidung
- Erhältlich in vielen verschiedenen Farben



Information

Um die volle Nähgeschwindigkeit zu erreichen und Fadenbrüche zu vermeiden, wird für die Verwendung mit Ihrer Maschine Polyestergarn empfohlen.

Metallisch

Metallfäden werden oft verwendet, um einem Design etwas Glanz zu verleihen.

- Erhältlich in Hochglanz oder manchmal auch matt
- Das Nähen kann problematischer sein
- Erfordern geringere Dichten und längere Stichlängen

- Erfordert normalerweise langsamere Nähgeschwindigkeiten und größere Nadeln

Wolle/Acryl-Mischgewebe und Wolle/Baumwolle

Dabei handelt es sich normalerweise um einen schwereren Faden, der für ein natürlicheres oder handgemachtes Aussehen verwendet werden kann.

- Einzigartiger Look
- Das Nähen kann problematischer sein
- Erfordert viel geringere Dichten und längere Stichlängen
- Erfordert normalerweise langsamere Nähgeschwindigkeiten und größere Nadeln

Viskose

Viskosefäden bestehen aus Naturfasern und können einen etwas höheren Glanz als Polyester aufweisen.

- Große Farbvielfalt
- Schöner Glanz
- Geringere Festigkeit als Polyester
- Nicht chlorbeständig
- Erfordert normalerweise langsamere Nähgeschwindigkeiten

Fadengewicht (Dicke)

Garn wird üblicherweise nach seinem Gewicht bezeichnet. In vielen Fällen ist dies eine Nummer neben dem Typ. Beispielsweise könnten Sie ein „Poly 40“ finden. Diese Zahl bedeutet im Allgemeinen, dass für ein Gewicht von 1 Kilogramm 40 Kilometer Faden erforderlich sind. Bei dieser Methode gilt: Je höher die Zahl, desto dünner der Faden.

- Der Industriestandard für Stickereien ist Garn der Stärke 40. Die meisten Bestandsdesigns werden für die Verwendung mit der Schriftstärke 40 digitalisiert.
- Für feine Details und kleine Schriftzüge eignet sich hervorragend ein 60er-Garn.
- Garn der Stärke 12 ist sehr dick und eignet sich gut für den Look einer Handstickerei.

Für jede Fadenstärke sind unterschiedliche Nadeln und Designspezifikationen erforderlich.

Stabilisatoren

Die Verwendung eines geeigneten Stabilisators ist zum Besticken der meisten Stoffe unerlässlich. Ohne Stabilisator können Stoffe verrutschen, auch wenn sie fest eingespannt sind. Die Verwendung des richtigen Stabilisators steht in direktem Zusammenhang mit der Herstellung von Stickereien in gleichbleibend hoher Qualität. Es ist wichtig zu verstehen, dass viele verschiedene Sticker mit identischen Kriterien möglicherweise völlig unterschiedliche Stabilisator- und Topping-Formeln wählen und trotzdem erfolgreiche Stickergebnisse erzielen. Um Stickereien von gleichbleibend hoher Qualität zu erzeugen, sind Experimentieren und Erfahrung unabdingbar. Es werden ständig neue Produkte entwickelt und eingeführt. Finden Sie die Kombinationen, die für Sie am besten funktionieren.

Normalerweise wird vor dem Besticken ein Stabilisator unter den Stoff gelegt. Es wird manchmal auch als Einlage oder Träger bezeichnet. Je nach Material kann Stabilisator:

- Stabilisieren Sie das Material beim Nähen
- Stützen Sie die Stiche nach dem Nähen

Verschiedene Stabilisatorarten bieten unterschiedliche Unterstützungsstufen

Schnitt

Cut-Away-Stabilisator ist ein gewebtes oder nicht gewebtes Material, das nach Abschluss der Stickerei aus dem Stoff geschnitten werden muss. Diese Art von Stabilisator wird verwendet, um die Stickerei während und nach dem Stickvorgang auf dem Stoff zu stützen. Außerdem wird dadurch verhindert, dass sich der Stoff beim Sticken dehnt.

Für Strickwaren oder locker gewebte Materialien ist ein Cut-Away-Stabilisator hervorragend geeignet. Diese Materialien neigen dazu, sich zu bewegen und auszudehnen. Der wegschneidbare Stabilisator hilft, das Material zu stabilisieren und die Stiche zu stützen.

Der Cut-away-Stabilisator fühlt sich außerdem weicher an. Wenn die Stickerei direkt auf der Haut liegt, sollten Sie für ein angenehmeres Tragegefühl den Cut-Away-Stil in Betracht ziehen.

Wie der Name schon sagt, muss der Cut-Away-Stabilisator nach Abschluss der Stickerei durch Abschneiden mit der Schere entfernt werden. Lassen Sie am besten einen Rand von $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Zoll.

Abreißbar

Abreißstabilisator ist ein Vliesmaterial, das sich in jede Richtung leicht reißen lässt und nach dem Sticken problemlos entfernt werden kann. Die Verwendung dieses Stabilisators ist äußerst einfach und schnell, die Einsatzmöglichkeiten sind jedoch begrenzt, da er instabilen Stoffen wenig Halt bietet. Zum Abreißen geeignete Stoffe sind beispielsweise Baumwollbettwäsche, grob gewebte Oberhemden, Jeansstoff, Frottee und Hüte.

Abreißbarer Stabilisator ist bei Stickerinnen beliebt, weil er sich leicht entfernen lässt. Es wird nach Abschluss der Stickerei einfach vom Kleidungsstück abgerissen.

Es fühlt sich oft papierähnlich an und Reste können sich rau auf der Haut anfühlen.

Am besten eignet es sich für stabile Materialien, da der Stabilisator dem Material wenig Halt bietet.

Spezialstabilisatoren

Spezielle Stabilisatoren wie Poly-Mesh und Nylon-Mesh sind ebenfalls Optionen. Sie sind zwar nicht so stabil wie herkömmliche Cut-Aways, aber unter leichter Kleidung sind sie viel weniger sichtbar. Sie sind außerdem tendenziell weicher als andere Stabilisatoren.

Für Arbeiten, bei denen nach Abschluss der Stickerei kein Stabilisator mehr vorhanden sein darf, ist auch wasserlöslicher Stabilisator erhältlich. Bedenken Sie, dass hierfür ein relativ stabiles Kleidungsstück erforderlich ist, da sich der Stabilisator vollständig auflöst und nach dem Waschen des Kleidungsstücks keinen Halt mehr bietet.

Beispiel für die Auswahl eines Stabilisators

Die Wahl des Stabilisators hat großen Einfluss auf die Qualität der Stickerei. Die folgenden Beispiele wurden auf derselben Maschine mit denselben Einstellungen genäht. Der einzige Unterschied bestand in der Wahl des Stabilisators.

Beispiel 1 - Stickerei auf einem T-Shirt

Ein ausschneidbarer Stabilisator verleiht dem dünnen Strick eines T-Shirts die nötige Stabilität. Die Stickerei behält die Form des Designs.



Abreißbarer Stabilisator hält der Stickerei nicht stand. Die Nähte dürfen eingezogen werden und die Ränder sind nicht bündig.



Beispiel 2 - Stickerei auf einem T-Shirt

Ein ausschneidbarer Stabilisator verleiht dem dünnen Strick eines T-Shirts die nötige Stabilität. Die Stickerei behält die Form des Designs.



Durch den abreißbaren Stabilisator kann sich das T-Shirt beim Aufnähen des Motivs ziehen und verziehen.



Stabilisatorgewichte

Stabilisatoren gibt es in unterschiedlichen Stärken. Sie können Lieferanten häufig um Musterpakete bitten, um herauszufinden, was für Ihren Anwendungszweck am besten geeignet ist.

Schwerere Stabilisatoren bieten tendenziell mehr Unterstützung. Leichtere Stabilisatoren sind oft weniger sichtbar. Da es etwas Erfahrung und Experimentierfreude erfordert, den richtigen Stabilisator für die jeweilige Anwendung zu finden, ist ein Stabilisator mittlerer Stärke ein guter Ausgangspunkt für neue Sticker.

Belag

Mit Toppings wird verhindert, dass Ihre Maschen in den Flor eines luftigen Materials wie Frottee oder Polarfleece fallen. Es kann auch verwendet werden, um kleine Schriftzüge und das Gesamterscheinungsbild Ihrer Stickerei zu verfeinern. Die meisten Beläge sind wasserlöslich und können nach Abschluss der Stickerei problemlos entfernt werden.

Besticken von Kappen

Das Besticken von Kappen erfordert umfangreichere Einstellungen als das Besticken flächiger Produkte.

Führen Sie das Besticken von Kappen wie folgt durch.

1. Wählen Sie die richtige Einspannhilfe in der Software.
2. Spannen Sie die Weitwinkelführung ein (eine Ersteinstellung kann erforderlich sein).
 - o Dies muss möglicherweise beim ersten Mal angepasst werden.
3. Kappe einspannen - je nach Kappenrahmen kann eine Änderung erforderlich sein. Herkömmlicher oder Weitwinkel-Kappenrahmen.
4. Legen Sie die eingespannte Kappe auf die Führung.
5. Stellen Sie das Muster für Kappen ein.
6. Laden Sie das Design und nehmen Sie die richtigen Einstellungen zum Nähen von Kappen vor.
7. Stellen Sie den Nähfuß auf die Kappe ein.
8. Zentrieren Sie das Design auf der Kappe.

Auswahl des Weitwinkeltreibers

Da der Versatz des Kappentreibers durch die Treiberfarbe angezeigt wird, ist es äußerst wichtig, unter „Einstellungen“ die Weitwinkel-Treiberfarbe auszuwählen.



Treiberfarbe festlegen

So legen Sie die Treiberfarbe fest:

1. Drücken Sie auf der Hauptseite die Schaltfläche „Einstellungen“.
2. Wählen Sie die Farbe des Treibers. Ein grünes Häkchen zeigt die aktivierte Treiberfarbe an.
3. Drücken Sie die Bestätigungstaste, um die Maschineneinstellungen zu bestätigen, den Einstellungsbildschirm zu verlassen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Rahmen auswählen



Wählen Sie im Rahmenauswahlbildschirm den Rahmen aus, den Sie verwenden möchten. Das Auswählen des Rahmens vor dem Laden des Treibers auf die Maschine ist nicht erforderlich, kann den Vorgang jedoch vereinfachen.

Installieren und Entfernen des Weitwinkeltreibers



Kappenrahmen und Mikroklappen nutzen den Weitwinkeltreiber. Der rote Weitwinkeltreiber besteht aus zwei Teilen:

- Der rote Kappenrahmen-Treiberring
- Die Unterarmhalterung



Vorsicht!

Beim Nähen mit dem Weitwinkeltreiber müssen Sie **IMMER** den richtigen Rahmen/Stickrahmen in der Software auswählen. Andernfalls kann es zu Schäden an Ihrem Gerät kommen!

Installation des roten Weitwinkeltreibers

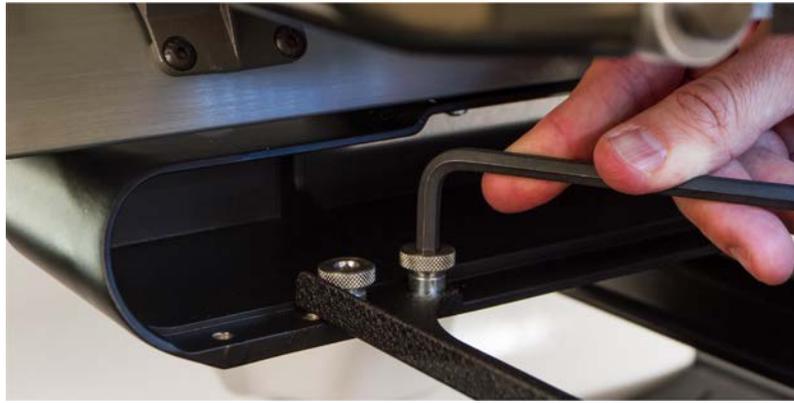
1. Beginnen Sie mit der Auswahl und Anzeige des richtigen Rahmens auf dem Bildschirm.
2. Zentrieren Sie den Rahmen auf der Maschine, indem Sie entweder gleichzeitig die Tasten „Rahmen“ und „Zentrieren“ auf der Tastatur der Maschine drücken oder in der Software unter dem Verschiebebildschirm auf die Schaltfläche „Zur Mitte verschieben“ klicken. Dadurch wird die Maschine in eine einfachere Position für die Installation des Kappentreibers gebracht. Wenn sich der Rahmen bereits in der Mitte befindet, ist diese Schaltfläche leicht transparent und nicht verfügbar.



3. Es ist auch von Vorteil, die Maschine entweder auf Nadel 8 oder Nadel 9 umzustellen. Dies kann durch Drücken der Taste „Nadelgehäuse“ und der Pfeiltaste „Links“ oder „Rechts“ auf der Tastatur der Maschine erfolgen.



4. Entfernen Sie ggf. die Rahmenarme von der Maschine. Lösen Sie dazu mit einem 6-mm-Inbusschlüssel die beiden Rändelschrauben, mit denen jeder Arm befestigt ist. Schrauben Sie sie ab und entfernen Sie die Arme.



Warnung!!

Wenn Sie die Rahmenarme nicht entfernen, kann es beim Nähen dazu kommen, dass der Weitwinkelantrieb mit den Armen kollidiert.

5. Den Hakenschutz entfernen.



- α. Lösen Sie die Flügelschraube, mit der der Greiferschutz befestigt ist, und schieben Sie ihn von der Maschine weg, oder
Lösen Sie mit einem 2-mm-Inbusschlüssel die beiden Kopfschrauben, mit denen ältere Hakenschützer befestigt sind.

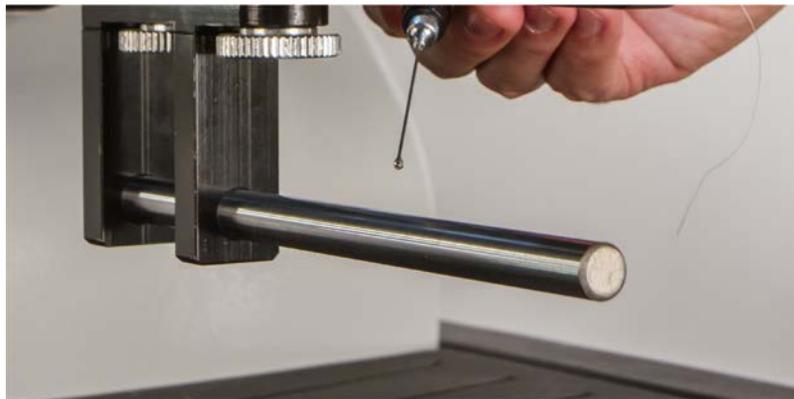
- β. Beiseite legen.
6. Lösen Sie die Knöpfe der unteren Wellenhalterung, bis die Oberseite der Schrauben bündig mit der T-Mutter abschließt.
 7. Schieben Sie die Wellenhalterung in das untere Armprofil und in Richtung der Rückseite der Maschine, bis sie den harten Anschlag berührt. Es sollte reibungslos in den T-Kanal gleiten. Die T-Mutter muss ganz nach hinten bis zum Anschlag geschoben werden, sonst sitzt die Welle zu weit vorne an der Maschine.



8. Ziehen Sie die beiden Knöpfe handfest an.



9. Ziehen Sie die Schrauben mit einem 3-mm-Inbusschlüssel eine Vierteldrehung weiter an.
10. Bringen Sie den Hakenschutz wieder an, indem Sie ihn zurück an seinen Platz schieben und die Flügelschraube oder die beiden Linsenkopfschrauben festziehen.
11. Vor der ersten Installation der Antriebsringbaugruppe sollten einige Tropfen Nähmaschinenöl auf die untere Stützwelle aufgetragen werden. Bei späteren Installationen sollte dieses Öl alle drei Monate aufgetragen werden.



12. Schieben Sie die rote Treiberbaugruppe auf den Unterarm und die Stützwelle. Dies kann einfacher sein, wenn der Haltegriff der Maschine geschlossen ist.

Schieben Sie dann die rote Treiberbaugruppe auf den Unterarm und die Stützwelle. Beachten Sie die Ausrichtung des Rings im Bild.



-  +  Drücken Sie, um den Greifer zu schließen.

13. Befestigen Sie den roten Treiber mit zwei der Rändelschrauben der Rahmenarme am X-Schlitten der Maschine. Der Schraubendreher wird an den beiden innersten Löchern befestigt. Ziehen Sie sie handfest an und ziehen Sie sie dann mit einem 6-mm-Inbusschlüssel um eine Achtel- bis Vierteldrehung weiter an. Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an. Sie sind so konstruiert, dass sie brechen, bevor es zu Schäden an der Maschine kommen kann.



Information

Der rote Treiberring sollte leicht über den Unterarm der Maschine gleiten und es sollte möglich sein, dass eine oder zwei Visitenkarten zwischen Ring und Unterarm passen. Der Platz sollte für die Karte(n) ausreichen, jedoch nicht mehr.

Wenn der Abstand zwischen Ring und Unterarm nicht stimmt oder Sie den Treiber nicht installieren können, muss er angepasst werden. Anweisungen zum Testen und Anpassen finden Sie im Abschnitt [Anpassung](#).

14. Der Red Wide Angle Driver ist jetzt installiert und einsatzbereit.

Entfernen des roten Weitwinkeltreibers

1. Entfernen Sie zunächst mit einem 6-mm-Inbusschlüssel die Flügelschrauben, mit denen die rote Antriebsbaugruppe am X-Schlitten befestigt ist.

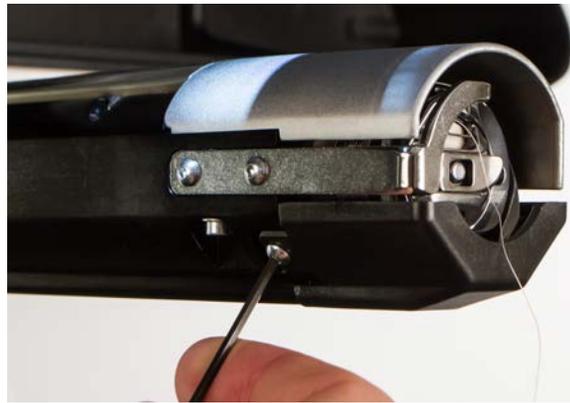


2. Schieben Sie die rote Treiberbaugruppe zu sich heran und vom Unterarm und der Stützwelle weg. Dies kann einfacher sein, wenn der Haltegriff der Maschine geschlossen ist.

-  +  Drücken Sie, um den Greifer zu schließen.



3. Den Hakenschutz entfernen.



- a. Lösen Sie die Flügelschraube, mit der der Greiferschutz befestigt ist, und schieben Sie ihn von der Maschine weg, oder
Lösen Sie mit einem 2-mm-Inbusschlüssel die beiden Kopfschrauben, mit denen ältere Hakenschützer befestigt sind.
 - b. Beiseite legen.
4. Lösen Sie die Knöpfe der unteren Wellenhalterung mit einem 3-mm-Inbusschlüssel. Schieben Sie dann die untere Stützwelle aus dem T-Kanal und von der Maschine weg.



5. Bringen Sie den Hakenschützer wieder an, indem Sie ihn zurück an seinen Platz schieben und die Flügelschraube oder zwei Halbrundschauben festziehen.

6. Der Weitwinkeltreiber ist nun ausgebaut. Zum Nähen mit flachen Rahmen können die Rahmenarme wieder angebracht werden.

Einstellung des roten Kappenantriebs`



Dieses Verfahren kann durchgeführt werden, wenn der rote Kappenantrieb getrennt von der Maschine erworben, die Führung fallengelassen oder falsch gehandhabt wurde, wenn die Erstinstallation der Führung anzeigt, dass die Einstellung ausgeschaltet ist, oder wenn eine Aufforderung des technischen Supports vorliegt.

Der rote Kappenantrieb kann maschinenspezifisch eingestellt werden. Eine falsch an der entsprechenden Maschine eingestellte Führung beeinträchtigt die Stickqualität sowie die Produktivität und Zuverlässigkeit der Maschine.

Folgende Werkzeuge sind zu verwenden:

- Schraubendreher, Inbusschlüssel, Kugelkopf, 4 mm
- Satz Inbusschlüssel, 7 Teile, metrisch - 6 und 2 mm

Korrekte Einstellung prüfen

1. Installieren Sie die Führung mit Hilfe der Anweisungen zur [Installation des roten Kappenantriebs](#).
2. Positionieren Sie die Führung so, dass die Buchse zur Vorderseite des Tragarms hin ausgerichtet ist und der Führungsring mit dem Loch in der Stichplatte fluchtet. Nehmen Sie Bezug zur



Rahmenpositionierungsglasche des Rings.

3. Legen Sie eine Visitenkarte aus mittel- oder schwerem Papier (oder entsprechendes Papierstück) zwischen die Stichplatte und den Führungsring. Eine Visitenkarte sollte zwischen beiden bei geringem Widerstand durchgeführt werden können. Ein Spalt in der Stärke von zwei Visitenkarten ist zulässig.



4. Bei zu kleinem oder zu grossem Spalt muss die Führung eingestellt werden (s. u.).

Einstellung

1. Lösen Sie zunächst die beiden Sechskantschrauben des Lagerblocks und die beiden Schrauben der Schnittstellenhalterung mit dem 4-mm-Sechskantschraubendreher.





2. [Installieren Sie den roten Kappenantrieb](#) an Ihrer Maschine. Beachten Sie für Details den Abschnitt zur Installation.
3. Positionieren Sie die Führung so, dass die Buchse zur Vorderseite des Tragarms hin ausgerichtet ist und der Führungsring mit dem Loch in der Stichplatte fluchtet. Nehmen Sie Bezug zur



Rahmenpositionierungsflasche des Rings.

4. Legen Sie eine Visitenkarte aus mittel- oder schwerem Papier (oder entsprechendes Papierstück) zwischen die Stichplatte und den Führungsring. Sie dient als Abstandshalter. Der Ring sollte einfach auf der Karte aufliegen.



5. Achten Sie darauf, dass die Kanten der beiden schwarzen Halterungen ausgerichtet sind, und ziehen Sie eine der oberen Schrauben fest.



6. Ziehen Sie die gegenüberliegende Schraube fest, mit der der Lagermontageblock befestigt ist.



7. Ziehen Sie die zweite obere Schraube fest, mit der die Halterung befestigt ist, und dann die zweite untere Schraube, mit der die Lagermontagehalterung befestigt ist. Durch sternförmiges Anziehen dieser vier Schrauben erzielen Sie die besten Ergebnisse. Anschließend die Visitenkarte entnehmen.



8. Bewegen Sie den Y-Träger und den X-Schlitten mit der Hand, um sicherzustellen, dass sie nicht klemmen. Dies kann nur bei ausgeschalteter Maschine oder aktiviertem Not-Aus erfolgen.

Einspannen einer Kappe auf einem Kappenantriebsrahmen



Der Vorgang zum Einspannen einer Kappe auf dem Wide Angle Cap Frame (WACF) ist für fast alle Kappen- oder Schirmtypen, die Sie einspannen, derselbe.

Installieren Sie das Kappenmessgerät zunächst auf einer stabilen Oberfläche.

Kappe vorbereiten

Die Vorbereitung der Kappe vor dem Einspannen erhöht die Stickqualität und vereinfacht das Einspannen.

Zur Vorbereitung der Kappe:

1. Entfernen Sie eventuell vorhandenen Karton von der Innenseite der Kappe.



2. Begradigen Sie den Kappenschirm so gut wie möglich. Es kann nach dem Sticken wieder in Form gebracht werden.



3. Ziehen Sie das Schweißband aus der Kappe heraus. Das Schweißband kann an der Rückseite der Kappe festgenäht sein. An diesem Punkt muss es möglicherweise etwas gefaltet werden, damit es in den Rahmen passt.



4. Bei Kappen mit Geflecht muss dieses um die Kappe herum nach innen und unter den Rand geschoben werden.

Kappe einspannen

So spannen Sie die Kappe ein:

1. Schieben Sie den Kappenrahmen auf die Kappenlehre. Stellen Sie sicher, dass die Positionierlasche an der Kappenlehre in die Kerbe des Kappenrahmens passt und der Kappenrahmen fest unter die beiden Rollenklammern gleitet. Passen Sie auf Ihre Finger auf! Klemmen Sie sich nicht zwischen der Rückseite des Rahmens und der Schablone.



2. Den Metallbügel aufklappen.



3. Legen Sie eine entsprechende Verstärkung über die Schablone und die Zahnung des Kappenrahmens. Stellen Sie sicher, dass die Verstärkung ausreichend lang ist, um den gesamten Stickbereich zu tragen. Am einfachsten ist es wahrscheinlich, einen Stabilisator zu verwenden, der lang genug ist, um die Pfosten an der Unterseite des Kappenrahmens zu erreichen.



Notiz:

Manche Leute finden es einfacher, die Binderclips zu verwenden, um den Stabilisator festzuhalten, während sie die Kappe einspannen. Der Nachteil dabei ist, dass die Klammern von der Innenseite der Kappe heraus entfernt werden müssen, wenn das Einspannen beendet ist. Dies ist nicht immer einfach. Das Einclipsen des Stabilisators vor dem Einspannen der Kappe ist völlig optional.



4. Schieben Sie die vorbereitete Kappe auf den Kappenrahmen. Der Kappenschirm muss dabei nach oben zeigen und der Rahmen zur Innenseite der Kappe gerichtet sein. Der Schirm muss gegen den Schirm-Anschlag des Rahmens gedrückt werden. Die Zentriermarkierung auf dem Geldscheinstopper kann als Orientierung dienen.



Notiz:

Das Schweissband wird vielleicht die senkrechte Erhöhung des Rahmens nicht berühren. Das ist in Ordnung. Die Breite des Schweissbandes ist je nach Kappe unterschiedlich und nicht alle sehen nach dem Einspannen gleich aus.

5. Die Kappe sollte über die beiden Klemmpfosten auf beiden Seiten des Rahmens hinausragen.
6. Drücken Sie den Schirm herunter, um sicherzustellen, dass er in die Schirmmulde des Kappenrahmens fällt. Dadurch wird verhindert, dass die Kappe beim Nähen herumrutscht oder vom Rahmen fällt.



7. Ziehen Sie die Seite des Schweißbandes zum Kappenrahmen und nach unten. Glätten Sie eventuelle Falten an den Seiten der Kappe oder am Schweißband. Möglicherweise müssen Sie das Schweißband etwas falten, um den Verschlusshaken zu vermeiden. Dies erleichtert jedoch die Platzierung der Kappe auf dem Rahmen. Behalten Sie dabei den Stabilisator im Auge, um sicherzustellen, dass er noch drin ist.



8. Wenn sich die linke Seite der Kappe innerhalb des Riemenscharniers befindet, schwingen Sie den Riemen nach oben und über die Kappenkrempe. An der Seite der Kappe sollten die Zähne des Riemens knapp über der Naht liegen, die das Schweißband mit der Kappe verbindet.



9. Führen Sie den Riemen weiter um die Vorderseite der Kappe herum. Auf der Vorderseite der Kappe müssen die Zähne des Riemens in die Naht für den Schirm fallen.



10. Führen Sie den Riemen auf die andere Seite der Kappe. Achten Sie darauf, dass die Zähne des Riemens direkt über der Naht liegen, mit der das Schweißband befestigt ist. Dadurch wird ein gleichmäßiges Ausnähen gewährleistet.



11. Haken Sie den Riegel am Riemen in den Haken am Riegelpfosten ein. Möglicherweise müssen Sie das Schweißband der Kappe leicht falten oder anpassen, um Platz für Haken und Riegel zu schaffen. An diesem Punkt möchten Sie den Riegel einhaken, aber nicht schließen.



12. Der Riemen des Kappenrahmens muss möglicherweise festgezogen werden, wenn er nicht fest auf der Kappe sitzt, oder gelockert werden, wenn er zu eng ist, um ihn richtig zu befestigen. Dies ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Kappenrahmen zum ersten Mal einen anderen Kappenstil einspannen. Jeder nachfolgende Rahmen dieses Stils sollte nach der Anpassung gut passen.
- Um den Kappenrahmenriemen einzustellen, lösen Sie die beiden Flügelmuttern auf der linken Seite des Rahmens.



- Drücken Sie dann den Riemen nach unten gegen den Kappenrand, und bewegen Sie sich dabei vom Riegel in Richtung der Flügelmuttern, so dass er sehr eng an der Kappe anliegt.

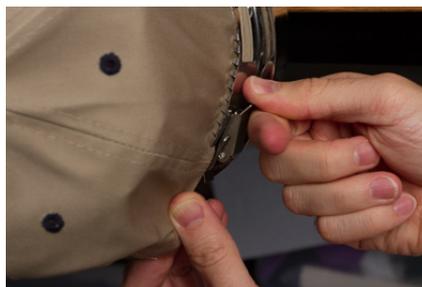


- Schieben Sie den Riemen in Richtung Flügelmutter, um den Überschuss zu entfernen.



- Ziehen Sie die Flügelmuttern fest, während Sie den Riemen fest gegen die Befestigen Sie die Flügelschrauben und halten Sie dabei das Band fest gegen die Kappe. Kappe drücken.

13. Glätten Sie den unteren Teil der Kappe, während Sie die Schnalle schliessen. Die Schnalle sollte fest sitzen.



14. Wenn beim Einspannen Klammern zum Sichern des Stabilisators verwendet wurden, entfernen Sie diese jetzt.



15. Wenn Sie an den Seiten der Kappe nähen, glätten Sie das Kappenmaterial nach hinten und über die Clippfosten auf beiden Seiten. Drücken Sie das Kappenmaterial entlang der Clippfosten ein.
16. Während Sie das Kappenmaterial um den Pfosten drücken, befestigen Sie das Material mit einem Clip am Pfosten. Richten Sie die Clipgriffe zur Rückseite der Kappe aus.



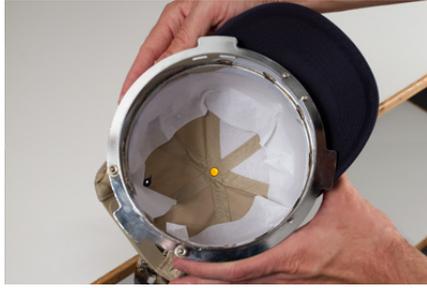
Hinweis:

Diese sind nur beim Nähen der Seiten der Mütze oder bei einer unstrukturierten Mütze erforderlich.

17. Sie können jetzt den Kappenrahmen vom Messgerät entfernen.
 - Legen Sie dazu Ihre Handflächen auf die Schablone und Ihre Finger auf den Rahmen.



- Ziehen Sie Ihre Finger in Richtung Ihrer Handflächen, bis sich der Kappenrahmen von der Lehre löst.
- Prüfen Sie die Einspannung. Schauen Sie auf die Innenseite der Kappe, um sicherzustellen, dass der Stabilisator nicht gebündelt ist und in den Zähnen des Rahmens fest sitzt.



18. Die Kappe kann nun auf der Kappenantrieb der Maschine positioniert werden.

Einspannen einer Kappe auf einem herkömmlichen Kappenrahmen

Der Vorgang zum Einspannen einer Kappe auf dem CCF ist für fast alle Kappentypen, die Sie einspannen, derselbe.

Bereiten Sie die Kappe vor

Das Vorbereiten der Mütze vor dem Einspannen verbessert die Nähqualität und erleichtert den Einspannvorgang.

So bereiten Sie die Kappe vor:

1. Entfernen Sie sämtliche Pappe von der Innenseite der Kappe.



2. Richten Sie die Banknote so gut gerade wie möglich. Es kann nach Abschluss der Stickerei neu geformt werden.



3. Ziehen Sie das Schweißband zur Außenseite der Kappe. Nahe der Rückseite der Kappe kann das Schweißband in die Kappe eingenäht sein. An diesem Punkt muss es möglicherweise etwas gefaltet werden, damit es in den Rahmen passt.



4. Bei Kappen mit Geflecht muss dieses um die Kappe herum nach innen und unter den Rand geschoben werden.

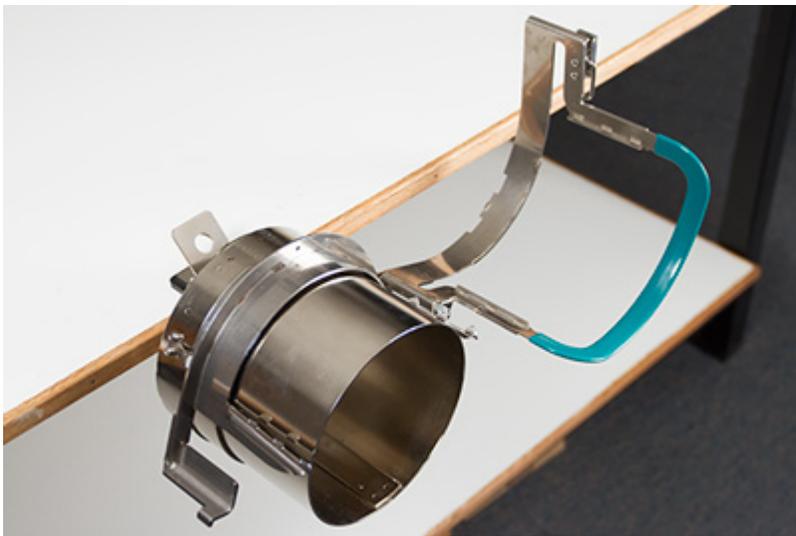
Kappe einspannen

So spannen Sie die Kappe ein:

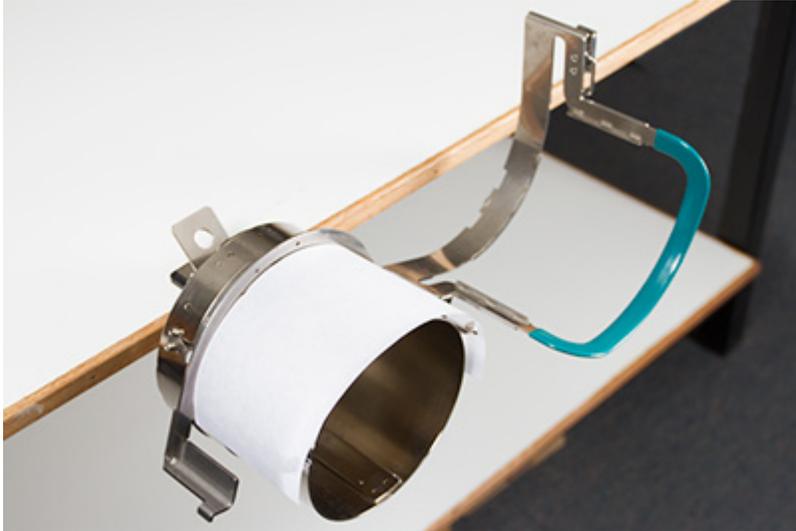
1. Schieben Sie den Kappenrahmen auf die Kappenlehre. Stellen Sie sicher, dass die Positionierlasche an der Kappenlehre in die Kerbe des Kappenrahmens passt und der Kappenrahmen fest unter die beiden Rollenklammern gleitet. Achten Sie auf Ihre Finger! Klemmen Sie sie nicht zwischen der Rahmenrückseite und dem Messgerät ein.



2. Entriegeln Sie den Kappenrahmen und schwenken Sie den Rahmen auf und nach rechts. Ziehen Sie dazu die Lasche vom Rahmen weg. Drücken Sie dann den Rand des Rahmens herunter, um den Verschluss vom Haken zu lösen. Den Rahmen aufklappen.



3. Legen Sie eine entsprechende Verstärkung über die Schablone und die Zahnung des Kappenrahmens. Stellen Sie sicher, dass die Unterlage lang genug ist, um die gesamte Stickfläche abzudecken. Am einfachsten ist es wahrscheinlich, eine Unterlage zu verwenden, die lang genug ist, um die Zähne auf beiden Seiten des Kappenrahmens zu erreichen.



Möglicherweise ist es einfacher, die Unterlage in die Kappe zu legen und sowohl die Unterlage als auch die Kappe gleichzeitig auf den Rahmen zu legen. Verwenden Sie die Methode, die für Sie am besten funktioniert.



4. Schieben Sie die vorbereitete Kappe auf den Kappenrahmen. Der Kappenschirm muss dabei nach oben zeigen und der Rahmen zur Innenseite der Kappe gerichtet sein. Stellen Sie sicher, dass das Schweissband aus der Kappe herausgeklappt ist.



Notiz:

Das Schweissband wird vielleicht die senkrechte Erhöhung des Rahmens nicht berühren. Das ist in Ordnung. Die Breite des Schweissbandes ist je nach Kappe unterschiedlich und nicht alle sehen nach dem Einspannen gleich aus.

5. Die Kappe und die Rückseite sollten über die beiden Pfosten mit Zähnen an den Seiten des Rahmens passen.

6. Beginnen Sie, den Rahmen zu schliessen. Führen Sie den Kappenschirm in den Schlitz im Kappenrahmen ein, während Sie den Rahmen durch Klappen über die Vorderseite der Kappe verschliessen.
7. Stellen Sie die Position der Kappe bei geschlossenem, jedoch nicht verriegeltem Rahmen ein. Zentrieren Sie die Naht und ebnen Sie die Kappe bestmöglich.



8. Zentrieren Sie die Naht und ebnen Sie die Kappe bestmöglich. Damit wird die Kappe gegen den Rahmen herunter- und dichtgezogen.
9. Bei weiterhin leichtem Druck auf die Rückseite der Kappe:
 - Drücken Sie auf das Ende (die Oberseite) der Banknote, um sie oben auf der Kappenrahmenhalterung zu platzieren.
 - Ziehen Sie die Unterseite des Schirms zurück, um ihn gegen die Platte an der Vorderseite des Kappenrahmens zu halten.
 - Drücken Sie oben in der Mitte des Kappenrahmenriemens nach unten, um ihn um das Schweißband zu legen.



10. Halten Sie den Riemen des Kappenrahmens nach unten um das Schweißband herum gedrückt, lassen Sie die Rückseite der Kappe los und befestigen Sie die Riemenverriegelung über dem Haken an der Halterung. Ziehen Sie an der Lasche, um den Kappenrahmen zu verriegeln.
11. Sie können nun den Kappenrahmen von der Lehre entfernen, indem Sie den Griff zurückziehen.
12. Die Kappe kann nun auf dem Kappenantrieb der Maschine positioniert werden.

Einsetzen/Entnehmen einer Einspannhilfe mit der Kappenantrieb



Befolgen Sie folgende Schritte zum Einsetzen einer eingespannten Kappe auf einem montierten Kappenantrieb.

1. Drehen Sie die Bügelkappe um 90°, damit die Banknote unter das Nadelgehäuse passt.



2. Drehen Sie die Banknote wieder nach oben, sodass sie sich hinter dem Nadelgehäuse befindet und die Positionierungsflasche am Treiber mit der Kerbe im Rahmen übereinstimmt.



3. Dadurch werden auch die rechteckigen Löcher entlang der Rahmenkante mit den federbelasteten Verriegelungsklemmen am Treiber ausgerichtet.



4. Drücken Sie den ausgerichteten Rahmen zur Führung hin, bis die drei (3) federbelasteten Verriegelungsklemmen einrasten. Es kann hilfreich sein, die Rückseite des Schraubendrehers zu greifen und den Griff zu schließen, um die Kappe wie abgebildet an die richtige Stelle zu drücken.



Eine Ringkappe entfernen

Um eine Ringkappe vom installierten Weitwinkeltreiber zu entfernen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

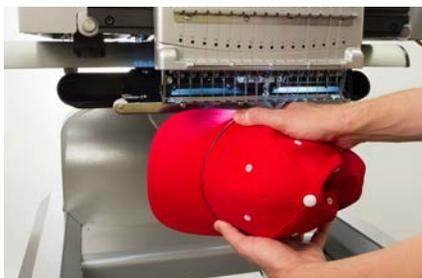
1. Drücken Sie die drei Feststellklammern am Treiber und ziehen Sie gleichzeitig den Rahmen vorsichtig zurück.



2. Dadurch kann der Rahmen gelöst und vom Treiber abgezogen werden.



3. Drehen Sie die Bügelkappe um 90°, sodass die Banknote unter dem Nadelgehäuse hindurchpasst. Die Einspannhilfe kann nun von der Maschine entfernt werden.



Digitalisierung für Kappen

Bei der Einrichtung von Mustern für Kappen müssen einige Punkte berücksichtigt werden. Stellen Sie sicher, dass das Muster die passende Grösse für das Kappenprofil hat, und dass der Stickpfad keine Wellen, Fadenrisse, Nadelbrüche oder Registrierungsprobleme hervorruft. Beachten Sie beim Entwurf von Kappen Folgendes:

- Designgröße für Caps
- Nähreihenfolge für Mützenmotive
 - Vom Schnabel zur Krone nähen
 - Sticken vom Mittelpunkt zu den Seiten hin
 - Elemente „während der Arbeit“ fertigstellen

Mustergrösse für Kappen

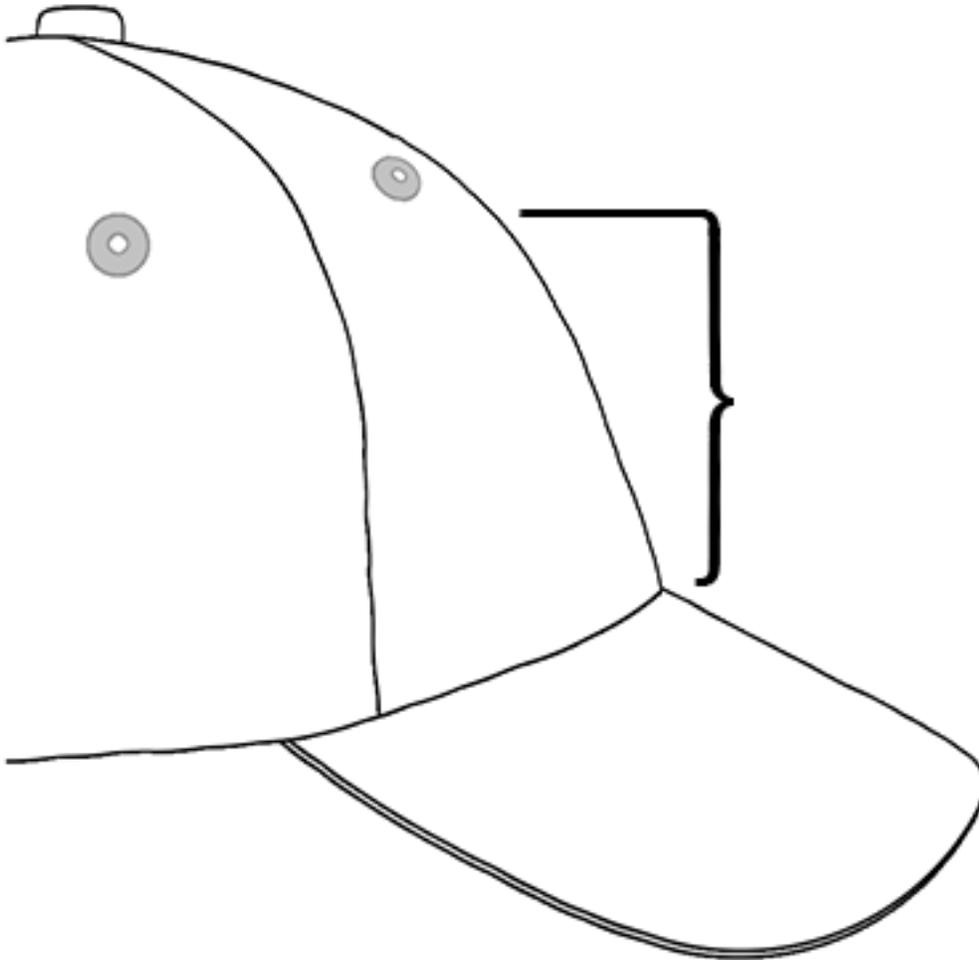
Im Kappenrahmen, den Sie verwenden, kann sehr wahrscheinlich ein Muster verarbeitet werden, das viel grösser ist als die Kappe selbst. Die Grösse des Musters, das auf eine Kappe gestickt werden kann, ist vom Profil der Kappe abhängig. Kappen mit höherem Profil können viel grössere Muster aufnehmen als Kappen mit niedrigerem Profil.

Da die Motive in Richtung der Kappenoberseite genäht werden, kann die Innenseite der Kappe den Unterarm der Maschine berühren und die Bewegung der Kappe einschränken. Dies kann zu Verzerrungen führen und dazu, dass es bei vertikalen Linien so aussieht, als würden sich die Spitzen zur Mitte der Kappe hin bewegen. Wird das Muster weiter oben auf der Kappe gestickt, kann der Druck des unteren Arms gegen die Innenseite der Kappe dazu führen, dass die Kappe vom Rahmen gedrückt wird.

Zum Herausfinden der Mustergrösse, die sicher auf die Kappe passt:

1. Messen Sie vom Schirm bis dorthin, wo sich die Kappe über dem Kopf des Tragenden tatsächlich zu krümmen beginnt. Dies erfordert ein gutes Urteilsvermögen.
2. Ziehen Sie 2,5 cm vom gemessenen Wert ab. Das Ergebnis ist eine sichere Musterhöhe. Bleiben Sie innerhalb dieser Grösse, wenn das Design rechte Winkel, Ränder oder feine Details enthält.

3. Wenn das Design organischer ist und nur wenige Ränder oder Details enthält, kann die Größe den im obigen Schritt berechneten Sicherheitsbereich geringfügig ($\approx \frac{1}{2}$ Zoll) überschreiten. Es kann jedoch zu einer gewissen trapezförmigen Verzerrung kommen.
4. Die Breite des Musters ist vom Kappenrahmen abhängig.



Stickfolge für Kappenmuster

Nach der Berechnung der Größe des Musters muss das Muster für eine Kappe digitalisiert werden.

Eine der Herausforderungen beim Besticken von Mützen besteht darin, dass sich der Stoff bewegt und ausfranst. Der Trick beim erfolgreichen Nähen von Mützen besteht darin, das Material gemäß der vorgesehenen Nähreihenfolge so zu bewegen, dass es möglichst wenig Schaden nimmt.

Befolgen Sie beim Kappendesign diese drei Richtlinien.

- Nähen Sie von unten (Schnabel) nach oben (Krone).
- Nähen Sie von der Mitte (Naht) zu den Seiten.
- Beenden Sie die Elemente nach und nach. Das Fertigstellen von Designs in kleineren Abschnitten ist zwar weniger effizient, trägt jedoch dazu bei, eine engere Registrierung beizubehalten und die Konturen und Grenzen auszurichten.

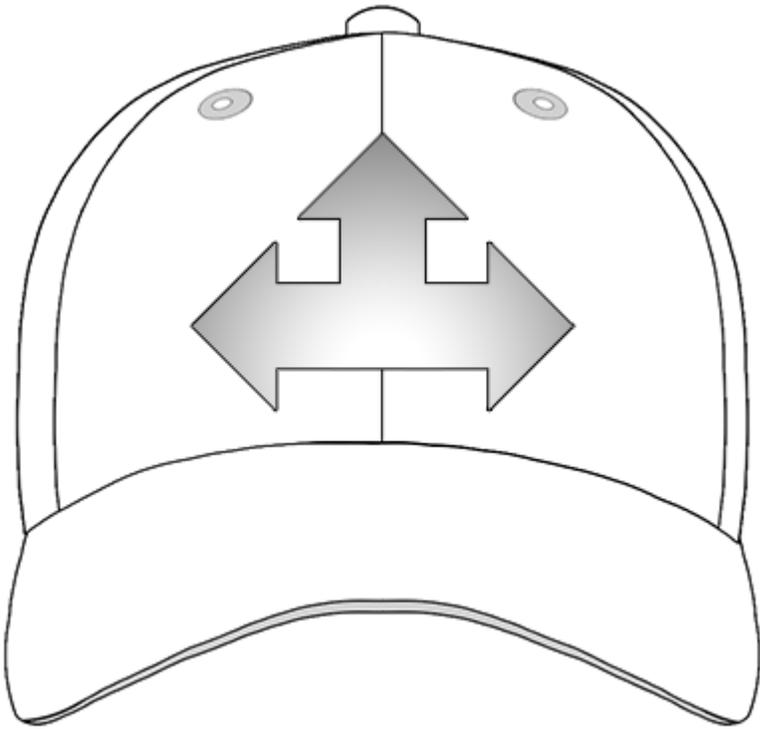
Beim Sticken empfiehlt es sich oft, das Nähen in Richtung eines Ankerpunkts zu vermeiden. Wenn das Material an der Rückseite oder einem anderen Element des Kleidungsstücks, beispielsweise dem Schirm einer Mütze, verankert ist, bewegt es sich nicht. Wenn Sie in Richtung eines dieser Anker nähen, kann es zu einer Materialwelligkeit kommen. Bei Erreichen des Ankerpunktes kann das überschüssige Material nicht ausweichen und es werden Wellen in das Kleidungsstück genäht.

Nähen Sie vom Schnabel zur Krone

Der Kappenschirm stellt bei steifem Material eine grössere Herausforderung dar. Eine beim Nähen in Richtung des Schirms einer Mütze entstehende Materialwelle kann eine Nadel ablenken und Faden- und Nadelbrüche verursachen.

Nähen Sie von der Mitte zu den Seiten

Durch die Digitalisierung des Nähpfads, sodass vom Schein und von der Mittelnahat weg genäht wird, bleibt die Musterregistrierung erhalten und Faden- und Nadelbrüche werden vermieden.



Beenden Sie die Elemente „während Sie gehen“

Das Fertigstellen von Elementen nach und nach erleichtert vor allem die Registrierung. Wenn Sie beispielsweise einen Schriftzug mit Rändern entwerfen, versuchen Sie, ein oder zwei Buchstaben aufzunähen und sie dann mit einem Rand zu versehen. Das Sticken des gesamten Wortes und dann der Umrandung klingt zwar effizienter, doch kann es zu Materialdruck und Verlust der Registrierung führen.

Stickeinstellungen für Kappen

Die Softwareeinstellungen müssen für eine höhere Qualität bei Kappen angepasst werden. Führen Sie Folgendes durch.

Ausrichtung des Musters

Zur ordnungsgemässen Ausrichtung auf einer Kappe muss das Muster üblicherweise um 180° in der Software gedreht werden. Beachten Sie dazu den [Abschnitt „Bewegung und Drehung“](#) dieses Dokuments.

Stickgeschwindigkeit

Die Stickgeschwindigkeit muss für Kappen eingestellt werden. Da das Material herumgeführt wird und nicht vor und zurück, muss die Maschinengeschwindigkeit auf 850 bis 1200 Stiche pro Minute eingestellt werden. Für neuere Sticker kann es eine gute Idee sein, mit 1000 spm zu beginnen und von dort aus anzupassen.

Beachten Sie zur Einstellung der [Stickgeschwindigkeit](#) den Abschnitt zur Maschinengeschwindigkeit.

Acti-Feed-Einstellungen

Stellen Sie unbedingt die Materialdicke für Kappen ein. Empfohlen wird eine Kappeneinstellung, die beim Sticken angepasst werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Acti-Feed](#) .

Einstellen des Nähfußes für Kappen

Immer wenn sich die Dicke des zu nähenden Materials deutlich ändert, muss der Nähfuß neu eingestellt werden.

Bei Kappen ist die Einstellung des Nähfußes etwas anders als bei flacher Ware. Da die Kappe flattert (springt) und eine Naht aufweist, ist es oft am besten, den Nähfuß auf eine Standardeinstellung zu setzen und die Anpassungen von dort aus vorzunehmen.

Stellen Sie sicher, dass die Maschine gestoppt ist.

Stellen Sie den Nähfuß ein, indem Sie das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis es sich nicht mehr drehen lässt. Dies bringt den Drückerfuss in die niedrigste Stellung. Dies kann erreicht werden, indem die Nadel oben (Standardposition) oder unten in der Mitte steht (wie im Abschnitt [Einstellen des Nähfußes](#) beschrieben).

Befindet sich die Nadel nicht am Einstellpunkt des Drückerfusses, scheint der Drückerfuss sich nicht zu bewegen. Auch wenn sich die Nadel am Einstellpunkt befindet, so kann eine Änderung des Drückerfusses schwer zu sehen sein. Das Material der Kappe drückt dagegen. Möglicherweise sehen Sie nicht, wie es sich vom Material ablöst. Dies ist normal und hat keinen Einfluss auf die eigentliche Einstellung.

Drehen Sie bei ganz nach unten eingestelltem Nähfuß das Zahnrad im Uhrzeigersinn und bringen Sie den Nähfuß wieder nach oben. Zählen Sie die Klickgeräusche des Ganges. Heben Sie den Nähfuß zwei bis fünf Klicks wieder an. Heben Sie den Drückerfuss um zwei Klickgeräusche nach oben. Höchstwahrscheinlich wird eine Bewegung des Drückerfusses erneut nicht zu sehen sein.

Muster auf einer Kappe zentrieren

Es ist sehr wahrscheinlich, dass Sie die Position der Einspannhilfe auf der Maschine erneut einstellen müssen, um das Muster besser auf der Kappe zentrieren zu können; es sein denn, die Einspannung ist perfekt, was sehr schwierig ist.



Dazu setzt man am besten zuerst die Einspannhilfe in die Maschine ein.

Bildschirm gegen Kappe

Das Drücken der Taste „Zur Mitte bewegen“ in der Software oder ein entsprechender Befehl auf dem Tastenfeld der Maschine ist bequem, jedoch funktioniert dies bei Kappen nicht gut. Es funktioniert durch Zentrierung der Einspannhilfe oder des Rahmens an der Maschine.

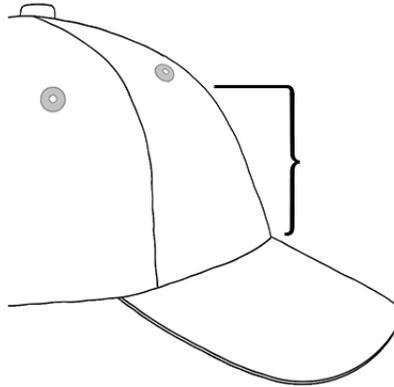
Die Software zeigt die Rahmenbegrenzung an. Eine Zentrierung des Musters innerhalb dieser Begrenzung führt nicht unbedingt zur Zentrierung des Musters auf der Kappe. Da Kappen unterschiedliche Profile haben und Sticker nicht einheitlich einspannen, sind möglicherweise kleine Anpassungen der Positionierung der Einspannhilfe erforderlich.

Ist das Muster auf der Kappe zentriert, kann es in der Software und auf dem Bildschirm verschoben erscheinen.

Senkrechte Zentrierung

Bei der senkrechten Zentrierung des Musters muss eine Messung durchgeführt werden. Für zusätzliche Kappen sind keine vertikalen Anpassungen erforderlich.

Messen Sie für eine korrekte senkrechte Positionierung auf der Kappe vom Kappenschirm bis dorthin, wo die Krümmung über dem Kopf tatsächlich beginnt. Dies ähnelt der Messung der Musterhöhe, die die Kappe aufnehmen kann. Teilen Sie den gemessenen Wert durch zwei. Messen Sie diese Entfernung (halber Wert) vom Schirm, um eine korrekt senkrecht zentrierte Position des Musters zu erhalten.



Markieren Sie den gemessenen Punkt mit Kreppband oder Schneiderkreide auf der Kappe. Verwenden Sie die Einspannhilfe und die Auf- und Ab-Tasten, um die Einspannhilfe zu positionieren. Verwenden Sie die Einspannhilfe und die Auf- und Ab-Tasten, um die Einspannhilfe zu positionieren.

Waagerechte Zentrierung

Nehmen Sie bei in der Maschine eingesetztem Kappenrahmen mit der Einspann-Taste und der Pfeil-links- oder Pfeil-rechts-Taste des Tastenfeldes eine waagerechte Zentrierung der Kappe vor. Besteht die Kappe aus sechs Feldern, läuft eine Naht in der Mitte der Vorderseite herunter. Diese dient als Mittenmarkierung. Besteht die Kappe aus fünf Feldern, hat sie keine Naht, und Sie können die Mitte mit einem Massband und Schneiderkreide bestimmen.

Eine lasergestützte Ausrichtung zur Mitte ist hierbei nicht optimal. Da die Kappe sich von der Stichplatte löst, wird der Laser weiter rechts angezeigt. Dies kommt durch die Einstellung des Lasers hinter der vorderen Abdeckung des rechten oberen Arms der Maschine.

Nehmen Sie für eine genauere Positionierung eine Ausrichtung an der aktiven Nadel vor (Nadel mit dem Drückerfuss dahinter).

Muster Abfahren

Ein Abfahren des Musters durch gleichzeitige Betätigung der Einspann- und Abfahrungs-Tasten am Tastenfeld der Maschine verdeutlicht sehr gut, wo das Muster gestickt wird.

Begrenzung der Einspannhilfe beachten

Je nach Struktur der Kappe sind die möglichen Abmessungen zum Sticken innerhalb der Begrenzung der Einspannhilfe unterschiedlich. Auf weicheren, dünneren und geschmeidigeren Materialien kann näher an der Begrenzung gestickt werden. Bei festeren und weniger biegsamen Materialien kann es zum Auflaufen des Stoffes an der Zahnung kommen, das ein Flattern, Verbiegen der Nadel sowie Fadenrisse und Nadelbrüche verursachen kann.

Wartung des Weitwinkeltreibers

Etwa einmal im Jahr muss der rote Weitwinkeltreiber gereinigt und gefettet werden. Die Vorgehensweise variiert je nachdem, welche Version des Weitwinkeltreibers Sie verwenden.

Vergleichen Sie Ihren Treiber mit den folgenden Bildern, um festzustellen, welches Wartungsverfahren für Sie geeignet ist:

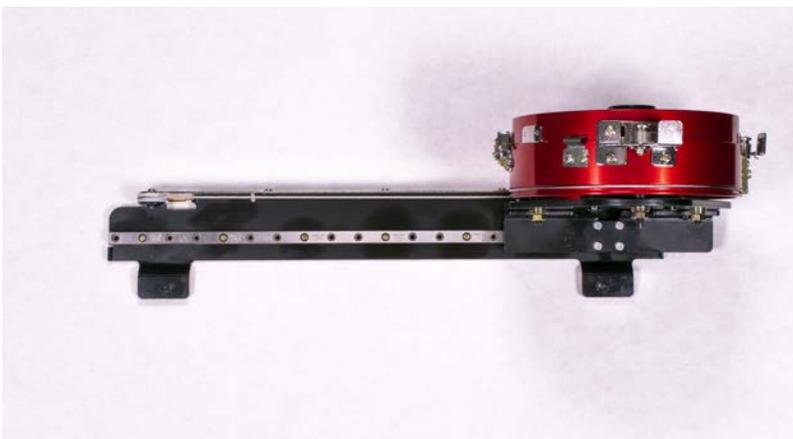
Weitwinkelschrauber mit Gleitlager

Besuchen Sie den Abschnitt [Wartung des Weitwinkeltreibers \(Lagerführung\)](#) , wenn Ihr Treiber über eine breite Lagerführung wie die unten abgebildete verfügt.



Weitwinkeltreiber mit Linearschiene

Besuchen Sie den Abschnitt [Wartung des Weitwinkeltreibers \(Linearschiene\)](#) , wenn Ihr Treiber eine schmale Linearschiene wie die unten abgebildete hat.



Wartung des Weitwinkel-Treibers (Lagerschlitten)

Der rote Weitwinkeltreiber muss einmal pro Jahr gereinigt und gefettet werden.

Die folgenden Schritte führen Sie durch das Verfahren:

1. Nehmen Sie den Treiber aus der Maschine und legen Sie ihn verkehrt herum auf eine flache Oberfläche.
2. Schieben Sie den Mitnehmerring ganz auf eine Seite.



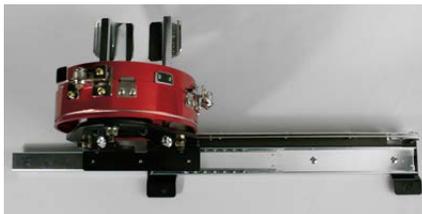
3. Reinigen Sie den freiliegenden Teil der freiliegenden Gleitlagernut mit einem sauberen Tuch.



4. Tragen Sie einen dünnen Film HP-Fett auf die Nuten des Gleitlagers auf.



5. Bewegen Sie den Treiber ganz auf die gegenüberliegende Seite und wiederholen Sie die beiden vorherigen Schritte.



6. Bewegen Sie den Schraubendreher einige Male hin und her, um das Fett zu verteilen.
7. Der Treiber kann jetzt auf dem Computer neu installiert oder für die zukünftige Verwendung gespeichert werden.

Wartung des Weitwinkeltreibers (Linearschiene)

Eine Applikation aufnähen

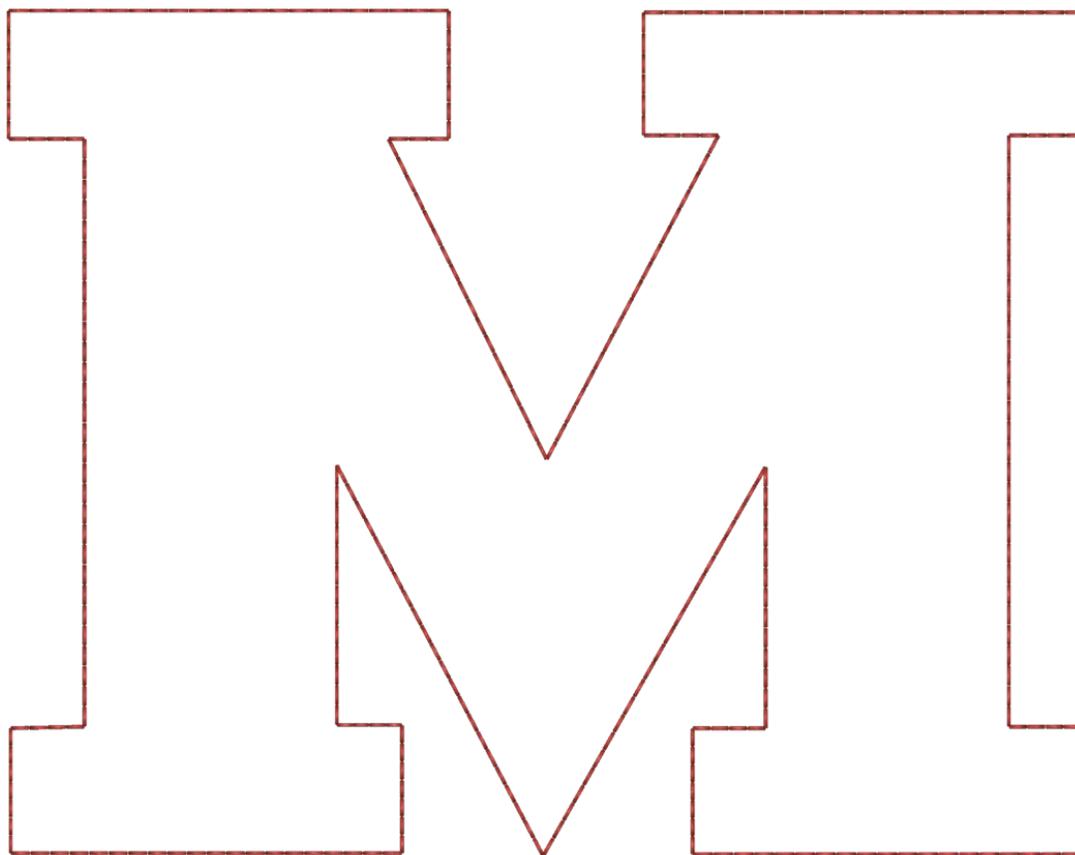
Applikations- und Tackle-Twill-Designs sind Designs, die speziell digitalisiert werden, um einen Bereich eines Designs mit Stoff anstelle von Stichen auszufüllen.



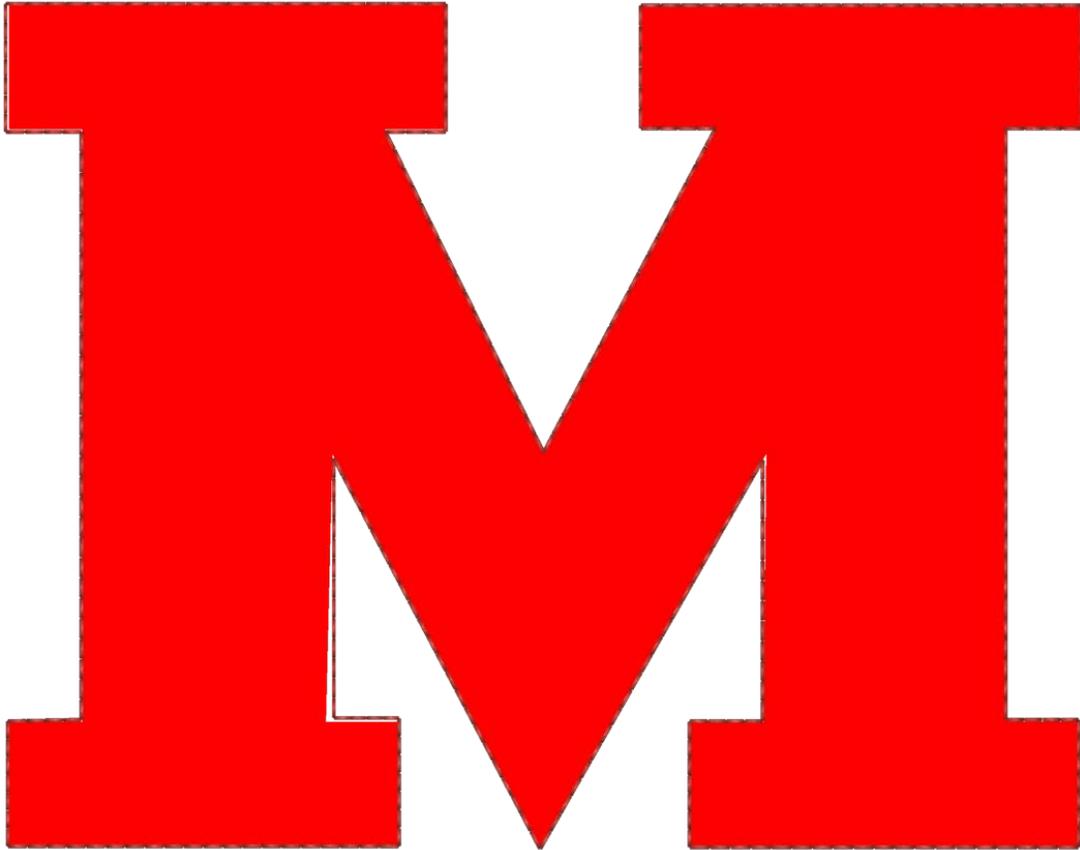
Es gibt ganze Zeitschriften- und Buchartikel, die sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Applikation mit unterschiedlichen Stoffarten befassen. Die Vielfalt ist endlos, aber der Kernprozess bleibt größtenteils derselbe.

Anatomie eines Applikationsdesigns

1. Platzierungsstich – Zu Beginn muss der Sticker wissen, wo er das Material platzieren und in welche Form er es schneiden muss. Dies wird durch einen Geh- oder Laufstich erreicht, der die Außenkante der Applikationsform nachzeichnet. Diese Stichlinie wird als Platzierungsstich, Positionierungsstich, Konturstich oder manchmal auch als Schnittlinie bezeichnet. Egal wie die Linie heißt, sie hat den gleichen Zweck. Es zeigt dem Sticker, wo er das Applikationsmaterial platzieren muss.



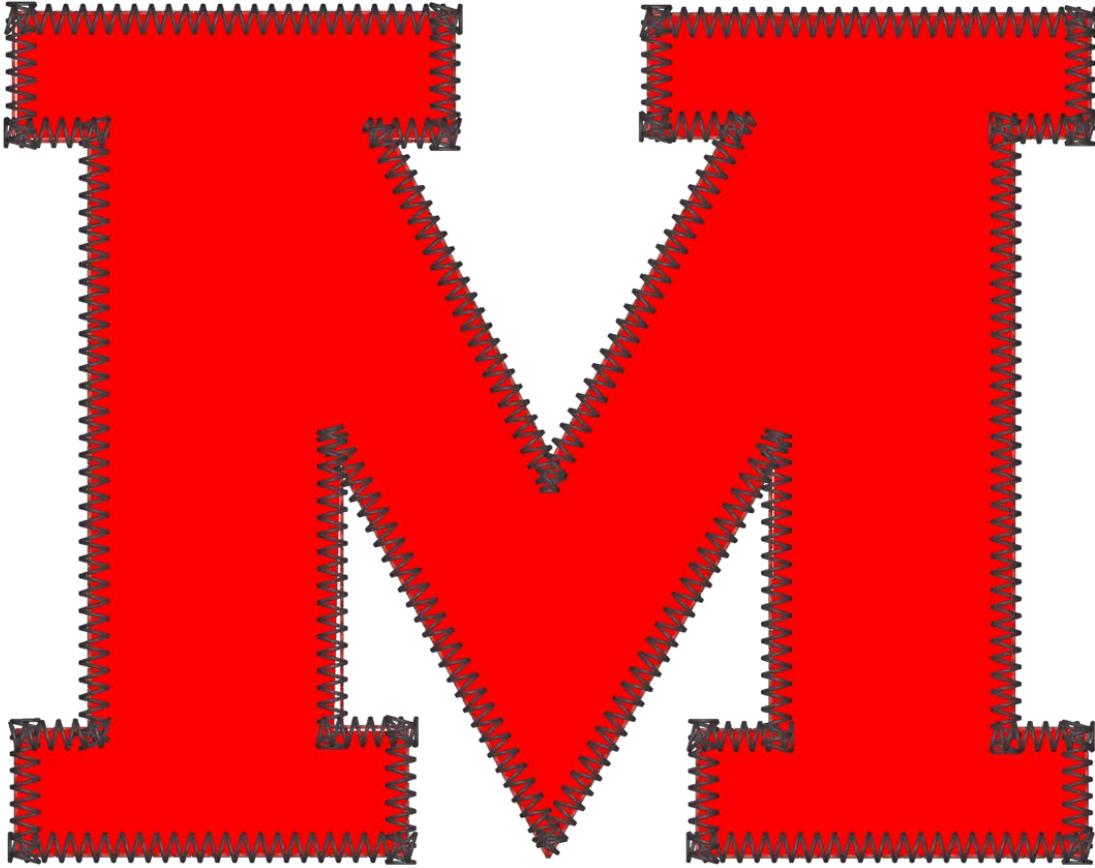
2. Platzieren Sie das Material – Normalerweise wird die Maschine nach dem Nähen des Platzierungsstichs angehalten, damit das Material platziert werden kann. Normalerweise wird ein leichter Klebstoff verwendet, um das Material während des Anheftens an Ort und Stelle zu halten. Einige Körperhersteller bringen auf der Rückseite des Körpers einen druckempfindlichen (Abzieh- und Klebe-)Kleber an.



Notiz:

Wenn Sie Sprühkleber verwenden, sprühen Sie bitte im Freien oder zumindest weit weg von Ihrer Maschine.

3. Hefstich - Nachdem das Material platziert wurde, werden die Kanten mit einem Hefstich festgeheftet. Bei diesem Stich handelt es sich normalerweise um einen eingelassenen Geh- oder Laufstich, einen Zickzack- oder Tackle-Stich oder einen E-Stich oder Festonstich. Der Zweck dieses Stiches besteht darin, das Material so schnell wie möglich am Produkt zu befestigen, ohne dass es sich verschiebt und die Registrierung verloren geht. Der Versuch, den Stoff mit einem Satinstich mit Standarddicke festzunähen, führt normalerweise zum Knüllen, Verziehen und Verschieben des Materials.



4. Coverstich (optional) - Viele Designs enden nach dem Festheften, bei vielen anderen wird die Kante jedoch fertiggestellt, indem über der Oberseite des Festheftens ein Satinstich-Cover angebracht wird.



Vorgeschnittene Applikation

Wenn Sie Ihren Applikationsstoff lieber vorab zuschneiden möchten, können Sie den Platzierungsstich als Schablone verwenden. Einige Stickerinnen nähen nur diesen Stich auf den Applikationsstoff, während andere ihn auf einen Manila-Ordner nähen und diesen als Schablone zum Ausschneiden der Applikationsteile verwenden.

Die Applikation aufnähen

Wenn Sie bereit sind, das Applikationsmuster aufzunähen:

1. Beginnen Sie mit dem Nähen, wie Sie es bei jedem anderen Muster tun würden.
2. Wenn die Maschine den Applikationsbefehl in der Farbfolge erreicht, hält sie an und führt den Rahmen so weit wie möglich aus, während die Nadel innerhalb der Rahmengrenzen bleibt.
3. Platzieren Sie die Applikation bei angehaltener Maschine innerhalb der Platzierungskontur.

- Eventuell ist die Verwendung von etwas Textilkleber notwendig, um ein Verrutschen des Materials zu verhindern.
4. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Starttaste auf der Tastatur der Maschine, um der Maschine den Befehl zu geben, den Rahmen wieder hineinzufahren und den Rest des Designs zu nähen.

Mit einer Bohrnadel

Stickmuster, die ein Bohrwerkzeug verwenden, werden speziell für das Bohren digitalisiert.

Installieren einer Bohrnadel

Um die Bohrnadel einzusetzen, entfernen Sie einfach die normale Nadel aus der Maschine und setzen Sie die Bohrnadel wie jede andere Nadel ein. Achten Sie auf die korrekte Montage der Bohrnadeln, damit diese beim Betrieb in der Stichplatte zentriert sind.

Einrichten einer Bohrnadel in der Software

Die Software muss wissen, welche Nadeln Bohrnadeln enthalten. Wenn eine Bohrnadel angezeigt wird, sind die Fadenerkennung und der Fadenvorschub für diese Nadel deaktiviert.

1. Greifen Sie auf die Registerkarte „Farbsequenz“ zu.
2. Klicken Sie in der Fadenkegelanzeige mit der rechten Maustaste auf den Fadenkegel, der die Bohrnadel darstellt (wenn es sich bei der Bohrnadel beispielsweise um Nadel Nr. 7 handelt, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Fadenkegel 7). Dadurch wird das Dialogfeld „Farbeigenschaften“ geöffnet.
3. Um die Nadel als Bohrnadel festzulegen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Bohrnadel.
4. Klicken Sie auf „OK“, um zur Registerkarte „Farbsequenz“ zurückzukehren.
5. Beachten Sie, dass die Bohrnadel in der Fadenkonusanzeige jetzt durch ein B gekennzeichnet ist.
6. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für alle anderen Bohrnadeln, die Sie verwenden möchten. Normalerweise wird nur eine einzige Bohrnadel benötigt.
7. Stellen Sie mit den Bohrnadeln die Farbreihenfolge der Schneidedurchgänge im Bohrmuster ein.
8. Klicken Sie auf „OK“, um die Farbsequenz zu bestätigen und die Registerkarte „Farbsequenz“ zu verlassen.



Notiz:

Es wird empfohlen, den Drehgreifer nach jedem Bohrvorgang zu reinigen.

Laser-Ausrichtung



Die Laserausrichtung erlaubt Ihnen ein Stickmuster nach einer gewünschten Position (z.B.Linie) auf dem Textil auszurichten. Diese Funktion verwendet den

Entwurfsursprung, um die Drehung zu bestimmen. Diese Funktion kann auch mit einer in einer OFM-Datei gespeicherten Vektorlinie verwendet werden, um ein Design über die Tastatur der Maschine zu skalieren oder basierend auf bestimmten Punkten im Design auszurichten. Weitere Informationen zum Skalieren und Drehen eines Designs auf diese Weise finden Sie im Abschnitt [Skalieren von Designs mit Laserregistrierung](#).

Führen Sie die folgenden Schritte aus um die Laserausrichtung zu verwenden:

1. Drücken Sie die Rahmen- und die Pfeiltasten um den Laser auf die erste Referenzposition zu bewegen.
2. Drücken Sie die Laser- und die Pfeiltaste „Links“ um die erste Position zu speichern.
3. Bewegen Sie nun die mit Hilfe der Rahmen- und Pfeiltasten zum zweiten Referenzpunkt.
4. Drücken Sie die Laser- und die Pfeiltaste „Links“ um die erste Position zu speichern.
5. Drücken Sie die Laser- und die Centertaste. Das Design richtet sich nun nach der gesetzten Linie zwischen den Referenzpunkten aus.

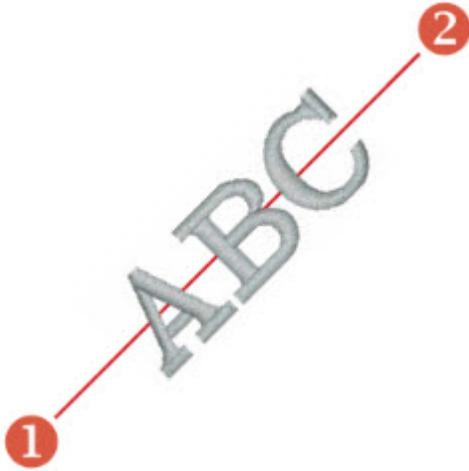
Die Positionierung des Designs auf oder entlang der Linie kann nun mit den Pfeiltasten eingestellt werden.

Diese Zusatzfunktion wird durch die ursprüngliche Definition des Designs beeinflusst.

Desired Alignment	Keypad Commands
	<p>Design nach links</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. + Laser + Links 2. + Laser + Rechts 3. + Laser + Zentrum

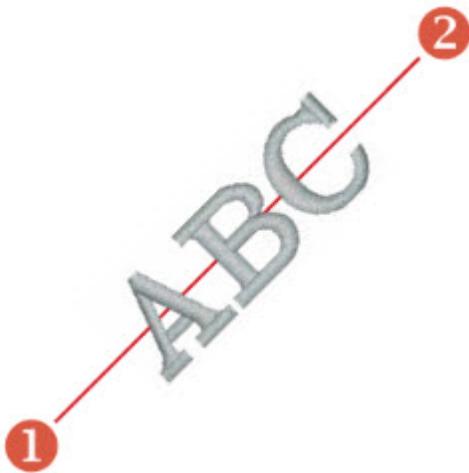
Desired Alignment

Keypad Commands



Design zentriert:

1.  +  Laser + Links
2.  +  Laser + Links
3.  +  Laser + Zentrum



Design nach rechts:

1.  +  Laser + Rechts
2.  +  Laser + Links
3.  +  Laser + Zentrum

Skalieren von Designs mit Laserregistrierung

Designs mit einer Vektorlinie mit bestimmten, in DesignShop hinzugefügten Eigenschaften können mithilfe des Verfahrens zur Laserdesign-Registrierung skaliert und gedreht werden. Dies kann ein nützliches Werkzeug beim Erstellen von Multimedia-Designs sein, bei denen bestimmte Referenzpunkte erforderlich sind. Es kann auch verwendet werden, um Designs so anzupassen, dass sie in Teile eines Kleidungsstücks passen, beispielsweise einer Sportuniform.

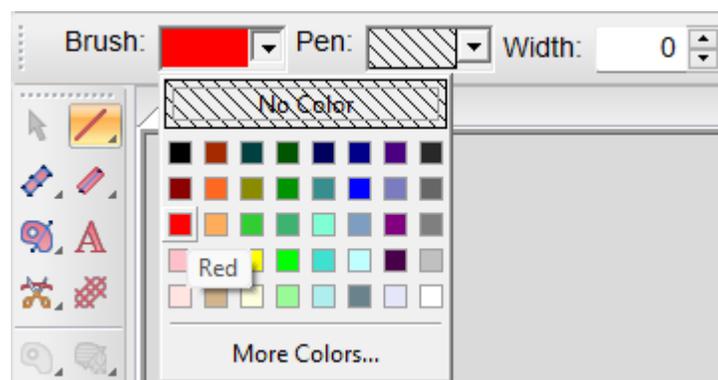
Einrichten des Designs in DesignShop

Eigenschaften von Vektorlinien

Damit ein Design in Melco OS skalierbar ist, muss es ein Vektorlinienelement mit der Pinselfarbe „Rot“ enthalten und die Stiftfarbe kann eine beliebige Farbe sein.



Wenn Sie nicht sicher sind, welches Farbfeld „Rot“ ist, bewegen Sie den Mauszeiger über die Felder in der Dropdown-Palette, um die Namen der Farben anzuzeigen. Die Vektorlinie muss genau diese Eigenschaften verwenden, damit die Skalierungsfunktion funktioniert.



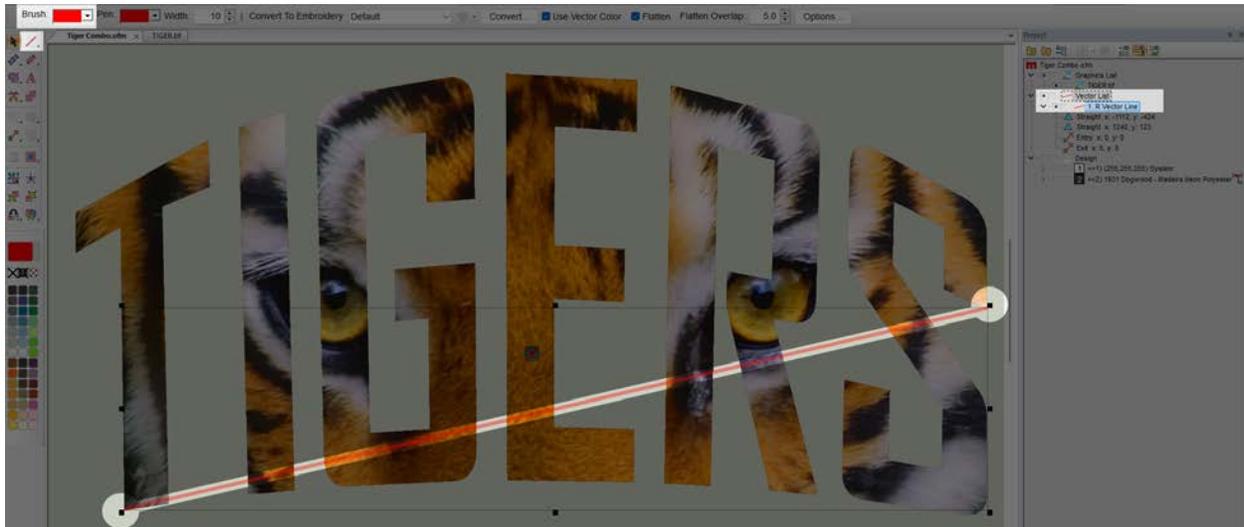
Platzierung von Vektorlinien

1. Suchen Sie in Ihrem Entwurf zwei Punkte, die Sie als Referenzpunkte verwenden möchten:
 - Diese Punkte können innerhalb oder außerhalb des Stickbereichs liegen, sie müssen sich jedoch innerhalb der Rahmengrenzen des Rahmens befinden, den Sie zum Sticken des Musters verwenden möchten.

- Die Linie zwischen den beiden Punkten kann einen beliebigen Winkel aufweisen.
- Die Verwendung weiter auseinander liegender Punkte verbessert die Genauigkeit beim Skalieren oder Drehen auf der Maschine. Näher beieinander liegende Punkte werden stärker durch geringfügige Unterschiede in der Art und Weise beeinflusst, wie der Bediener diese Punkte auf der Maschine referenziert.
- Überlegen Sie, wie das Design verwendet wird:
 - Wenn Sie sich an einer horizontalen Linie in einem Kleidungsstück ausrichten, möchten Sie Ihre Referenzpunkte möglicherweise auf einer horizontalen Linie platzieren.
 - Wenn Sie eine Stickerei mit einem Siebdruck oder Digitaldruck auf einem Kleidungsstück kombinieren, möchten Sie vielleicht das Bild hinter Ihrer Stickerei in DesignShop haben. Auf diese Weise können Sie im Druck markante Merkmale finden, an denen Sie sich orientieren können.
 - Im folgenden Beispiel wird Druck mit Stickerei kombiniert, um ein Multimedia-Design zu erstellen.



2. Erstellen Sie mit dem Vektorlinienwerkzeug eine Vektorlinie zwischen den beiden ausgewählten Referenzpunkten.
 - Im folgenden Beispiel wurden die Stickelemente des Designs ausgeblendet, um das Auffinden von Referenzpunkten auf dem Druck zu erleichtern. Die Vektorlinie wurde zuerst mit dem Punkt links und dann mit dem Punkt rechts eingegeben. Beachten Sie, dass die Punkte im Druck auf scharfe Ecken fallen. Dadurch lassen sie sich leichter mit dem endgültigen Druck auf der Stickmaschine ausrichten.

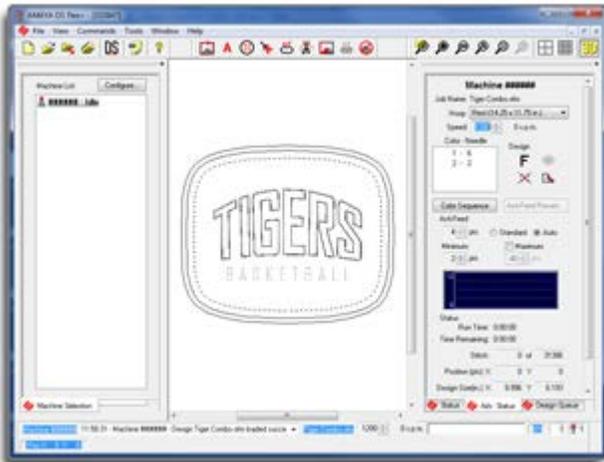


3. Sobald eine Stickdatei eine Vektorlinie mit Rot als Pinselfarbe hat, kann die Datei in die Maschine geladen werden.

Verwenden der Laserregistrierung zum Skalieren und Drehen

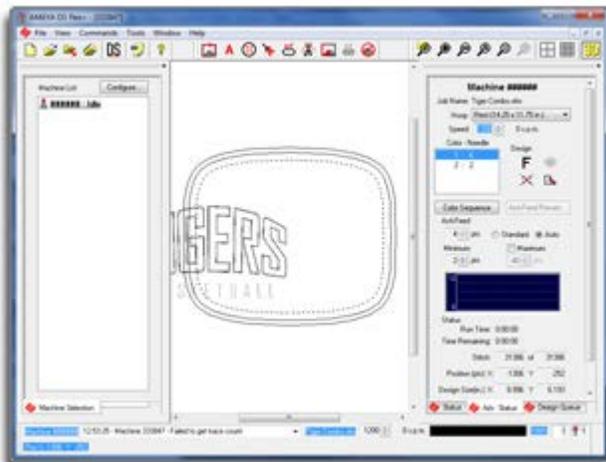
Nachdem das Design nun mit der Vektorlinie eingerichtet und auf Ihre Maschine geladen wurde, können Sie die Laserregistrierungsfunktion verwenden, um das Design zu drehen und zu skalieren.

Im folgenden Beispiel wurde der Druck gegenüber der ursprünglichen Designdatei leicht vergrößert, damit er besser auf ein größeres Kleidungsstück passt. Außerdem war das Kleidungsstück nicht so gerade und eben gestrickt, wie es hätte sein können.

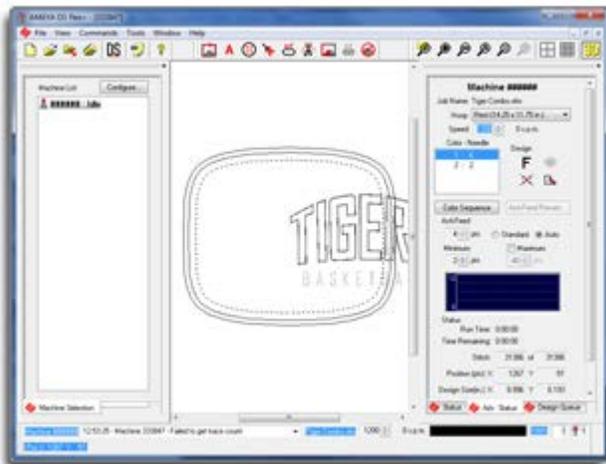


Befolgen Sie diese Schritte, um mithilfe der Laserregistrierung beide Probleme zu kompensieren:

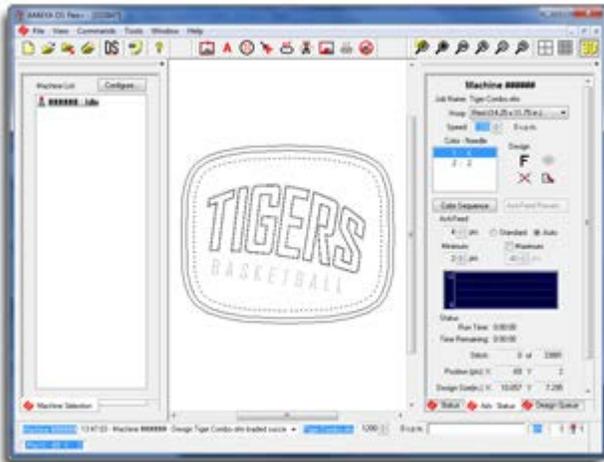
1. Bewegen Sie den Rahmen mithilfe des Rahmens und der Pfeiltasten auf der Tastatur der Maschine so, dass das Laserlicht auf den ersten Referenzpunkt auf dem Kleidungsstück gerichtet ist. Im Beispiel wurde die Vektorlinie mit dem linken Eingabepunkt zuerst digitalisiert. Dies ist der erste Anhaltspunkt.
2. Sobald der Laser auf den ersten Referenzpunkt ausgerichtet ist, drücken Sie gleichzeitig die Laser- und die linke Taste auf der Tastatur der Maschine. Das Gerät gibt mit zwei kurzen Pieptönen ein akustisches Signal, wenn der erste Punkt eingegeben wurde.



3. Nachdem der erste Punkt eingegeben wurde, verwenden Sie den Rahmen und die Pfeiltasten auf der Maschinentastatur, um den Rahmen auf der Maschine so zu bewegen, dass das Laserlicht auf den zweiten Referenzpunkt auf dem Kleidungsstück gerichtet ist. Im Beispiel wurde die Vektorlinie mit dem linken Eingabepunkt zuerst digitalisiert. Dies ist der erste Anhaltspunkt.
4. Sobald der Laser auf den zweiten Referenzpunkt ausgerichtet ist, drücken Sie gleichzeitig die Laser- und die linke Taste auf der Tastatur der Maschine. Die Maschine gibt mit zwei kurzen Pieptönen ein akustisches Signal ab und zeigt damit an, dass der zweite Punkt eingegeben wurde.



5. Drücken Sie abschließend gleichzeitig die Tasten „Laser“ und „Mitte“ (Bullseye) auf der Tastatur der Maschine. Das Gerät gibt erneut zwei kurze Pieptöne aus und Melco OS verarbeitet die Informationen. Dadurch wird das Design im Rahmen neu geladen, skaliert, gedreht und neu positioniert, sodass es den eingegebenen Referenzpunkten entspricht.



6. Nun kann das Motiv nachgezeichnet und aufgenäht werden.



Verwenden von Barcodes mit dem Betriebssystem

Die Verwendung von Barcodes und Barcode-Lesegeräten zum Laden von Designs auf Maschinen in Melco OS ist eine Möglichkeit, die Produktion zu beschleunigen. Designs können sofort geladen werden, indem ein Barcode gescannt wird, der den Dateinamen enthält. Das Gerät durchsucht seinen Barcode-Ordner nach Dateien mit diesem Namen.

Um Barcodes zu verwenden, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Aktivieren Sie Barcodes im Betriebssystem.
2. Geben Sie einen Datenbankpfad für den Barcode-Loader an.
3. Platzieren Sie an dieser Stelle das Motiv, welches Sie per Barcode laden möchten.
4. Scannen Sie einen Barcode, der den Namen der Designdatei enthält.

Wenn Sie Ihren Barcode zum Laden von Maschineneinstellungen konfiguriert haben, werden alle verfügbaren Einstellungen beim Scannen des Barcodes geladen.

Einrichten des Barcode-Lesegeräts

So richten Sie das Betriebssystem für die Verwendung von Barcodes ein:

1. Gehen Sie in der erweiterten Benutzeroberfläche zu **Extras > Optionen > Barcode-Optionen** .
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Aktivieren“ oben auf der Registerkarte.
3. Geben Sie den Datenbankpfad an - Geben Sie die Adresse des Ordners ein, der die Designs enthält, die mithilfe von Barcodes geladen werden sollen.

Einige weitere Richtlinien zur Verwendung Ihres Barcodelesers:

1. Der Barcodeleser muss ein Keyboard-Wedge-Barcodeleser sein.
2. Der Barcodeleser muss so programmiert sein, dass er das erste Sternchen als Ladebefehl liest.
3. Der Barcodeleser muss so programmiert sein, dass er das letzte Sternchen als Rückgabe liest.
4. Melco OS muss auf dem Computer im Fokus sein.



Notiz:

Anweisungen zum Programmieren des Barcodelesers sind normalerweise markenspezifisch und werden mit dem Leser geliefert.

Erstellen eines Barcodes für Ihr Design

Barcodes können auf verschiedene Arten erstellt werden:

- Verwenden Sie eine Barcode-Generator-App – Geben Sie Ihren Dateinamen ein, um einen Barcode zu generieren.
 - Verwenden Sie einen Barcodetyp, der Text zulässt, wie etwa Code 39, QR-Code oder PDF417.
- Verwenden Sie DesignShop 12 – Drucken Sie Ihr Design und fügen Sie optional einen Barcode ein.
- Verwenden Sie eine Barcode-Schriftart – Geben Sie Ihren Dateinamen in einer Barcode-Schriftart ein.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Formatierung verwenden, wie in der folgenden Tabelle beschrieben:

Funktion	Präfix	Dateiname	Suffix
Lastauslegung	*MB\$L\$	Beispieldatei.ofm	*
Design und Einstellungen laden	*MB\$LA\$	Beispieldatei.ofm	*
Warteschlangendesign und -einstellungen	*MB\$Q\$	Beispieldatei.ofm	*
Warteschlangendesign und -einstellungen	*MB\$QA\$	Beispieldatei.ofm	*

- Um beispielsweise das Design 1day.ofm zu laden, müsste der Barcode *MB\$L\$1day.ofm* lauten.
- Der Name der Datei darf keine Leerzeichen oder Unterstriche enthalten.

Großer Tischaufsatz

Beim Kauf kann der große Tischaufsatz installiert werden, um zusätzliche Unterstützung auf der Stichplattenhöhe zu bieten. Dies kann mit großen, schweren Decken, Steppdecken oder anderen flachen Waren verwendet werden.

Installieren des großen Tischaufsatzes

1. Um den großen Tischaufsatz zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:
2. Den Hakenschutz entfernen.
 - Lösen Sie die Rändelschraube oder die beiden 2-mm-Sechskantschrauben mit Halbrundkopf, mit denen der Hakenschutz befestigt ist, und schieben Sie ihn von der Maschine weg.
3. Lösen Sie die Knöpfe der T-Mutter in der unteren Stützhalterung, bis die Oberseite der Schrauben bündig mit der T-Mutter abschließt.



4. Schieben Sie den Tisch an seinen Platz, während Sie die T-Mutter in den T-Kanal an der Unterseite des Unterarms der Maschine einsetzen.
5. Drehen Sie die Stützbeine von der Tischplatte nach unten, bis sie auf den Unterbeinen der Maschine ruhen.



6. Ziehen Sie die Knöpfe in der T-Mutter fest, um den Tisch vollständig zu sichern.



Entfernen des großen Tischaufsatzes

1. Um den großen Tischaufsatz zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor.
2. Lösen Sie die Knöpfe in der T-Mutter, um die Tischplatte freizugeben. Lösen Sie sie soweit, dass Sie die Tischplatte abnehmen können, jedoch nicht so weit, dass sich die Schrauben aus der T-Mutter lösen.
3. Drehen Sie die Stützbeine bis zur Tischplatte. Dadurch werden sie zusammengeklappt und die Tischplatte lässt sich leichter abnehmen und verstauen.
4. Schieben Sie den Tisch nach vorne und entfernen Sie die T-Mutter im T-Kanal an der Unterseite des Unterarms der Maschine.
5. Ersetzen Sie den Hakenschutz. Ziehen Sie die Flügelschraube oder die beiden 2-mm-Sechskantschrauben fest, die den Hakenschutz befestigen

Einstellung der Ausgangsposition des Fadenzuführers

Bei einem sehr kleinen Prozentsatz von Maschinen ist beim Farbwechsel ein „Klicken“ des Fadenführers zu hören. Dieses Klicken tritt auf, wenn die Ausgangsposition des Antriebszahnrad des Fadenführers nicht richtig mit den Zahnrädern in der Fadenführerbaugruppe ausgerichtet ist. Um das Problem bei Maschinen zu beheben, bei denen dieses Problem auftritt, kann der Benutzer die Ausgangsposition des Antriebszahnrad des Zuführers anpassen.

Gehen Sie zum Anpassen der Ausgangsposition des Einzugs wie folgt vor:

1. Gehen Sie zu **Extras > Einstellungen > Registerkarte „Maschine“** .
2. Aktivieren Sie „Aktivieren“ unter „Feeder Home Adjust“.
3. Klicken Sie auf „Übernehmen“ und „OK“.
4. Wählen Sie im Dialogfeld „Wartung“ die Registerkarte „Head Timing“.
5. Bewegen Sie das Nadelgehäuse zu Nadel 1, indem Sie die Tasten „Linkspfeil“ und „Nadelgehäuse“ auf der Tastatur der Maschine drücken.
6. Schauen Sie von der rechten Seite des Farbwechselmechanismus auf die Zahnräder des Fadenführers. Von hier aus können Sie sehen, wie die Förderzahnrad ineinander greifen.
7. Passen Sie die Ausrichtung durch Drücken der mittleren Taste und der rechten Pfeiltaste (positive Richtung) oder der mittleren Taste und der linken Pfeiltaste (negative Richtung) auf der Tastatur der Maschine an. Zur Bestätigung piept das Gerät. Nach jedem Befehl wird der Zuführmechanismus mit dem neuen Wert wieder in die Ausgangsposition zurückgeführt.
8. Wenn die Ausrichtung gut aussieht, überprüfen Sie sie durch mehrmaligen Farbwechsel der Nadeln 1-16.
9. Wenn weiterhin ein Klicken zu hören ist, gehen Sie zurück zu Schritt 5.



Notiz:

Der Einstellbereich beträgt ± 7 . Diese Einstellungen (Freigabe und Einstellwert) werden dauerhaft in der Maschinensteuerplatine gespeichert. Wenn Sie die Steuerplatinen wechseln, müssen Sie die Feeder-Home-Einstellung neu anpassen. Alternativ können Sie den Anpassungswert der alten Platine notieren und ihn mithilfe von Melco OS in die neue Platine eingeben. Diese Funktion ist in RSA-Versionen 4.02 und höher verfügbar. Wenn Sie zu einer älteren Version der RSA-Datei wechseln, kehrt die Maschine zur alten Methode der Referenzierung des Fadenzuführers zurück, die Einstellungen werden jedoch NICHT gelöscht.

Fehlerbehebung

Fadenrisse sind beim Sticken zwar ein lästiger Bestandteil, müssen jedoch nicht hingenommen werden. Indem Sie beim erneuten Einfädeln der Nadel einige Schritte befolgen, können Sie mit der Diagnose der Ursache des Fadenrisses beginnen und hoffentlich einen weiteren vermeiden.

Einen Fadenbruch diagnostizieren

Das Befolgen einer Diagnosemethode beim Neufädeln einer Nadel ist eine gute Möglichkeit, die einfachsten und häufigsten Ursachen für Fadenbrüche auszuschließen. Beginnen Sie mit den folgenden Schritten. Jeder Schritt wird in den folgenden Abschnitten ausführlicher erläutert.

Nach dem ersten Fadenriss:

1. Überprüfen Sie den [oberen Threadpfad](#).
2. Überprüfen Sie die [Spulenspannung](#).

Fädeln Sie die Maschine neu ein und nähen Sie. Kommt es innerhalb relativ kurzer Zeit zum zweiten Fadenriss:

3. Überprüfen Sie die [Nadel](#).
4. Überprüfen Sie die [Nähfußhöhe](#).
5. Überprüfen Sie die [Acti-Feed-Einstellungen](#).

Fädeln Sie die Maschine neu ein und nähen Sie. Wenn es relativ schnell zu einem dritten Fadenriss kommt, müssen Sie sich möglicherweise an den technischen Support wenden oder die nächsten Abschnitte zur Ermittlung der Ursache verwenden.

6. Verwenden Sie die Fadenbruch-Diagnosetabelle weiter unten, um eine gründlichere Analyse durchzuführen.

Fadenbruch-Diagnosetabelle

Auf die Tabelle folgen Abschnitte mit Informationen zu den einzelnen möglichen Lösungen.

Symptom	Mögliche Lösungen
<p>Fadenrisse nur bei diesem Material/Kleidungsstück.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf anwendungsspezifische Aspekte wie Spezialgarn oder Nadeltyp. • Wenn die Anwendungsinformationen nicht weiterhelfen, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie die Bindestiche des Designs. • Überprüfen Sie die Spulenspannung und die Schwanzlänge. • Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support.
<p>Thread-Brüche am Anfang oder Ende von Elementen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeiden Sie doppelte Bindestiche. • Stellen Sie sicher, dass die Stiche lang genug sind, damit Sie gut nähen können.
<p>Echter Fadenbruch oben (nur dieses Design)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Dichteeinstellungen. Zu dichte Buchstaben lassen sich nicht gleichmäßig nähen. • Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support.
<p>Fadenrisse bei allen Materialien/Kleidungsstücken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Versuchen Sie, die störenden Ecken abzudecken oder auf Gehrung zu schneiden. • Wenn das nicht hilft, wenden Sie sich an den technischen Support.
<p>Fadenrisse treten vor allem bei Schriftzügen auf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf Stiche, die zu klein sind, um gut nähen zu können. • Überprüfen Sie die Dichteeinstellungen. Zu dichte Designs lassen sich nicht reibungslos nähen.
<p>Fadenbrüche treten vorwiegend in den Ecken auf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wurde das Design zu weit skaliert? • Überprüfen Sie, ob zu viele Nadelstiche in einem konzentrierten Bereich vorkommen.
<p>Überall im Design reißt der Faden.</p>	

Symptom	Mögliche Lösungen
Falscher Oberfadenbruch	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf anwendungsspezifische Aspekte wie Spezialgarn oder Nadeltyp. • Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie Ihre Acti-Feed-Einstellungen. • Überprüfen Sie Ihre NähfußEinstellung. • Überprüfen Sie Ihre Spulenspannung. • Prüfen Sie, ob sich unter der Stichplatte ein Faden angesammelt hat. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie Ihre Acti-Feed-Einstellungen.
Falscher Spulenbruch	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie Ihre NähfußEinstellung. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie die Spulenspannung. • Reinigen Sie die Spulenkapsel. • Überprüfen Sie die Spulenkapsel auf Beschädigungen.
Echter Spulenbruch	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie Endlosfilament-Unterfaden aus Polyester. • Überprüfen Sie, ob die Spule überwickelt ist. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support.
Echter Fadenbruch oben (alle Designs)	<p style="margin-left: 20px;">Der Faden reißt nur an einer Nadel.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie die Nadel. • Überprüfen Sie die Nadelausrichtung. • Wechseln Sie den Gewindekegel. Einige Kegel können beschädigt werden und ein reibungsloses Nähen verhindern.

Symptom	Mögliche Lösungen
Fadenrisse an allen Nadeln.	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf anwendungsspezifische Aspekte wie Spezialgarn oder Nadeltyp. • Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie die NähfußEinstellung. • Überprüfen Sie die Acti-Feed-Einstellungen. • Überprüfen Sie die Spulenspannung. • Achten Sie auf anwendungsspezifische Aspekte wie Spezialgarn oder Nadeltyp. • Reinigen Sie die Unterseite und zentrieren Sie die Stichplatte. • Überprüfen Sie die Drehgreiferhalterung. • Setzen Sie die Maschine zurück (wird in einem späteren Abschnitt beschrieben). • Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie die Bindestiche des Designs. • Überprüfen Sie Ihre Acti-Feed-Einstellungen.
Verpasstes Trimmen	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen Sie die Unterseite der Stichplatte und stellen Sie sicher, dass sie zentriert ist. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie die Nadelausrichtung.
Verpasster Start	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Bindestiche des Designs. • Überprüfen Sie die Acti-Feed-Einstellungen. • Überprüfen Sie die Spulenspannung und die Schwanzlänge.

Symptom	Mögliche Lösungen
Vogelnest (Fadenmasse unter der Stichplatte)	<ul style="list-style-type: none"> Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support. Stellen Sie sicher, dass der Faden unter der Andruckrolle ausgerichtet ist. Reinigen und fetten Sie die Andruckrollen. Überprüfen Sie die Drehgreiferhalterung. Reinigen Sie die Unterseite der Stichplatte und stellen Sie sicher, dass sie zentriert ist. Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support.

Fehlstarts

Zu einem Fehlstart kommt es typischerweise dann, wenn die Maschine den Nähvorgang startet, ohne den Unterfaden zu greifen. Verwenden Sie die folgende Tabelle, wenn es bei Ihnen zu Fehlstarts kommt.

Mögliche Ursachen	Lösungen
Die Fadenlänge (Länge des Fadenendes, das nach dem Abschneiden übrig bleibt) ist möglicherweise zu kurz eingestellt.	Wählen Sie in der Software das Menü Tools > Einstellungen und klicken Sie dann auf die Registerkarte Maschine. Ändern Sie die Einstellung für die Schwanzlänge auf Mittel oder Lang.
Der Faden wird beim Trimmen nicht in der Falle (in der Greiferbaugruppe) gehalten, da die Falle oder die Greiferklinge beschädigt oder nicht richtig eingestellt sein könnte.	Kontaktieren Sie den technischen Support

Mögliche Ursachen	Lösungen
<p>Der Unterfadendrucker (der den Unterfaden nach dem Abschneiden hält) ist möglicherweise beschädigt oder nicht richtig eingestellt. Der Unterfadendrucker ist Teil des Trimmersystems und befindet sich direkt unter dem verstellbaren Festmesser. Dies ist nur auf älteren Maschinen (XT und XTS) möglich.</p>	<p>Der Unterfadendrucker muss überprüft werden (dies ist möglicherweise einfacher, wenn Sie die Stichplatte entfernen). Überprüfen Sie den Unterfadendrucker, um festzustellen, ob er das einstellbare, feste Messer berührt (mit einer Taschenlampe ist dies möglicherweise einfacher).</p> <p>Wenn der Unterfadendrucker das einstellbare Festmesser nicht berührt, muss er ersetzt oder eingestellt werden. Wenden Sie sich an den technischen Support.</p>

Übersprungene Stiche

Wenn bei Ihrer Stickerei Stiche ausgelassen werden, verwenden Sie die folgende Tabelle zur Fehlerbehebung.

Problembereich	Mögliche Ursachen	Lösungen
Nadeln	Nadel ist verbogen oder beschädigt	Durch eine kompatible Nadel ersetzen
	Falsche Nadel für die verwendete Garnstärke	Durch eine kompatible Nadel ersetzen
Nadeltiefe	Der unterste Totpunkt der Nadelstange ist falsch	Nadeltiefe anpassen
	Das Hook-Timing ist falsch	Passen Sie das Hook-Timing an
Drehhaken	Der Hakenspalt ist zu groß	Einstellen des Greifer-Zeitabstands
	Beschädigter/schlechter Haken	Haken ersetzen
Nähfuß	Eine schwache oder gebrochene Nähfußfeder verhindert, dass sich der Nähfuß gleichmäßig aus dem Stoff hebt.	Ersetzen Sie die Feder (wenden Sie sich an den technischen Support).
	Die Nähfußhöhe ist möglicherweise nicht richtig eingestellt	Nähfußhöhe prüfen
Gewinde	Schlechter Thread	Verwenden Sie den entsprechenden Thread

Lose/Schlingenstiche

Wenn Sie lose Stiche in Ihrer Stickerei feststellen, verwenden Sie die folgende Tabelle zur Fehlerbehebung.

Mögliche Ursachen	Lösungen
Fadenvorschub ist zu hoch eingestellt	Verringern Sie die Fadenzufuhreinstellung
Entwurfsdichte zu gering	Verwenden Sie eine Designbearbeitungssoftware, um die Dichte zu verringern

Nadel bricht

Verwenden Sie die folgende Tabelle zur Fehlerbehebung, wenn bei Ihnen Nadelbrüche auftreten.

Mögliche Ursachen	Lösungen
Nadel ist zu klein für Stoff	Durch kompatible Nadel ersetzen.
	Zentrieren Sie die Stichplatte.
Nadel trifft auf Stichplatte	<p>Passen Sie die Fadenzufuhr so an, dass genügend Faden verwendet wird, um zu verhindern, dass der Faden die Nadel aus dem Loch in der Stichplatte zieht.</p> <p>Vermeiden Sie Nadelablenkungen durch die richtige Einspannung und die Verwendung eines digitalisierten Designs, um von Ankerpunkten im Design oder Kleidungsstück weg zu nähen.</p>

Registrierungsprobleme

Die meisten Registrierungsprobleme sind auf eine schlechte Bespannung oder unzureichende Unterlage zurückzuführen. Sie können jedoch einen Registrierungstest durchführen, um festzustellen, ob bei Ihrem Computer Probleme mit der Registrierung auftreten. Anweisungen zur Durchführung dieses Tests finden Sie im technischen Handbuch zum Registrierungstest. Wenn Sie beim Test feststellen, dass auf Ihrem Computer Probleme mit der Registrierung vorliegen, verwenden Sie zur Fehlerbehebung die folgende Tabelle.

Mögliche Ursachen	Lösung
Die Rahmenarme sind nicht sicher an der Maschine befestigt	Die Schrauben festziehen, mit denen die Bügelarme befestigt sind
Clips an den Bügeln sind nicht sicher befestigt	Die Schrauben festziehen, mit denen die Clips an den Bügeln befestigt sind
Falsches Einspannen	Anweisungen zum korrekten Einspannen finden Sie unter Einspannen.
Unzureichende Schmierung der X-Schienen und/oder Y-Schienen	X-Schienen und/oder Y-Schienen schmieren
Falsche Spannung des X-Kabels, des Zahnriemens der Y-Achse und des Antriebsriemens der Z-Achse	Riemenspannung prüfen (Technisches Handbuch)

Thread-Unterbrechung aufgrund von Thread-Pfadproblemen

Fehlerbehebung beim oberen Fadenweg

Der Oberfadenverlauf sollte vom Fadenkonus bis zum Nadelöhr durchgehend gleichmäßig verlaufen. Wenn es eine raue Stelle gibt oder der Faden nicht dem richtigen Weg folgt, ist die Gefahr von Fadenbrüchen größer. Achten Sie bei der Fehlerbehebung bei einem Thread-Reißen auf die folgenden Probleme.

- Thread folgt nicht dem richtigen Pfad
- Beschädigte Fadenkegel (gequetschte Kegel)
- Raue Stelle im Fadenlauf
- Faden um Fadenrohr gewickelt
- Fadenziehen über die Oberseite des Kegels
- Fadenansammlung unterhalb des Kegels

Thread folgt nicht dem richtigen Pfad

Wenn er um die Fadenröhre gewickelt ist oder in einer der Fadenführungen fehlt, ist die Nähzuverlässigkeit beeinträchtigt.

Wenn Sie die Maschine nach einem Fadenriss neu einfädeln, achten Sie darauf, dass der Faden dem richtigen Weg folgt. Wie das geht, erfahren Sie im Abschnitt [Oberes Einfädeln](#) .

Beschädigte Fadenkegel (gequetschte Kegel)

Beschädigte Kegel sind zwar nicht die häufigste Ursache für Fadenrisse, können für Sticker jedoch zu Problemen führen. Wenn ein Konus heruntergefallen ist, kann es sein, dass sich das Gewinde verschoben hat. Dies kann dazu führen, dass der Faden schlechter vom Konus abläuft und Fadenbrüche entstehen.

Ziehen Sie beim Neufädeln der Maschine am Faden mit der Andruckrolle nach oben und beobachten Sie, wie er zieht. Wenn die Membran beschädigt ist, lässt sie sich möglicherweise eine Weile leicht ziehen und fühlt sich dann an, als würde sie über Sandpapier gezogen. Dies kann zu Fadenbrüchen führen.

Auch das Alter des Fadens und die Einwirkung der Elemente können zu einer Schwächung des Fadens führen. Sie können die Lebensdauer Ihres Fadens verlängern, indem Sie ihn an einem vor Witterungseinflüssen und Licht geschützten Ort aufbewahren.

Wechseln Sie zu einer anderen Garnspule. Einige Kegel können gerettet werden, indem man Faden abkettet, bis man den beschädigten Teil des Kegels hinter sich hat.

Raue Stelle im Fadenlauf

Suchen Sie entlang des Fadenverlaufs nach rauen Stellen. Möglicherweise stellen Sie fest, dass die Fadenspule eine raue Stelle am Kunststoffkern aufweist. Dadurch kann es passieren, dass sich der Faden beim Abketten und Durchführen durch die Maschine verfängt.

Entfernen Sie eventuelle raue Stellen im Kunststoffkern mit feinem Schleifpapier oder einer Nagelfeile.

Faden um Fadenrohr gewickelt

Wenn sich der Faden um die Fadenröhre an der Spitze des Kegels wickelt, reißt er höchstwahrscheinlich. Die Ursache hierfür ist meist, dass das Gewinderohr zu weit über den Konus hinausragt.

Stellen Sie das Gewinderohr so ein, dass es knapp über den Kegel hinausragt. Verlängern Sie es um etwa ½ Zoll.

Fadenziehen über die Oberseite des Kegels

Während der Faden abgeworfen wird und durch das System der Maschine läuft, wird er schnell durch die Fadenröhre gezogen. Wenn die Fadenröhre nicht weit genug über den Konus hinausragt, kann der Faden über die Oberseite des Konus gezogen werden und Fadenbrüche verursachen.

Stellen Sie das Gewinderohr so ein, dass es knapp über den Kegel hinausragt. Verlängern Sie es um etwa ½ Zoll.

Fadenansammlung unterhalb des Kegels

Wenn die Fadenkonen nicht richtig auf dem Fadenbaum der Maschine sitzen, können Vibrationen der Maschine dazu führen, dass die Konen durchdrehen und/oder der Faden abgeworfen wird und sich am Boden der Konen sammelt. Da sich der Faden unterhalb des Kegels sammelt, kann er sich verfangen, bevor er in die Maschine eingeführt wird. Dadurch kann der Faden extrem gespannt werden und reißen.

Wenn Sie größere Kegel verwenden, achten Sie darauf, dass die Kegel fest auf den Gewinderohren sitzen. Wenn die Konen wackeln, installieren Sie vor dem Beladen der Garnspule einen Garnklee auf der Garnröhre. Das Kleeblatt dehnt sich im Inneren des Kegels aus und verhindert so ein Wackeln.

Bei der Verwendung kleinerer Garnrollen kann die Verwendung eines Garnkonus/Garnrollenhalters erforderlich sein, um zu verhindern, dass der Fadenabzug unter den Garnrollensockel fällt.

Fehlerbehebung beim Unterfaden

Fadenrisse können durch Probleme mit der Spule entstehen. Um sicherzustellen, dass das Problem nicht an der Spule liegt, achten Sie bei der Fehlersuche bei Fadenrissen auf die folgenden Probleme.

- [Falscher Spulentyp](#)
- [Unterfaden fast leer oder leer](#)

- Spule ist überwickelt
- Spulenkapsel nicht richtig in die Maschine eingesetzt
- Spulenende zu kurz
- Falsche Spulenspannung oder schmutzige Spulenkapsel
- Beschädigte Spulenkapsel

Falscher Spulentyp

Die Maschine verwendet eine Spule vom Typ L. Der Versuch, einen anderen Stil zu verwenden, wäre schwierig und könnte viele Probleme verursachen.

Bei der Verwendung von Spulen aus gesponnenem Polyester kann es auch zu Fadenrissen kommen. Spulen aus gesponnenem Polyester werden durch das Zusammenspinnen mehrerer Polyesterfasern hergestellt. Dadurch entsteht ein fusseligerer Faden, der sich weniger reibungslos durch das System ziehen lässt und deutlich mehr Flusen erzeugt.

Verwenden Sie Endlosspulen aus Polyesterfilament des Typs L.

Unterfaden ist fast leer oder fast aufgebraucht

Wenn sich die Spulen abwickeln, kann die Spannung ungleichmäßig werden. Dies kann zu einer zu geringen oder zu hohen Spulenspannung führen. Dies kann dazu führen, dass die Spule bis zum oberen Rand des Motivs durchgezogen wird oder der Faden reißt. Es kann auch zu Spulenbrüchen kommen.

Wechseln Sie zu einer neuen Spule aus Endlosfilament-Polyester.

Spule ist überwickelt

Einige voraufgewickelte Spulen sind überwickelt und werden so groß, dass Druck auf die Spulenkapsel ausgeübt wird. Dadurch entsteht ein Widerstand, wenn die Spule versucht, sich zu drehen. Dieser Widerstand kann eine zu hohe Spulenspannung vortäuschen und zu Fadenbrüchen und Fehlstarts führen.

Bevor Sie die Spule in die Spulenkapsel einsetzen, entfernen Sie den Unterfaden oder probieren Sie eine neue Spule aus.

Spulenkapsel nicht richtig in die Maschine eingesetzt

Wenn die Spulenkapsel nicht richtig in die Maschine eingesetzt ist, kann die Maschine keinen vollständigen Stich bilden. Eine lose Spulenkapsel klappert und kann zu Faden- und Nadelbrüchen führen.

Wenn die Spulenkapsel überhaupt nicht eingesetzt ist, kann die Maschine keinen Stich erzeugen. Der Faden bleibt meist an der Mittelwelle des Umlaufgreifers hängen. Normalerweise hören Sie auch ein Knallgeräusch, bevor der Faden reißt.

Entfernen Sie die Spulenkapsel und stellen Sie sicher, dass der Umlaufgreifer sauber ist. Reinigen Sie den Bereich mit einer Bürste oder Druckluft. Setzen Sie dann die Spulenkapsel mit dem Zopf in 12-Uhr-Position und der Spule zur Maschine zeigend in den Umlaufgreifer ein. Wird der Hebel an der Spulenkapsel nicht betätigt, ist ein hörbares Klicken der Spulenkapsel zu hören. Im Abschnitt zum Einfädeln und Spannen der Spule erfahren Sie, wie das geht.

Spulenende zu kurz

Wenn die Fadenbrüche vor allem beim Starten der Maschine auftreten, kann die Ursache darin liegen, dass es zu Fehlstarts kommt, weil das Spulenende beim Einsetzen der Spulenkapsel in die Maschine zu kurz ist. Idealerweise sollte das Spulenende fünf bis sieben Zentimeter lang sein. Längere Enden können sich in der Maschine aufwickeln. Bei kürzeren Enden kann es beim Starten der Maschine möglicherweise nicht dazu kommen, dass ein Stich hängen bleibt.

Wenn Sie die Spulenkapsel in die Maschine einsetzen, kürzen Sie das Ende auf eine Länge von fünf bis sieben Zentimetern.

Falsche Spulenspannung oder schmutzige Spulenkapsel

Eine zu hohe Spulenspannung kann zu Fadenbrüchen, Fehlstarts, Kräuselungen und Problemen mit der Musterregistrierung führen.

Eine zu geringe Spulenspannung kann dazu führen, dass die Spule an die Oberseite des Designs gezogen wird.

Eine schmutzige Spulenspannungsfeder kann alle der oben genannten Probleme nachahmen. Wenn sich Flusen unter der Spannfeder verfangen und die Feder zum Ausgleich zu fest angezogen wird, kann die Spannfeder beschädigt werden. Möglicherweise muss das Gehäuse ersetzt werden.

Reinigen Sie die Spulenkapsel und spannen Sie sie richtig. Im Abschnitt [Einfädeln und Spannen der Spule](#) erfahren Sie, wie das geht.

Beschädigte Spulenkapsel

Die Spulenkapsel, in der sich die Spule befindet, muss ihre ursprüngliche Form behalten. Beim Herunterfallen kann sich die Spulenkapsel verbiegen und ihre Rundheit verlieren. Dadurch wird ungleichmäßiger Druck auf die Spule ausgeübt und es entsteht eine ungleichmäßige Spannung.

Ersetzen Sie die Spulenkapsel durch eine neue.

Fehlerbehebung bei der Nadel

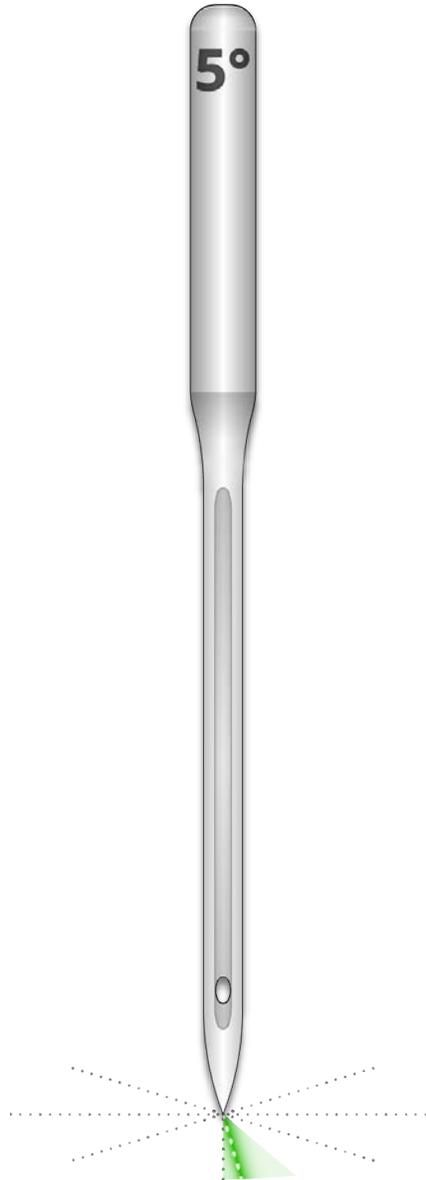
Die richtige Nadelausrichtung ist für die Erzeugung eines korrekten Stiches von entscheidender Bedeutung. Bei einer falschen Nadelausrichtung befindet sich die Fadenschleife, die beim Stich entsteht, möglicherweise nicht an der richtigen Stelle, um vom Umlaufgreifer erfasst und der Stich vollendet zu werden.

Auch eine beschädigte Nadel kann zu Fadenbrüchen führen.

Achten Sie bei der Diagnose eines Fadenrisses auf die folgenden Punkte.

- [Nadelwinkel außerhalb des Bereichs](#)
- [Nadel nach hinten rein](#)
- [Beschädigte Nadel](#)

Nadelwinkel außerhalb des zulässigen Bereichs



Idealerweise sollte das Nadelöhr beim Nähen 5° rechts von der Mitte liegen. Es gibt einen akzeptablen Bereich von 0°–20° nach rechts, aber 5° ist der absolute Idealwert. Die Gefahr von Fadenbrüchen steigt, wenn die Nadelausrichtung außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.

Als visuelle Referenz können Sie sich vorstellen, dass eine Minute auf einem Zifferblatt 6° entspricht.

Passen Sie die Nadelausrichtung so an, dass sich das Nadelöhr 5° nach rechts befindet. Weitere Hilfe finden Sie im [Abschnitt zum Nadelaustausch](#).

Nadel rückwärts

Sticknadeln haben eine Vorder- und eine Rückseite. Wenn Sie die Nadel verkehrt herum einsetzen, kommt es höchstwahrscheinlich innerhalb der ersten Stiche nach Beginn eines Musters zu Fadenbrüchen.

Auf der Vorderseite der Nadel befindet sich eine lange Rille (Fadenführung), während sich auf der Rückseite direkt über dem Nadelöhr eine Einkerbung (Schal) befindet.

Richten Sie die Nadel neu aus, sodass die Fadenführung nach vorne, der Schal nach hinten und das Nadelöhr 5° nach rechts zeigt. Weitere Hilfe finden Sie im [Abschnitt zum Nadelaustausch](#).

Beschädigte Nadel

Standardnadeln halten ungefähr 4 bis 6 Stunden reines Nähen. Nach dieser Zeit beginnt der Verschleiß. Es können sich Grate an der Nadel bilden oder diese stumpf werden und so zu Fadenbrüchen führen.

Ersetzen Sie die Nadel. Weitere Hilfe finden Sie im [Abschnitt zum Nadelaustausch](#).

Fehlerbehebung beim Nähfuß

Die richtige Nähfußhöhe kann erheblich zur Nähqualität der Maschine beitragen. Achten Sie bei der Fehlerbehebung bei einem Thread-Reißen auf die folgenden Probleme.

Nähfuß zu hoch eingestellt

Wenn der Nähfuß zu hoch eingestellt ist, kann es zu einer stärkeren Materialbewegung und einem Verlust der Designregistrierung kommen. Dies geht häufig mit Fadenbrüchen einher.

Stoppen Sie die Maschine und stellen Sie den Nähfuß ein. Im Abschnitt [Nähfuß](#) erfahren Sie, wie das geht.

Nähfuß zu niedrig eingestellt

Dadurch kommt es zwar selten zu einem Fadenriss, ein zu niedriger Nähfuß kann jedoch das Nähgeräusch der Maschine erhöhen. Außerdem kann dadurch auf einem dunklen Kleidungsstück ein schwacher Lichtschein um das Design entstehen. Dieser Hof kann normalerweise mit Dampf, Wasser oder einer leichten Bügelhilfe entfernt werden.

Stoppen Sie die Maschine und stellen Sie den Nähfuß ein. Im Abschnitt [Nähfuß](#) erfahren Sie, wie das geht.

Fehlerbehebung bei Designs

Die Art und Weise, wie ein Design digitalisiert wurde, kann große Auswirkungen auf die Näheigenschaften haben. Durch Testen anhand eines standardmäßigen Testdesigns können Sie gut feststellen, ob das Design, das Sie zu nähen versuchen, die Ursache für die Fadenrisse ist.

Nähen Sie das Testmuster auf einen Stoffstreifen und einige Stücke zugeschnittenen Stabilisators. Wenn das Testdesign gut näht, das Problemdesign jedoch nicht, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Design das Problem ist.

Achten Sie bei der Diagnose von Designproblemen darauf, wo die Fadenbrüche auftreten.

- [Thread-Brüche treten am Anfang oder Ende von Elementen auf](#)
- [Fadenbrüche in den Ecken von Elementen](#)
- [Fadenrisse beim Schriftzug](#)
- [Faden reißt überall im Design](#)



Information

Während bei vielen der besprochenen Methoden DesignShop als Software zum Digitalisieren/Bearbeiten von Stickereien für die Beispiele verwendet wird, lässt sich das allgemeine Prinzip auf die meisten Sticksoftwareprogramme anwenden. Bei einigen der verwendeten Tools kann es sich um DesignShop-spezifische Funktionen und Tools handeln.

Thread-Brüche treten am Anfang oder Ende von Elementen auf

Die Art und Weise, wie das Design die Elemente einbindet und abbindet, wirkt sich darauf aus, wie die Stiche beginnen und abgeschnitten werden. Wenn diese Bindungen nicht geeignet sind, kann es zu Fadenbrüchen und Fehlschnitten kommen.

Überprüfen Sie Ihre Ein- und Ausschnürungen.

Fadenbrüche in den Ecken von Elementen

Da die Stiche um Ecken herum verlaufen, kommt es häufig vor, dass sie sich zusammenballen und Falten, Fadenrisse oder sogar Löcher im Kleidungsstück verursachen. Diese Probleme lassen sich beheben, indem man die Art und Weise ändert, wie die Stiche mit Ecken umgehen.

Kappen Sie die Ecken von Elementen oder schneiden Sie sie auf Gehrung.

Fadenrisse beim Schriftzug

Für Beschriftungen, die einem Design hinzugefügt werden, können unterschiedliche Einstellungen gelten, die die Art und Weise ändern, wie die Beschriftung gestickt wird. Die Stiche können kleiner sein als Ihre Nadel, die Dichte kann zu eng sein und bei einigen Tastaturalphabeten können die Bindestiche doppelt vorhanden sein. Alle diese Probleme können zu Fadenbrüchen führen.

Um diese Probleme zu beheben, müssen Sie Folgendes überprüfen:

- Ein- und Ausbinden (Doppeltes Binden vermeiden)
- Dichteeinstellungen
- Kleinere Stiche - Verwenden Sie „Pull Offset“

Fadenrisse im gesamten Design

Wenn der Faden überall im Muster reißt, sich das Testmuster aber gut nähen lässt, kann es sein, dass das Muster zu dicht ist, zu viele Nadelstiche an konzentrierten Stellen vorhanden sind oder das Muster vielleicht zu weit verkleinert wurde.

Um diese Probleme zu beheben, müssen Sie Folgendes überprüfen:

- Dichteeinstellungen
- Skalieren eines Designs

- Stichnete

Fehlerbehebung bei Bindestichen

Bindestiche sind eine kleine Stichgruppe am Anfang und Ende von Stickelementen. Ihr Zweck besteht darin, den Faden an Ort und Stelle zu fixieren und zu verhindern, dass er herausgezogen wird, wenn die Maschine mit dem Nähen oder Schneiden beginnt. Durch das Setzen der passenden Bindestiche für das Design wird dafür gesorgt, dass das Design reibungslos verläuft und auch nach dem Waschen im Kleidungsstück bleibt.

Achten Sie beim Arbeiten mit Bindestichen auf Folgendes:

- [Fehlstarts aufgrund fehlender Bindestiche](#)
- [Manuell digitalisierte Krawattenstiche](#)
- [Anbindung/Abbindung von Eigentum](#)
- [Fehlschnitte durch doppelte Bindestiche](#)
- [Entfernen digitalisierter Bindungen aus Alphabeten](#)
- [Verwenden Sie die Option „Bindungen optimieren“. Dadurch werden die Bindestiche im Design optimiert.](#)

Fehlstarts durch fehlende Abbindestiche

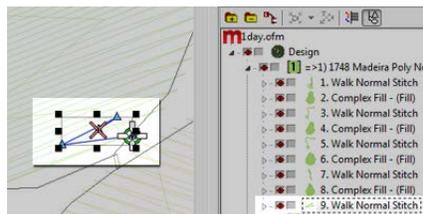
Fadenrisse oder zumindest das, was wie Fadenrisse aussieht, können durch fehlende Bindestiche entstehen. Fehlende Bindestiche führen häufig dazu, dass der Faden beim Nähen der Maschine nicht greift. Es kann sogar sein, dass sich der Faden der Nadel löst. Die Maschine erkennt dies als Fadenriss, obwohl es sich tatsächlich um einen Fehlstart handelt.

Stellen Sie im DesignShop sicher, dass das Design Krawattenstiche enthält.

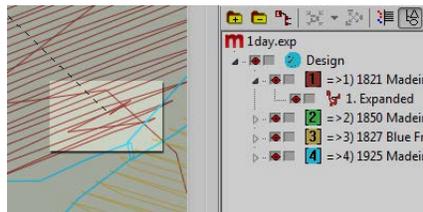
Manuell digitalisierte Krawattenstiche

In Drahtgitterdateien finden Sie möglicherweise Bindestiche in Form von manuell digitalisierten kleinen Walknormal- oder manuellen Stichelementen am Anfang und Ende eines Elements. Dies ist typisch für ältere Designs oder Designs von Digitalisierern, die möglicherweise mit der Digitalisierung in älteren Softwareversionen begonnen haben.

Wenn Sie auf das letzte Element einer Farbe zoomen, sehen Sie möglicherweise diese wenigen Stiche, die kreuz und quer übereinander verlaufen. Wenn Sie diese nicht sehen, suchen Sie in den Eigenschaften des Projekts nach Bindestichen.



In erweiterten Stichdateien sind diese Bindestiche etwas schwieriger zu erkennen, da Sie nicht einfach das letzte Element vor einem Beschnitt auswählen können.



Eigentum anbinden/abbinden

Über das Eigenschaftenfenster von DesignShop können Sie einem Drahtgitterdesign automatisch Bindestiche hinzufügen. So stellen Sie sicher, dass ein Drahtgitterdesign über Verbindungsstiche verfügt:

1. Wählen Sie das Design in der Projektansicht aus und öffnen Sie das Fenster „Objekteigenschaften“.
2. Wählen Sie „Alle Elemente“ im Dropdown-Menü „Eigenschaften“ aus und wählen Sie „Einbinden und Abbinden“.

- a. Durch Setzen von Häkchen in den Kontrollkästchen „Einbinden“ und „Abbinden“ werden am Anfang und/oder Ende eines digitalisierten Elements Bindestiche hinzugefügt.
 - b. Wenn Sie im Dropdown-Menü „Wann binden“ die Option „Nur wenn nötig“ auswählen, werden die Bindestiche nur bei einem Trimbefehl oder am Anfang bzw. Ende des Designs hinzugefügt. Wenn Sie „Immer“ wählen, werden am Anfang und Ende jedes Elements Bindestiche hinzugefügt.
3. Durch Klicken auf „Übernehmen“ und „OK“ werden die Änderungen auf die Objekteigenschaften angewendet.

Über das Objekteigenschaftenfenster angewendete Bindestiche werden auf der Registerkarte „Stiche“ auch als „TI“ oder „TO“ (Tie In oder Tie Off) angezeigt.

Der ideale Krawattenstich für die Maschine ist meistens Stil 1 mit einer Breite von 6 Punkten und der Stichanzahl auf „Standard“ eingestellt. Dadurch entsteht ein schönes kleines Stichmuster, das die Aggressivität des Bindestichs anhand der Länge der Stichlinie anpasst. Da längere Stichlinien normalerweise aggressivere Bindestiche erfordern, funktioniert dies für die meisten Anwendungen gut.

Durch doppelte Bindestiche verursachte Fehlschnitte

Wenn Sie Objekteigenschaften verwenden, um Bindestiche zu Designs oder Stickalphabeten hinzuzufügen, die bereits manuell digitalisierte Bindestiche enthalten, werden diese verdoppelt. Durch die Verdoppelung von Bindestichen kommt es häufig zu Fadenbrüchen und/oder Fehlschnitten.

Verwenden Sie keine Objekteigenschaften in Designs oder Stickalphabeten, die bereits manuell digitalisierte Krawattenstiche enthalten.

Suchen Sie vor dem Hinzufügen von Krawattenstichen in älteren Dateien wie den oben beschriebenen nach manuell digitalisierten Krawattenstichen. Wenn Sie in DesignShop ältere Alphabete verwenden, überprüfen Sie die Alphabetinformationen, um eine Verdoppelung der Bindestiche zu vermeiden. Da nur einige der Alphabete Bindestiche enthalten, ist dies ein wichtiger Schritt zum Erstellen glatt nähbarer Buchstaben.

Entfernen digitalisierter Bindungen aus Alphabeten

Die manuell digitalisierten Bindestiche der älteren Stickalphabeten können entfernt werden, sodass die Objekteigenschaften in DesignShop für alle Alphabeten verwendet werden können. Gehen Sie dazu zum Menü „Extras“ und wählen Sie „Alphabeten konvertieren“.

Klicken Sie im Fenster „Alphabeten konvertieren“ auf „Bogen entfernen“, um die manuell digitalisierten Bogenstiche aus allen installierten Alphabeten zu entfernen.

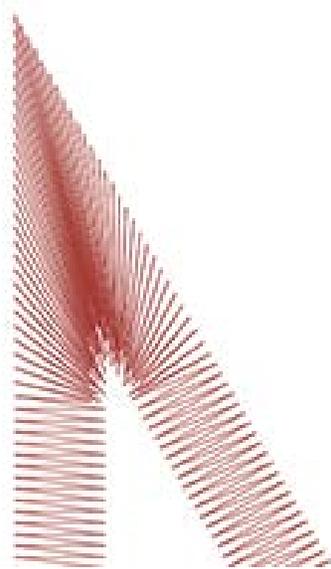
Verwenden Sie die Softwarefunktionen, um Krawattenstiche zu beheben

Sowohl DesignShop als auch Melco OS enthalten Funktionen, mit denen Sie die Schlösser (Krawattenstiche) eines Designs einfach optimieren können. Es scannt ein Design, entfernt ggf. Bindestiche und ersetzt sie durch optimale Bindestiche für das Design. Der Designfilter funktioniert gut sowohl für Drahtgitter- als auch für Stichdateien.

Um diesen Filter im Design Shop zu verwenden, gehen Sie zu Tools, dann zu Filtern und wählen Sie Designfilter. Aktivieren Sie im Designfilterfenster die Option „Sperrungen optimieren“. Klicken Sie anschließend auf „Jetzt filtern und anpassen“. Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster zu schließen.

Besuchen Sie den Abschnitt [Designfilter](#) dieses Handbuchs, um zu erfahren, wie Sie den Designfilter im Betriebssystem verwenden.

Fehlerbehebung bei Ecken



Das Problem von Fadenbrüchen in Ecken entsteht, wenn Stiche um Ecken herumgeführt werden. Es kommt häufig vor, dass sie sich zusammenballen und dadurch Falten, Fadenrisse oder sogar Löcher im Kleidungsstück verursachen. Beachten Sie den dunklen Stichbereich im Beispiel. Derart enge Nähte sind problematisch.

Diese Probleme lassen sich beheben, indem man die Art und Weise ändert, wie die Stiche die Ecken mit engeren Winkeln handhaben.

Schauen Sie sich die folgenden Beispiele an, um Nähprobleme in den Ecken zu vermeiden.

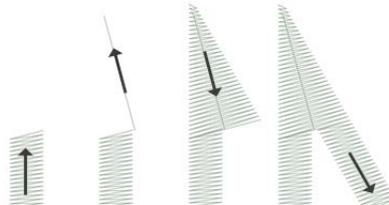
- [Die Ecken abdecken](#)
- [Ecken auf Gehrung schneiden](#)
- [Variationen über Gehrungen](#)
- [Ecken an einzeiligen Elementen](#)

Die Ecken abdecken

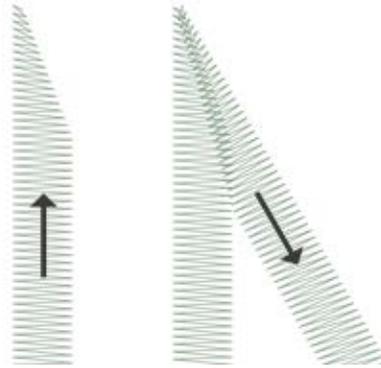
Durch das Abdecken der Ecken können Sie dafür sorgen, dass die Stiche in einer einheitlichen Richtung bleiben und einen gleichmäßigen Stichabstand beibehalten. Der Nachteil einer Kappung liegt im eingeschränkten Einsatzbereich. Größere Ecken sollten nicht abgedeckt werden, da längere Satinstiche dazu neigen, hängen zu bleiben und sich zu lösen. Vermeiden Sie möglichst die Erstellung von Satinstichen, die länger als 6 bis 7 Millimeter sind.

So verschließen Sie eine Ecke:

1. Mit einem Satinstich-Element bis zur Innenkante der Ecke nähen.
2. Verwenden Sie einen Gehstich, um bis zur Spitze der Ecke zu gelangen.
3. Mit einem zweiten Satinstichelement zurück zur Innenkante der Ecke nähen.
4. Mit einem dritten Plattstichelement das letzte Beinchen der Ecke nähen.



Ecken auf Gehrung schneiden

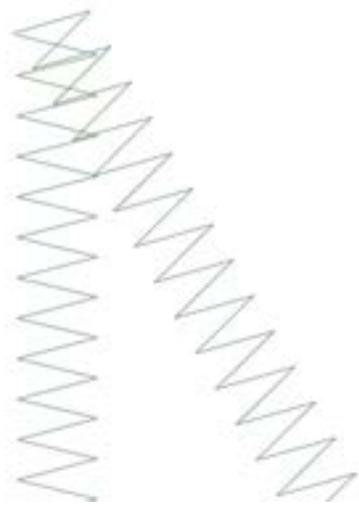


Das Abschrägen von Ecken ist eine weitere Möglichkeit, die Stiche in einer einheitlichen Richtung zu halten und einen regelmäßigen Stichabstand beizubehalten. Das Gehrungsschneiden eignet sich gut für weniger spitze Winkel und breitere Satinstiche.

So schneiden Sie eine Ecke auf Gehrung:

1. Nähen Sie mit einem Satinstichelement an die Innenkante einer Ecke. Setzen Sie das Element fort, aber verjüngen Sie das Ende von der Innenseite der Ecke zur Spitze hin. Achten Sie darauf, genügend Rand unter der Ecke zu lassen, um eine Überlappung mit dem zweiten Element zu erzeugen.
2. Mit einem zweiten Plattstich-Element von der Spitze aus bis zum zweiten Schenkel der Ecke nähen. Die Innenkante des Elements sollte eine Naht von der Spitze der Spitze bis zur Innenseite der Ecke bilden.

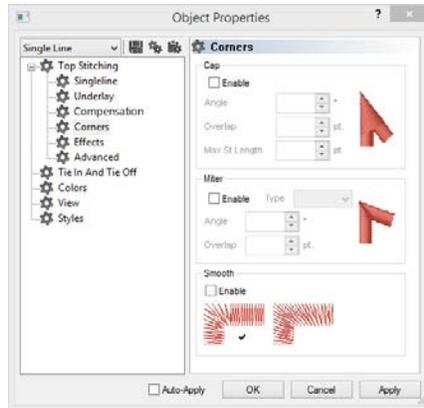
Variationen über Gehrungssägen



Gehrungsschnitte können und sollten an die Größe der Konstruktion und an den Anwendungszweck angepasst werden. Eine vollständige Überlappung kann bei kleineren Elementen gut funktionieren, die keinen Platz haben, sich zu verjüngen, bevor sie kleiner als eine Nadel werden. Dies ist auch typisch für traditionelle Twill-Heftstiche.

Auch bei kleinen Schriftzügen kommt diese Eckenart häufig vor.

Ecken an einlinigen Elementen



Einzeilige Spaltenelemente verfügen über die Eigenschaft „Ecken“. In diesem Untermenü mit den Objekteigenschaften können Sie auswählen, wie das Element mit Ecken umgeht.

Sie können wählen, ob die Ecken abgerundet oder auf Gehrung geschnitten sein sollen. Bei der Gehrungssäge haben Sie die Wahl zwischen Typ 1 und Typ 2. Typ 1 ist die spitz zulaufende Gehrungssäge. Es handelt sich um das erste Beispiel einer oben gezeigten Gehrungssäge. Bei dem unter „Variationen“ gezeigten Beispiel handelt es sich um eine Gehrungssäge vom Typ 2.

Mit der Kappe und der Gehrung können Sie wählen, in welchem Winkel die Sonderecke erfolgen soll. Sie können auch einen Überlappungsgrad auswählen.

Die Eigenschaft „Ecken“ ist in den höheren Ebenen von DesignShop verfügbar.

Stiche zu klein

Einige Designs enthalten möglicherweise Elemente mit Stichen, die zu klein sind, um zuverlässig gut genäht zu werden.

DesignShop beginnt, alle anderen Stiche herauszufiltern, deren Länge kürzer als fünf Punkte ist. Dadurch wird das Problem zwar gemindert, aber möglicherweise nicht vollständig gelöst.

Achten Sie auf Folgendes, wenn Ihr Motiv Fadenbrüche an dünnen Umrissen oder kleinen Elementen bzw. Schriftzügen aufweist.

- [Stichgröße vs. Nadelgröße](#)
- [Fadenrisse bei kleinen Satinstichen](#)
 - Kleinere Bereiche manuell bearbeiten
 - Verwenden Sie den Pull-Offset, um Stichlinien zu verlängern
 - Verwenden Sie eine minimale Spaltenbreite, um Thread-Brüche zu vermeiden
 - „Kurze Stiche“
- [Fadenbrüche bei Gehstichen](#)
 - Weniger Eingabepunkte verwenden



Maßeinheiten - Was ist ein Punkt?

Punkte sind eine sehr feine Maßeinheit in der Stickereiindustrie und entsprechen einem Zehntel Millimeter.

Als Referenz:

- 10 Punkte = 1 Millimeter
- 100 Punkte = 1 Zentimeter
- 254 Punkte = 1 Zoll

Stichgröße vs. Nadelgröße

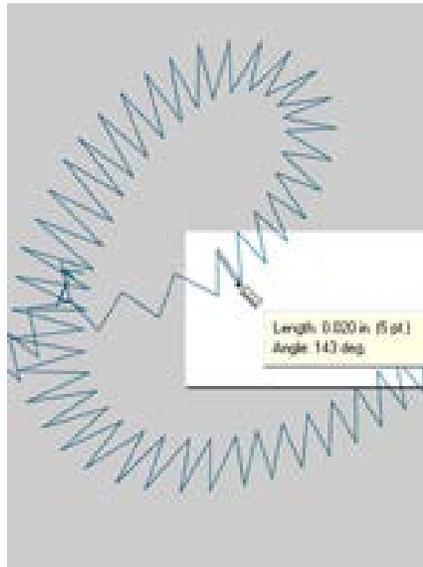
Als allgemeine Regel gilt: Die Stichlänge sollte größer sein als der Durchmesser der zum Nähen verwendeten Nadel. Da die meisten Nadeln einen Durchmesser zwischen 7 und 8 Spitzen haben, sollten Sie für die meisten Anwendungen und Designs Stiche von 10 Spitzen oder mehr wählen.

Ideale Mindeststichlängen wären:

- Gehstiche ≥ 15 Punkte
- Plattstiche ≥ 10 Punkte
- Füllstiche ≥ 20 Punkte

Diese Werte können je nach Anwendung oder Design geändert werden, stellen jedoch gute allgemeine Mindestwerte dar.

Fadenrisse bei kleinen Satinstichen



Wenn es bei kleinen Plattstichen oder kleinen Schriftzügen zu Fadenbrüchen kommt, kann es sein, dass Ihre Stiche kleiner sind als die von Ihnen verwendete Nadel. Dies kann zu Fadenbrüchen führen. Um diese Problembereiche zu finden, verwenden Sie das Linealwerkzeug in DesignShop, um die Stiche in den dünnsten Satinstichbereichen zu messen. Wenn Sie feststellen, dass die Stiche weniger als zehn Punkte oder einen Millimeter breit sind, müssen Sie sich höchstwahrscheinlich um diesen Bereich kümmern.

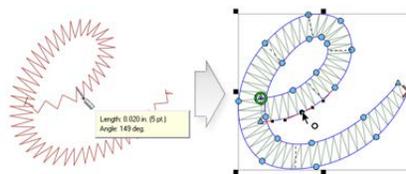
Erweitern Sie die kleineren Stichbereiche, um die Nadel besser unterzubringen und mit möglichst wenigen Fadenbrüchen zu nähen. Dies kann auf verschiedene Weise erfolgen.

- Bearbeiten Sie die kleinen Bereiche, um die Stiche zu verbreitern.
- Verwenden Sie Pull Offset, um die Stiche zu verbreitern.
- Verwenden Sie die minimale Spaltenbreite, um zu verhindern, dass ein Satinstich unter die angegebene Menge fällt.

Kleinere Bereiche manuell bearbeiten

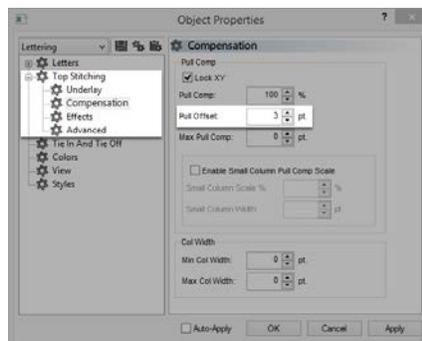
Der kleinere Stichbereich kann manuell bearbeitet werden. Wenn die Datei im OFM- oder Drahtgitterformat vorliegt, können Sie die Kanten der Drahtgitterelemente bearbeiten, um längere Stiche zu ermöglichen.

Verwenden Sie das Linealwerkzeug, um die kleineren Bereiche des Designs zu finden. Verschieben Sie dann im Drahtgitter-Bearbeitungsmodus die Eingabepunkte, um die Spalte zu verbreitern und die Stichlinien zu verlängern.



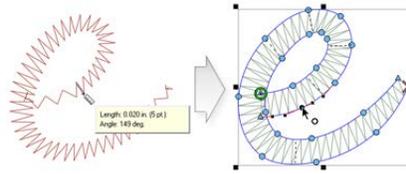
Verwenden Sie den Pull-Offset, um Stichlinien zu verlängern

Um größere Designbereiche zu ändern, kann die Verwendung des Pull-Offsets hilfreicher sein. Den Pull-Offset finden Sie in den Objekteigenschaften im Untermenü „Pull Comp“.



Der Ziehversatz erweitert die Stichlinien eines Elements, indem auf jeder Seite der angegebene Betrag hinzugefügt wird. Wenn das Element an der dünnsten Stelle 5 Punkt breit wäre, könnte man in das Feld „Zugversatz“ eine „3“ eingeben, um die Stichlinien an jedem Ende um drei Punkt zu verlängern. Dadurch würde ein Element entstehen, dass an der dünnsten Stelle nun 11 Punkte breit ist und dick genug zum Nähen, ohne dass ein Faden reißt.

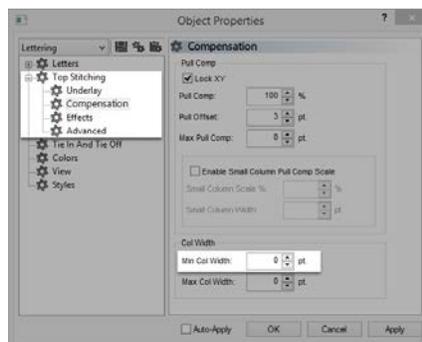
Da der Zugversatz jedes Ende der Stichlinie verlängert, erhalten Sie durch Hinzufügen von 3 auf jeder Seite eines 5-Punkt-Satinstichs einen 11-Punkt-Satinstich.



Verwenden Sie eine minimale Spaltenbreite, um Thread-Brüche zu vermeiden

Eine weitere Möglichkeit, Fadenbrüche durch winzige Satinstiche zu verhindern, ist die Verwendung der „Minimalen Spaltenbreite“. Diese Funktion verhindert, dass bei Linienelementen mit mehreren Stichen (Spalten oder Füllungen) Stiche erstellt werden, die kleiner als die angegebene Anzahl sind.

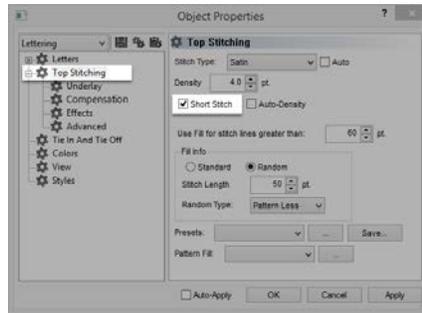
Zu finden in den Objekteigenschaften unter „Entschädigung“, indem Sie bei „Min.“ eine „10“ eingeben. Das Feld „Spaltenbreite“ kann dazu beitragen, Fadenbrüche bei fragwürdigeren Designs zu verhindern.



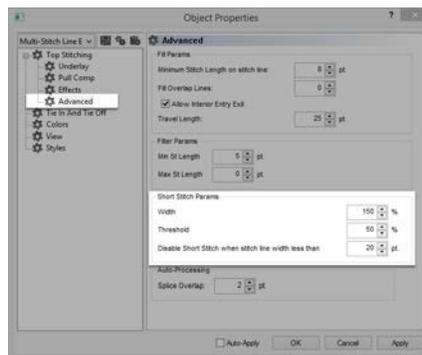
„Kurze Stiche“

„Kurze Stiche“ ist eine Funktion, bei der die Stichlänge auf der Innenseite von Kurven und schärferen Winkeln abgewechselt wird. Es soll Fadenbrüche, Fadenansammlungen und Schäden an Kleidungsstücken in diesen engeren Bereichen verhindern.

Neuere Versionen von DesignShop haben diese Funktion standardmäßig aktiviert.



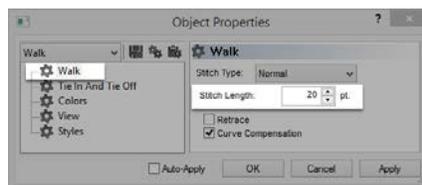
Obwohl diese Funktion in den meisten Fällen von Vorteil ist, kann sie bei kleineren Schriftzügen oder schmalen Satinstichen zu zu kleinen Stichen führen. Aus diesem Grund wurde seit DesignShop V9 den Kurzsticheigenschaften ein neuer Parameter hinzugefügt. Die Deaktivierung erfolgt automatisch bei Stichlinien, die kürzer als ein bestimmter Wert sind. Dies ist standardmäßig auf 20 Punkte eingestellt und sollte für die meisten Designs gut funktionieren. Diese Parameter finden Sie im Untermenü „Erweitert“.



Bei Designs, die in älteren Softwareversionen gespeichert wurden, müssen diese Parameter möglicherweise überprüft werden.

Fadenrisse bei Steppstichen

Wenn Gehstiche der Problembereich eines Designs sind, kann es sein, dass die Stichlänge einfach zu kurz eingestellt ist. Versuchen Sie eine Stichlänge von weniger als 15 Punkten zu vermeiden.



Weniger Eingabepunkte verwenden

Die wahrscheinlich häufigste Ursache für Fadenbrüche bei Walkstich-Elementen durch die Digitalisierung ist die Verwendung zu vieler Eingabepunkte auf kleinem Raum. Jeder erstellte Eingabepunkt erzeugt gleichzeitig eine Nadelpenetration.

Viele neue Digitalisierer versuchen, mehr Eingabepunkte zu verwenden, um einem Walk-Eingabeelement dabei zu helfen, einer Linie im Bild zu folgen. Versuchen Sie, weniger Punkte zu verwenden, um die gleiche Form zu erstellen. Dadurch verringert sich die Stichzahl, das Design lässt sich einfacher bearbeiten und Stiche, die kürzer sind als der Durchmesser der Nadel, werden vermieden.

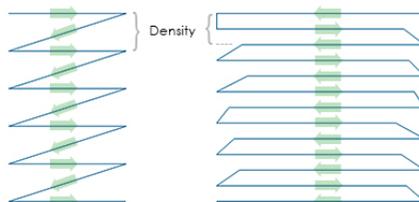
Versuchen Sie außerdem, mindestens 10 Punkte (1 mm) zwischen den Eingabepunkten einzuhalten.

Fehlerbehebung bei der Dichte

Auch die Stichdichte eines Musters kann zu Fadenbrüchen führen. Dies ist in der Regel auf einen der folgenden Gründe zurückzuführen:

- [Dichteeinstellung ist zu eng](#)
 - Was ist eine ideale Dichteeinstellung?
- [Zu viele Stichlagen](#)
- [Nadelstiche sind zu konzentriert](#)
 - Näherungsdiagramm nähen
 - Stich-Nähte-Filter

Die Dichteeinstellung ist zu eng



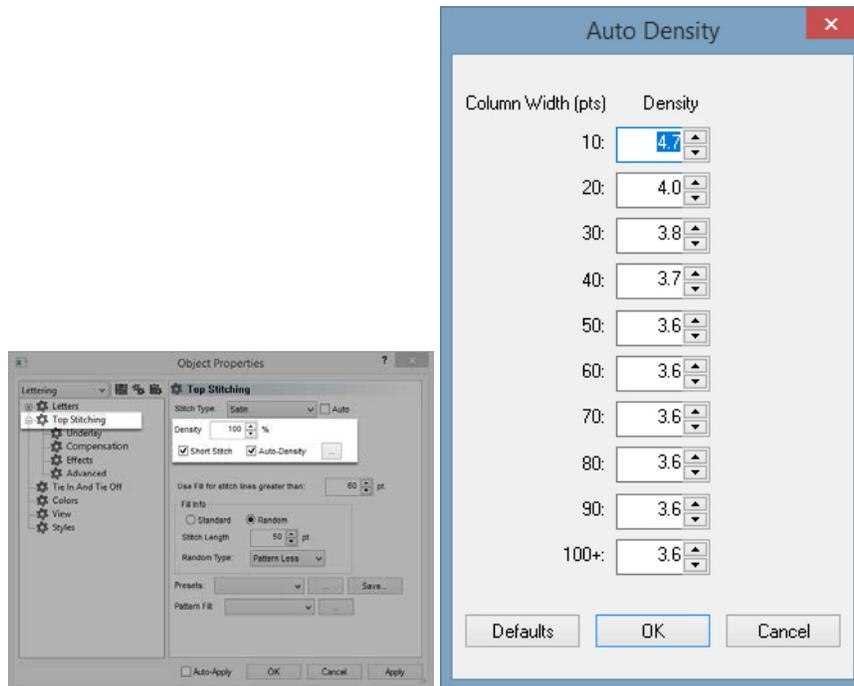
Die Dichteeinstellung in DesignShop stellt den Abstand zwischen Stichlinien dar, die in die gleiche Richtung verlaufen. In gewisser Weise kann es hilfreich sein, es sich als Stichabstand vorzustellen. Je höher die Zahl ist, desto weiter sind die Stichlinien auseinander.

Wenn die Stiche zu dicht beieinander liegen, kann es zu Reibung und Fadenbrüchen kommen, außerdem kann es zu Wellenbildung und schlechter Nähqualität kommen.

Was ist eine ideale Dichteeinstellung?

Um verschiedenen Sticharten und Anwendungen gerecht zu werden, müssen die Dichteeinstellungen geändert werden. Um eine geeignete Einstellung zu finden, sind möglicherweise einige Experimente erforderlich. Gute Ansatzpunkte hierfür finden sich in der Software.

Für Satinstiche:



Erwägen Sie die Verwendung von „Auto Density“. „Automatische Dichte“ ist eine Einstellung, die die Dichte basierend auf der Länge der Stichlinien variiert. Je länger ein Stich ist, desto weiter steht er aus dem Stoff hervor. Aus diesem Grund erfordern längere Stiche oder breitere Spalten häufig eine höhere Dichte und geringere Maschenanzahl. Dadurch bleiben die Stiche gleichmäßig und sehen gut aus.

Für Füllstiche:

Eine Dichteeinstellung sollte für die gesamte Füllung gut funktionieren. Füllstiche bestehen normalerweise aus einer Reihe identischer Stichlängen. Eine Standarddichteeinstellung von 3,8 Punkten sollte als Ausgangspunkt für die meisten Füllungen recht gut funktionieren. Diese Einstellung muss möglicherweise für unterschiedliche Stichlängen, Füllmuster und Anwendungen angepasst werden.



Information

Spezialgarne und -anwendungen erfordern häufig eine Änderung der Dichteeinstellungen. Auf den Websites der Hersteller finden Sie empfohlene Design- und Näheinstellungen.

Zu viele Stichlagen

Auch der Aufbau mehrerer Nähte kann zu Dichteproblemen führen. Zu viele Stiche an einer Stelle können zu einer zähen oder steifen Stichfläche führen. Dies führt häufig zu Reibung und Fadenbrüchen, da darüber eine weitere Nahtschicht aufgetragen wird.

Bei Designs, die mehrere Stichlagen erfordern, muss für jede Lage eine geringere Dichteeinstellung vorhanden sein, damit nach dem Aufbau aller Lagen eine Gesamtstichdichte erreicht wird, die der einer einzelnen normalen Füllung nahekommt.

Die Nadelstiche sind zu konzentriert

Wenn mehrere Designelemente in einer Fläche angeordnet sind, kann es zu einer Konzentration von Nadelstichen kommen. Diese Konzentration kann zu Löchern im Kleidungsstück sowie zu Fadenrissen führen.

Vermeiden Sie überlappende Designelemente mit Nadeldurchdringungen, die auf einem kleinen Bereich konzentriert sind.

Näherungsdiagramm nähen

DesignShop kann die Nadelpenetrationen aufzeichnen und die Konzentrationen farblich kennzeichnen. Um dieses Werkzeug zu verwenden, gehen Sie zu Werkzeuge > Filter > Näherungsdiagramm zusammenfügen... Verstecken Sie dann die Stiche in Ihrem Design. Hinter dem Design sehen Sie das Näherungsdiagramm. Es ähnelt einer Wetterkarte. Die dunklen Bereiche sind mögliche Problembereiche, die helleren Bereiche sollten Ihnen weniger Probleme bereiten.

Stich-Nähte-Filter

Der Stichnäherungsfilter passt die Nadeldurchdringungen in den konzentriertesten Bereichen leicht an, um die Problembereiche in einem Design zu entschärfen. Um den Filter zu verwenden, gehen Sie zu Extras > Filter > Näherungsfilter...



Vorsicht!

Durch die Verwendung dieses Filters werden alle Drahtgitterdaten in erweiterte Daten umgewandelt, was die spätere Bearbeitung oder Skalierung erschwert.

Fehlerbehebung bei Threadunterbrechungen in Anwendungen

Bei verschiedenen Nähanwendungen kann es zu Fadenrissen und anderen Problemen mit der Nähqualität kommen. Achten Sie bei der Diagnose eines Anwendungsproblems auf Folgendes:

- [Sticken von abrasiven oder beschichteten Materialien](#)
- [Ist die Nadelstärke für das Motiv geeignet?](#)
- [Ist der Stabilisator für das Material geeignet?](#)
- [Ist das Design dem Material angemessen?](#)
- [Verwenden Sie Klebstoffe?](#)
- [Ist das Kleidungsstück richtig eingespannt?](#)
- [Verwenden Sie Spezialfäden?](#)

Sticken von abrasiven oder beschichteten Materialien

Grobe oder raue Materialien können zu Reibung am Faden führen und so zu Fadenbrüchen führen. Durch die Verwendung einer größeren Nadel entsteht ein größeres Loch und die Reibung am Faden wird verringert. Dies kann bei Materialien wie schwerem Segeltuch oder Baumwollgewebe hilfreich sein.

Verwenden Sie bei abrasiven Materialien eine größere Nadel, etwa eine 80/12, um Fadenbrüche zu vermeiden.

Beschichtete und wasserabweisende Materialien, wie beispielsweise manche Computertaschen, können eine Nadel erhitzen und zu schmelzen beginnen, wenn die Nadel durch das Material gleitet. Dieses geschmolzene Material kann die Nadel verkleben, wodurch sie anfälliger für Fadenbrüche wird und das erneute Einfädeln schwieriger wird.

Die Verwendung einer titanbeschichteten oder antihafbeschichteten Nadel kann dazu beitragen, Fadenbrüche bei diesen beschichteten Materialien zu vermeiden.

Ist die Nadelstärke für das Motiv geeignet?

Wenn Ihr Design viele feine Details enthält, können die kleineren Stiche, wenn sie kleiner als Ihre Nadel sind, zu Fadenbrüchen führen.

Die Verwendung einer kleineren Nadel wie 70/10 oder 65/9 kann bei kleinen Schriftzügen und feinen Details hilfreich sein.

Ist der Stabilisator für das Material geeignet?

Nähen ohne entsprechende Unterstützung kann die Nähqualität beeinträchtigen und zu häufigeren Fadenbrüchen führen.

Wählen Sie einen Stabilisator, der für das Material und das zu stickende Motiv geeignet ist.

Für leichtere, dehnbare und dünne Materialien ist möglicherweise ein stabilerer, ausschneidbarer Stabilisator erforderlich. Stabilere Materialien können mit abreißbaren Stabilisatoren ausgestattet werden.

Bei der Auswahl eines Stabilisators müssen möglicherweise auch Designgröße und Dichte berücksichtigt werden. Bei einer höheren Stichzahl in kleineren Bereichen ist ein stabilerer Stabilisator erforderlich.

Ist das Design dem Material angemessen?

Während die Mehrzahl der Standardkleidungsstoffe die Mehrzahl der Stickmuster unterstützt, muss das Verhältnis von Muster und Material berücksichtigt werden.

Bedenken Sie den Unterschied zwischen dem Stickern eines 10 Zoll großen Musters mit 50.000 Stichen auf der Rückseite einer Jacke und dem Stickern auf einem T-Shirt. Die Nähqualität der Jackenrückseite wäre mit dieser Stichzahl in diesem Zwischenraum deutlich besser. Das T-Shirt würde sich unter der Stickerei wahrscheinlich kräuseln und wellen.

Stellen Sie sicher, dass das Material und der Stabilisator das Design unterstützen können, ODER stellen Sie sicher, dass die Designeinstellungen für das Material geeignet sind.

Wenn Sie auf einem leichteren Material sticken, versuchen Sie, eine geringere Dichte zu verwenden und weniger Stiche auf dem Kleidungsstück anzubringen.

Verwenden Sie Klebstoffe?

Beim Stickern kann Klebstoff ganz schön viel Arbeit machen. Diese klebrigen Helfer halten Applikationen und Stabilisatoren an Ort und Stelle, können sich jedoch auf den Nadeln festsetzen und Fadenbrüche verursachen.

Vermeiden Sie wenn möglich die Verwendung von Klebstoffen. Wenn für die Arbeit die Verwendung von Klebstoffen erforderlich ist, verwenden Sie so wenig Klebstoff wie möglich. Durch die Verwendung einer Titan- oder Antihaf-Nadel können Sie die Bildung von Klebstoff und daraus resultierende Fadenbrüche verhindern.

Ist das Kleidungsstück richtig eingespannt?

Die Art und Weise, wie ein Kleidungsstück eingespannt wird, hat Einfluss darauf, wie der Stoff durch die Maschine läuft. Bei schlechter Einspannung kann das Material zurückspringen oder „flach werden“. Dies kann zu einer merkwürdigen Fadendynamik und zu Fadenbrüchen sowie zu Registrierungsverlusten und einer insgesamt schlechten Nähqualität führen.

Das Nähen mit losen Rahmenarmen kann zu ähnlichen Ergebnissen führen.

Verwenden Sie einen Rahmen, der möglichst genau zum Design passt. Stellen Sie die Rahmenspannung richtig ein und stellen Sie sicher, dass die Rahmenarme sicher befestigt sind.

Verwenden Sie Spezialfäden?

Für reibungsloses Nähen mit Spezialfäden sind häufig spezielle Nadeln und Digitalisierung erforderlich.

Nähere Informationen zu Spezialnähgarnen finden Sie auf der Website des Herstellers.

Fehlerbehebung bei maschinenbedingten Fadenbrüchen

Reinigen unter der Stichplatte

Fadenabfälle und Flusenansammlungen können zu Fadenbrüchen und Fehlschnitten führen. Diese Unannehmlichkeiten können durch Reinigen der Unterseite und Sicherstellen der Zentrierung der Stichplatte vermieden werden.

- [Reinigung unter der Stichplatte](#)
- [Zentrieren Sie die Stichplatte](#)

Reinigen unter der Stichplatte

1. Entfernen Sie die Spulenkapsel.



2. Entfernen Sie den Drehgreiferschutz, indem Sie die Flügelschraube lösen, mit der der Greiferschutz befestigt ist, und ihn von der Maschine wegschieben.



3. Entfernen Sie die Stichplatte, indem Sie die beiden Inbusschrauben entfernen, mit denen sie befestigt ist.



4. Entfernen Sie mit Druckluft oder einer Bürste sämtliche Fäden und Flusen aus dem Bereich.
5. Den Drehgreiferschutz wieder montieren.
6. Bauen Sie die Stichplatte wieder ein. For EMT16X machines, ensure that the blade is in the far back position before installing as shown below.



Warnung!!

Die Stichplatte muss mit dem Trimmer in der hintersten Position installiert werden. Bei Einbau mit Trimmer in einer anderen Position kann es zu Schäden an Ihrer Maschine kommen. Das Loch auf der Rückseite des Messers muss über den Stift im Unterarm passen.

Zentrieren Sie die Stichplatte

1. Zentrieren Sie die Stichplatte so gut Sie können nach Gefühl und Auge.
2. Senken Sie die Nadel bis zur untersten Rotationsposition. Dies kann manuell erfolgen, indem:
 - Durch Drücken des Not-Aus-Schalters und Drehen der Z-Achse wird die Absenkung der Nadel gesteuert, ODER
 - Drücken Sie die Schaltfläche  „Einstellungen“ und dann die Schaltfläche  „Nähfuß“.



Warnung!!

Dadurch wird die Nadel sehr schnell nach unten bewegt. Wenn die Stichplatte mit dem Trimmer in der falschen Position installiert wird oder die Stichplatte nicht ungefähr zentriert ist, kann Ihre Maschine beschädigt werden.

3. Lösen Sie bei abgesenkter Nadel die Schrauben, mit denen die Stichplatte befestigt ist, und zentrieren Sie das Loch in der Stichplatte um die Nadel.



4. Ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die nun zentrierte Stichplatte befestigt ist.
5. Abhängig von der Methode, mit der die Nadel abgesenkt wurde, können Sie sie durch Loslassen des Not-Aus-Schalters oder durch Klicken auf „OK“ im Fenster „Kopf-Timing“ wieder anheben.

Andruckrollen müssen gewartet werden

Das häufigste Anzeichen dafür, dass Andruckrollen gewartet werden müssen, ist, dass der Faden zur Seite der Rolle wandert und ein „Vogelnest“ bildet. Dies wird von der Software normalerweise als Thread-Unterbrechung gekennzeichnet, aber wenn Sie sich den obersten Thread ansehen, scheint dieser nicht unterbrochen zu sein. Schaut man jedoch unter den Stoff, findet man unter der Stichplatte eine Masse an Fäden.

Die Wartung dieser Walzen fällt in den normalen Wartungsplan, wenn Sie jedoch Probleme mit Vogelnestern haben, reinigen und fetten Sie die Walzen ein.

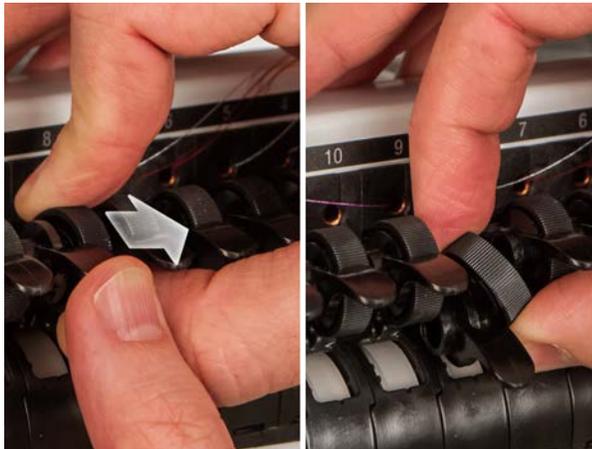
Reinigen und Einfetten der Andruckrollen

So reinigen und fetten Sie die Andruckrollen:

1. Heben Sie den Fadenzufuhrarm an.



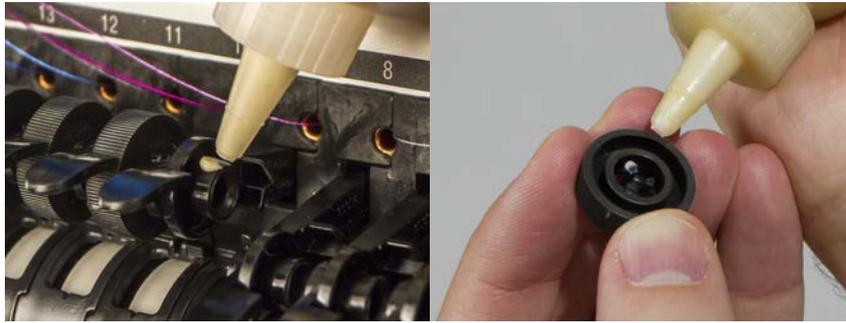
2. Halten Sie den Hebel mit einer Hand fest. Ziehen Sie mit der anderen Hand die Andruckrolle nach rechts von der Nabe ab.
3. Ziehen Sie anschließend bei gekippter Walze den Arm leicht nach links und ziehen Sie die Walze gerade aus der Maschine heraus. Der Arm ist ein wenig biegsam, aber wenn er zu weit nach links gezogen wird, kann er beschädigt werden.



4. Reinigen Sie sowohl die Nabe als auch die Andruckrolle mit einem weichen Tuch. Achten Sie darauf, dass kein Fett auf die Klemmfläche der Walze gelangt.

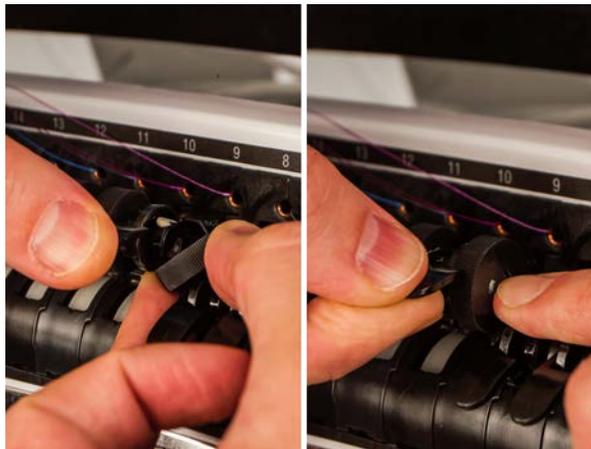


5. Tragen Sie EMB-Polymerfett auf die Oberseite der Nabe und auf die Außenfläche jeder der drei Laschen im Inneren der Andruckrolle auf.

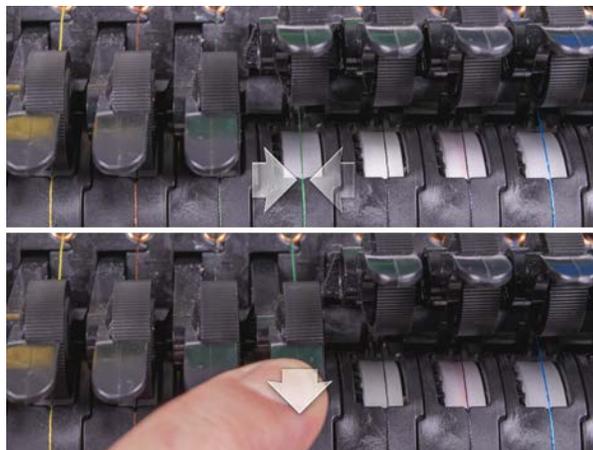


6. Bauen Sie die Andruckrolle wieder ein.

- Ziehen Sie den Arm bei gekippter Walze leicht nach links und setzen Sie die Walze gerade wieder an ihren Platz ein.
- Kippen Sie die Walze wieder nach oben. Drehen Sie die Rolle vorsichtig, um das Fett zu verteilen, bevor Sie sie einrasten lassen.
- Drücken Sie die Walze nach links, um sie einzurasten.



7. Richten Sie den Faden an der V-Kerbe auf der Abdeckung des Fadenzufuhrzahnrad aus und drücken Sie den Andruckrollenarm wieder nach unten.



Einstellung der Drehhakenhalterung

Die Rundumgreiferhalterung muss möglicherweise eingestellt werden, wenn sich ein Kleidungsstück im Rundumgreifer verfängt oder beim Einspannen des Rahmens in die Maschine zu heftig mit einem Rahmen darauf geschlagen wird. Eine Anpassung kann auch erforderlich sein, wenn die Befestigungsschrauben versehentlich gelöst wurden.

Wenn der Abstand zur Rundlaufgreifer-Unterstützung zu groß oder zu klein ist, führt dies zu Nähproblemen.

Zum Prüfen und Einstellen des Stützspalts des rotierenden Greifers benötigen Sie die Fingerlehre zur Greiferhalterung (PN: 009027-01).

Überprüfen Sie den Spalt zwischen Drehhakenhalterung

1. Entfernen Sie die Spulenkapself.



2. Entfernen Sie den Drehgreiferschutz, indem Sie die Flügelschraube lösen, mit der der Greiferschutz befestigt ist, und ihn von der Maschine wegschieben.
3. Entfernen Sie die Stichplatte, indem Sie die beiden Inbusschrauben entfernen, mit denen sie befestigt ist.



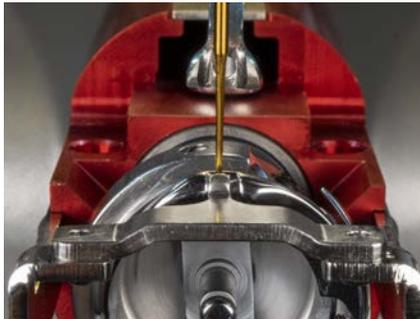
4. Gehen Sie in der Software zum Bildschirm „Tools“ > „Wartung“ > „Head Timing“. Tippen Sie dann auf Unten Mitte.



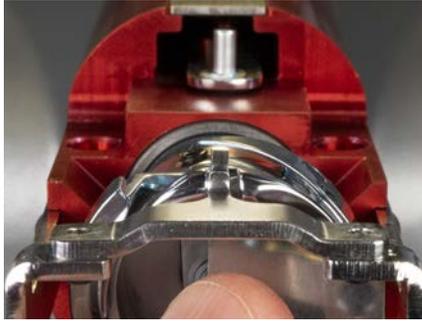
Warnung!!

Dadurch wird die Nadel sehr schnell nach unten bewegt.

5. Überprüfen Sie die Position der Greiferhalterung von links nach rechts, während sie mit der Nadel ausgerichtet ist. Es sollte von links nach rechts zentriert sein. Ist dies nicht der Fall, muss die Hakenhalterung möglicherweise in die richtige Ausrichtung gebracht werden. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie möglicherweise die Hakenhalterung austauschen.



6. Sobald die Position der Hakenstütze von links nach rechts richtig ist, tippen Sie zum Beenden auf „Kopf hoch“ und „Okay“.
7. Die Haltefingerlehre zwischen Greiferträger und Greiferkorb einsetzen.



Warnung!!

Wenn sich das Messgerät nicht leicht hineinschieben lässt, wenden Sie keine Gewalt an. Sie könnten die hochglanzpolierte Oberfläche der Greiferhalterung oder des Greiferkorbs zerkratzen, was zu Fadenbrüchen führen könnte.

9. Die Haltefingerlehre sollte ohne Widerstand zwischen Hakenträger und Hakenkorb gleiten. Der Abstand zwischen der Hakenhalterung und dem Hakenkorb sollte nicht größer als das 1,1-fache der Dicke der Lehre sein. (Das Messgerät beträgt 0,020' und die Toleranz beträgt +/- 0,002')
10. Die Spitze der Hakenhalterung sollte bündig mit der Oberseite des Hakenkorbs abschließen.
11. Wenn die Einstellung nicht korrekt ist, stellen Sie die Drehgreiferhalterung mit dem nachstehenden Verfahren ein.

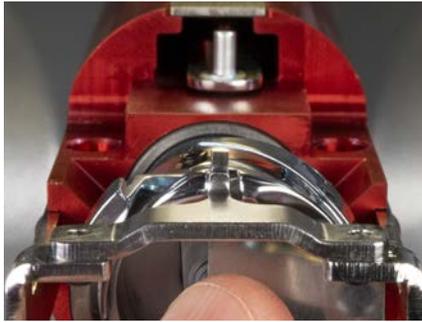
Einstellen der Drehgreiferhalterung

1. Use a hex wrench to loosen the two screws holding the hook support. (1,5 mm Sechskant)
2. Die Lehre zwischen Greiferträger und Greiferkorb einführen.



3. Passen Sie die Position der Hakenhalterung an die Anforderungen aus dem obigen Inspektionsverfahren an.

4. Entfernen Sie die Lehre, während Sie die Position der Hakenstütze festhalten. Achten Sie darauf, dass die Spitze der Hakenhalterung nicht höher als der Hakenkorb ist.



5. Ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die Hakenhalterung befestigt ist.
6. Überprüfen Sie, ob das Messgerät noch frei zwischen dem Korb und der Hakenhalterung gleitet.
7. Den Greiferschutz wieder montieren.
8. Bauen Sie die Stichplatte wieder ein. For EMT16X machines, ensure that the blade is in the far back position before installing, as shown below.



Warnung!!

Die Stichplatte muss mit dem Trimmer in der hintersten Position installiert werden. Bei Einbau mit Trimmer in einer anderen Position kann es zu Schäden an Ihrer Maschine kommen. Das Loch auf der Rückseite des Messers muss über den Stift im Unterarm passen.

9. Zentrieren Sie die Stichplatte wie oben.

Testdesignanalyse

Wenn nach der Überprüfung aller in den obigen Abschnitten besprochenen Bereiche immer noch Fadenbrüche auftreten, möchten Sie möglicherweise eine ausführlichere Analyse durchführen.

Im Rahmen dieser Analyse wird das Testdesign AMPASS bzw. BRAVOPASS ausgearbeitet.

In der Software:

1. Klicken Sie auf „Design laden“ oder „Design-Assistent laden“.
2. Suchen Sie nach AMPASSXXX oder BRAVOPASSXXX (wobei XXX die neueste veröffentlichte Version ist) unter C:\Program Files\Melco\Melco OS\Test Designs\AMPASSXXX.exp (oder BRAVOPASSXXX.exp).
3. Stellen Sie die Materialstärke auf 3 Punkte ein.
4. Stellen Sie die maximale Nähgeschwindigkeit auf 1000-1200 spm ein
5. Nähen Sie AMPASS oder BRAVOPASS auf ein Stück Baumwolltuch, das mit einem Stück handelsüblichem, wegschneidbarem Trägermaterial (2,0 oz.) eingespannt ist.

Wenn Sie die Probleme von Beginn des Tests an wie unten beschrieben beheben, sollte ihre Häufigkeit im weiteren Verlauf des Tests deutlich abnehmen. (Hinweis: Die größte Herausforderung stellen die kleinen Beschriftungen dar. Durch das Beheben von Fadenbrüchen in diesem Bereich werden häufig alle Fadenbruchprobleme gelöst.)

Verwenden Sie beim Nähen von AMPASS oder BRAVOPASS die folgende Tabelle zur Fehlerbehebung bei Problembereichen.

Faden reißt beim Nähen...	Überprüfen Sie dies
Horizontale oder vertikale Balken beim Start, oder kurz danach (auch Fehlstarts genannt).	<p>Greifertaktung und Greiferspalt</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Fadenlänge (Länge des Fadenendes, das nach dem Trimmen übrig bleibt) ausreichend ist.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass der Faden während des Trimmens in der Falle (im Greifer) gehalten wird</p> <p>Überprüfen Sie die Unterfaden-Pressfeder</p> <p>Überprüfen Sie die Fadenzufuhr- und Andruckrollen auf Verschleiß und/oder Beschädigung</p>

Faden reißt beim Nähen...	Überprüfen Sie dies
Zu Beginn der kleine Schriftzug	<p>Haken-Timing</p> <p>Nadeltiefe</p> <p>Greifertaktung und Greiferspalt</p>
Kleine Schrift (nach dem Start)	<p>Nadelausrichtung</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Stichplatte zentriert ist</p> <p>Überprüfen Sie die Fadenzufuhr- und Andruckrollen auf Verschleiß und/oder Beschädigung</p>
Dreiecke und Füllung	<p>Der Greiferzeitpunkt ist die häufigste Ursache für Fadenbrüche in diesem Bereich.</p> <p>Überprüfen Sie die Fadenzufuhr- und Andruckrollen auf Verschleiß und/oder Beschädigung</p>
Beim Start der Kreise	<p>Hakenlücke</p> <p>Grate am Stichplattenloch</p> <p>Nadelausrichtung</p>
Kreise (nach dem Start)	<p>Der Rahmen berührt möglicherweise die Stichplatte</p> <p>Überprüfen Sie die Fadenzufuhr- und Andruckrollen auf Verschleiß und/oder Beschädigung</p> <p>Nadelausrichtung</p>
Diamant	<p>Hakenlücke</p> <p>Überprüfen Sie die Fadenzufuhr- und Andruckrollen auf Verschleiß und/oder Beschädigung</p> <p>Nadelausrichtung</p>
Pferd und Wagen	<p>Überprüfen Sie die Fadenzufuhr- und Andruckrollen auf Verschleiß und/oder Beschädigung</p>
Spirale und Sternenexplosion	<p>Nadelausrichtung</p>

Zurücksetzen der Maschine

Manchmal kann es schon helfen, Ihren Computer einfach neu zu starten. Indem Sie einige Ordner auf Ihrem Computer löschen, können Sie Ihren Rechner neu starten und mit den Werkseinstellungen neu beginnen.

Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

- Löschen der Ordner „Jobs & Machines“
- Schalten Sie den Computer mit aktiviertem Force Download ein (403290 und darunter).

Löschen der Ordner „Jobs & Machines“

Indem Sie die Ordner „Jobs“ und „Machines“ auf Ihrem Computer löschen, entfernen Sie sämtliche mit der Maschine verknüpften Einstellungen von Ihrem Computer. Nach dem Entfernen dieser Ordner kann die Maschine neu gestartet werden.

So entfernen Sie diese Ordner:

1. Stellen Sie sicher, dass die Maschine ausgeschaltet ist und die Software nicht ausgeführt wird.
2. Navigieren Sie im Windows Explorer zu:
 - Für 32-Bit-Systeme: C:\Programme\Melco\Melco OS vXX
 - Für 64-Bit-Systeme: C:\Program Files (x86)\Melco\Melco OS vXX
3. Löschen Sie die Ordner „Jobs“ und „Machines“.

Schalten Sie den Computer mit aktivierter Force Download-Funktion ein

Durch Einschalten der Maschine und Verwenden der Funktion „Download erzwingen“ wird ein neuer Satz Dateien an die Maschine gesendet. Dies gilt nur für Maschinen der Baureihen XT, XTS und EMT16 (403290 und darunter).

1. Stellen Sie sicher, dass alle Maschinen ausgeschaltet sind.
2. Starten Sie Melco OS im erweiterten Schnittstellenmodus und warten Sie, bis der graue Bildschirm angezeigt wird.

3. Wählen Sie Extras und dann Optionen. Klicken Sie auf die Registerkarte Ethernet. Dieser Schritt ist normalerweise nur beim ersten Einschalten erforderlich.
 - a. Stellen Sie sicher, dass der Ethernet-Adapter/die Ethernet-Karte ausgewählt ist, die an Ihr(e) Gerät(e) angeschlossen ist (zum Auswählen mit der linken Maustaste klicken).
 - b. Aktivieren Sie „Download erzwingen“, indem Sie das Kontrollkästchen aktivieren.
 - c. Klicken Sie auf „OK“.
4. Stellen Sie sicher, dass der Not-Aus deaktiviert ist.
5. Schalten Sie die Maschine mit dem Netzschalter auf der Rückseite ein.
6. Die Software lädt CSA- und RSA-Dateien.
7. Die Maschine wird initialisiert und auf dem Bildschirm angezeigt.

Softwaremeldungen

Sämtliche Meldungen, egal ob Änderungsmeldungen oder Fehlermeldungen, werden von der Software in der Maschinenleiste angezeigt.

Fehlermeldungen

Nachfolgend finden Sie eine alphabetisch geordnete Liste der Softwarefehlermeldungen und Hinweise dazu, was zu tun ist, wenn diese Meldungen auftreten.

Wenn die Software jemals eine Fehlermeldung anzeigt, die hier nicht aufgeführt ist, oder wenn Sie nicht wissen, wie Sie auf eine Meldung reagieren sollen, die hier oder im Technischen Handbuch aufgeführt ist, wenden Sie sich für Unterstützung an den Technischen Support.

Fehlermeldung	Wiederherstellungsmethode
APPLIQUÉ-Positionsfehler – Versuch, eine Funktion auszuführen, wenn sich X/Y in „Stopp für Applikationsposition“ befindet	Für eine Applikation wird die Maschine angehalten. Beenden Sie die Applikation oder klicken Sie auf die Schaltfläche „Design zurücksetzen“.
Cutter nicht zu Hause	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Start-Taste gedrückt wird, um mit dem Nähen zu beginnen, oder wenn eine Kopf-Timing-Funktion ausgeführt wird, die Maschine jedoch feststellt, dass sich die Schneidklinge nicht in ihrer Ausgangsposition befindet. Öffnen Sie das Wartungsmenü und wählen Sie die Registerkarte Stepper. Klicken Sie unter Cutter auf die Home-Schaltfläche.
DSP-Befehlsfehler	Der Motorcontroller hat eine ungültige Befehlssequenz empfangen, dies führt zu einem schwerwiegenden Fehler und die CPU bleibt stehen. Rufen Sie Ihren technischen Supportmitarbeiter an, um Hilfe zu erhalten.
Not-Aus-Taste aktiviert	Bei dieser Meldung handelt es sich nicht unbedingt um eine Fehlermeldung. Immer wenn die Not-Aus-Taste gedrückt wird, wird diese Meldung angezeigt. Wenn Sie nicht möchten, dass der Not-Aus-Schalter aktiviert wird, drehen Sie den Schalter zum Deaktivieren in Pfeilrichtung.

Fehlermeldung	Wiederherstellungsmethode
GOTO-Funktionsfehler – Versuch, GOTO-Stich/Farbe auszuführen, wenn bereits eine Funktion ausgeführt wird, z. B.: Nachzeichnen, Nähen	Warten Sie, bis die Maschine die aktuelle Funktion abgeschlossen hat. Anschließend können Sie die Verschiebefunktion ausführen.
Grabber nicht zu Hause	Der Sicherheitsgreifer ist nicht vollständig in seine Ausgangsposition zurückgezogen. Achten Sie darauf, dass der Greifer nicht hängen bleibt.
Fehler HOOP CENTER – nicht zulässig, wenn mitten im Nähen eines Designs	Sie haben versucht, den Rahmen zu zentrieren, während ein Muster genäht wird. Warten Sie, bis das Muster fertig genäht ist, um den Rahmen zu zentrieren. Öffnen Sie dann das Wartungsmenü und wählen Sie die Registerkarte Stepper. Klicken Sie unter Grabber auf die Home-Schaltfläche.
HOOP-Limit	Wenn die Bewegung des X- oder Y-Strahls bei laufender Maschine nicht innerhalb der Nähfeldgrenzen liegt, stoppt die Maschine und die Software gibt diesen Fehler aus. Wählen Sie in der Software einen größeren Rahmen aus.
Kopfhochhalten beim Nähen verpasst	Der Z-Achsen-Controller hat ein Head-Up-Signal verpasst. Die Maschine wartet eine weitere Drehung um 150° ab und stoppt den Nähvorgang, wenn das Signal immer noch nicht angezeigt wird. Öffnen Sie das Wartungsmenü in der Software. Wählen Sie die Registerkarte „Head Timing“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Head Up“. Drücken Sie dann die Start-Taste. Wenn dies häufig vorkommt, wenden Sie sich zur Hilfe an Ihren Kundendienstmitarbeiter.
KEIN Design in der Warteschlange – Drücken der Starttaste ohne ausgewähltes Design	Laden Sie ein Design in die Maschine. Drücken Sie dann die Start-Taste.
Keine Trace-Daten	Laden Sie ein Design in die Maschine. Drücken Sie dann die Start-Taste.
Nicht erlaubt beim Nähen – Versuchen, eine Funktion beim Nähen auszuführen	Warten Sie, bis die Maschine mit dem Nähen fertig ist.

Fehlermeldung	Wiederherstellungsmethode
Nicht bei Kopf hoch	<p>Sie versuchen, eine Bewegungsfunktion oder Farbwechselfunktion auszuführen, wenn sich der Nähkopf nicht in der Stellung „Kopf oben“ befindet.</p> <p>Öffnen Sie das Wartungsmenü in der Software. Wählen Sie die Registerkarte „Head Timing“. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Head Up“.</p>
Nicht auf einer gültigen Nadel	<p>Das Nadelgehäuse wurde manuell bewegt. Drücken Sie den Not-Aus-Schalter und lösen Sie ihn anschließend, indem Sie ihn eine Vierteldrehung in Pfeilrichtung drehen und wieder loslassen.</p>
Außerhalb des Nähfelds – Versuch, außerhalb des ausgewählten Stickrahmen-Nähfelds zu SCHNEIDEN	<p>Sie versuchen, einen sofortigen Trimmvorgang durchzuführen, wenn sich die Nadel außerhalb der ausgewählten Rahmengrenzen befindet.</p> <p>Wählen Sie in der Software einen größeren Rahmen aus.</p>
RETURN ORIGIN-Fehler – nicht in der Mitte eines Entwurfs, Funktion nicht zulässig	<p>Sie haben versucht, zum Ursprung zurückzukehren, wenn Sie sich nicht mitten in einem Entwurf befanden.</p>
Fadenbruch	<p>Stellen Sie sicher, dass der Fadenweg frei ist, Unterfaden vorhanden ist und die Nadel richtig eingesetzt ist. Fädeln Sie die Nadel erneut ein und drücken Sie die Start-Taste.</p>